Leipziger Amtsblatt

3. September 2016 | Nummer 15 | 26. Jahrgang

Luft und Beckmann

Museum der bildenden Künste erhält Schenkung und kauft Leihgaben

Seite 2

Einhundert und Zehn

Doppeljubiläum von Stadtbad und Förderverein wird mit Festwoche gefeiert

Seite 3

Gold und Silber

Leipzigs Olympia-Helden in der Messestadt herzlich empfangen

Seite 7

Siebte Nacht der Kunst

Kunst und Kultur in der Georg-Schumann-Straße – dazu laden heute, am 3. September, der Förderverein der Straße und viele Partner ein. Eröffnet wird die 7. Nacht der Kunst um 15.30 Uhr von Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke im Glashaus am Viadukt. 53 Orte, darunter Büros, leer stehende Läden und Geschäfte, sind von 16 bis 24 Uhr Bühne für 120 Künstler, die ihre Werke ausstellen, Buchlesungen, Konzerte und Mitmach-Aktionen veranstalten. Drei Kunstprojekte beschäftigen sich beispielsweise mit dem Thema Gewalt. Hintergrund sind die vielfältigen Proteste, die sich nicht erst seit Pegida und Legida auf Sachsens Straßen entladen. So nutzten z. B. Gegner und Befürworter des geplanten Moscheebaus seit 2013 die Georg-Schumann-Straße als Protest- und Aktionsort. Außerdem wird auch Kunst versteigert, zu besichtigen bis 7. September im Auktionsraum Georg-Schumann-Straße 130. Alle Details zur Nacht: www.ndk-leipzig.de ■

Fotografie, Grafik, Skulptur, Malerei: Die Nacht verspricht Entdeckungen auf unbekanntem Terrain. Foto: Michael Ehritt

„Ostlichter“ gehen wieder an

„Lebenswelten“ – unter diesem Motto läuft das diesjährige Stadtteilkulturfestival im Osten Leipzigs. Bis 16. Oktober gilt es für Leipziger, die „Ostkultur“ zu entdecken bei Spaziergängen, Expeditionen, im Flimmergarten, beim Freiraum-Aktionstag, Tanzfest, Help-Festival und Nachtlichterfest. Alle Angebote und Orte unter www.leipzig.de/ostlichter. ■

Museumsfest für die ganze Familie

Die Innenhöfe des Grassi werden am 11. September zum Veranstaltungsort für ein Museumsfest. Alle drei Museen bitten von 10 bis 18 Uhr zu Mitmach-Aktionen wie Silberschmieden, Prägedruck oder Theaterworkshop. Bühnenprogramm mit Puppenspiel, Musik und Tanz gehören dazu, ein Basar und Kurzführungen durch alle Ausstellungen. Eintritt: 6 Euro für Erwachsene, Kinder bis 18 Jahre frei. ■

OBM besucht Holzhausen

Am 13. September wird OBM Burkhard Jung in Holzhausen erwartet. Während eines Rundgangs und anschließender Sprechstunde (18 Uhr, Aula Grundschule) sollen die Entwicklungen im Ortsteil erörtert, Anliegen der Bürgerinnen und Bürger diskutiert werden. Treff Rundgang: 17 Uhr, Grundschule Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 21. ■

Anker wieder fast wie neu

Soziokulturelles Stadtteilzentrum kann mit Neubau und sanierter Kneipe an altem Standort neu loslegen

Im Anker geht's wieder rund. Am 1. September hat das soziokulturelle Zentrum offiziell den Neubau Wolffstraße 2 und das sogenannte Kneipengebäude am angestammten Platz in der Wahrener Renftstraße 1 wiedereröffnet.

Hereinspaziert in unser schönes, neues Haus: Am 1. September sind Anker-Neubau und Kneipe wieder eröffnet worden. Chefin Heike Engel und die kleinen Ballett-Eleven hatten das Amtsblatt vorab eingeladen. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Gegenwärtig sind für die umfangreiche Gesamtmaßnahme, die voraussichtlich 2018 mit der Fertigstellung des Saalgebäudes beendet sein wird, Kosten von rund 5,8 Millionen Euro eingeplant, inklusive der Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Georg-Schumann-Straße“ der Sächsischen Aufbaubank. „Der ‚Anker‘ ist das einzige soziokulturelle Zentrum im Nordwesten Leipzigs und somit schlicht unverzichtbar“, hebt OBM Burkhard Jung hervor. „In den beiden neuen Gebäuden gibt es nun beste Bedingungen für Besucher und Mitarbeiter. Und das Saalgebäude ist der nächste Schritt.“

In der Kneipe können nun aufs Neue gestandene Seebären, flotte Meerjungfrauen oder junge Matrosen ankern. Sogar die inzwischen schon historischen Plattencover an der Kneipendecke konnten zu großen Teilen gerettet werden. Und weil der Ankerplatz so beliebt ist, ließen sich seine Freunde nicht lange bitten, plünderten ihren alten Plattenschrank und lieferten Nachschub für noch leere Deckenplätze. So finden sich nun in trauter Gemeinschaft Cover von bunter Estradenmusik bis hin zu den Rolling Stones.

Doch es war ein weiter Weg, bis die Besucher ihre mitgebrachten Plattenhüllen anbringen konnten. Sowohl das Eckgebäude Wolffstraße 2 als auch das Kneipengebäude und der Küchenanbau des Saales mussten vor der Neuerrichtung abgerissen werden. Während sich die Wolffstraße 2 kühl und modern präsentiert, zeigt sich das Kneipengebäude als historischer Nachbau. Die Fassade wurde rekonstruiert, im Gastraum fand die alte gusseiserne Säule erneute Verwendung als „herausragende symbolische Stütze des Tresens“. Das Erdgeschoss des Eckgebäudes wird mit seinem Foyer neuer zentraler Anlaufpunkt und Eingangsbereich des Anker. Wer es betritt, erkennt sofort, wo er oder sie hier geankert hat: Das Kunst-am-Bau-Projekt „Konsole“ vom Leipziger Büro „vonbirken“ empfängt die Besucher mit verschiedenen gebrauchten und nachempfundenen Mischpulten und Lautsprecherboxen.

Ab jetzt kann im Haus wieder getöpfert werden, auch Holzmodellbau läuft wieder, der Theatersaal lädt zu Ballett, Hiphop oder Breakdance ein, und das Schwarz-weiß-Fotolabor wartet auf spektakuläre Entwicklungen. Jährlich rund 50 000 Leipziger zwischen drei und 100 Jahren entern das „kulturelle Dickschiff“ des Leipziger Nordwestens. „Wir sind glücklich, wieder zu Hause zu sein in unserer Oase“, erklärt Anker-Chefin Heike Engel. „Ein herzliches Danke an alle Unterstützer, denn ohne sie würden die nächsten Generationen nicht in den Genuss dieses wunderbaren Hauses kommen.“ Noch heute Abend, am 3. September, heißt es „Leinen los!“ zur Nacht der Kunst mit verschiedenen Ausstellungen und der Schkeuditzer Band „Goldstaubwerk“. Schon am 6. September, und dann immer dienstags, wird Kurs aufgenommen zur Kneipe live – los geht's mit Joe F. ■

Spielerisch in die Zukunft blicken

Am 16. September startet die Europäische Mobilitätswoche

Schon die Kurve gekriegt? Die Europäische Mobilitätswoche gibt Anregungen. Grafik: Stadt Leipzig

Kein eigenes Auto, mit dem Fahrrad zur Arbeit, zu Fuß zum Einkaufen, mit dem Bus zur Verabredung: Immer mehr Menschen suchen im Alltag Mobilitätsalternativen, um stressfreier, aktiver, lärmärmer und klimabewusster leben zu können.

Wie sich unsere Mobilität wandelt und wie sie morgen aussehen könnte, stellt vom 16. bis 22. September die Europäische Mobilitätswoche in den Mittelpunkt. Die Stadt beteiligt sich zum ersten Mal an der Kampagne der Europäischen Kommission und nutzt diese Möglichkeit, Leipzigerinnen und Leipzigern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vorzustellen. Gemeinsam mit Vereinen, Initiativen und Leipziger Unternehmen hat sie eine Aktionswoche zusammengestellt, die spielerisch einen Blick in die Zukunft wirft.

Der Startschuss fällt am 17. September beim Mobilitätsfest auf dem Markt. Lastenräder, Pedelecs und Elektroautos stehen zum testen und informieren bereit. Experten der Stadtverwaltung bieten Fachsprechstunden zu Radverkehr, Luftreinhaltung, Lärmschutz und Klimaschutz an, Fahrradkinderparcours und Hüpfburg sollen die Jüngsten in Bewegung bringen.

In der Woche geht es dann weiter mit Angeboten zum Mitmachen und Ausprobieren. Der Parking Day wirft den Fokus auf den öffentlichen Raum. Radwanderkino im Leipziger Westen, Schnitzeljagd für Jugendliche durch die City, Aktionen zu Elektromobilität, thematische Radtouren, urbanes Wandern und Podiumsdiskussion sollen Aktivität und Austausch zum Thema kräftig ankurbeln. Details zu Thema und Programm unter:

www.leipzig.de/emw

Denk mal ans Denkmal

Tag des offenen Denkmals am 11. September stellt Initiativen vor

Am 11. September gilt es wieder bauhistorisches und Geschichtswissen über Leipzig aufzupolieren. Zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals öffnen auch in Leipzig Bauten und Kulturstätten, die unter Schutz stehen. Und über allem steht der anregende Leitgedanke „Gemeinsam Denkmale erhalten“, denn der Tag leistet weit mehr als nur Wissensvermittlung. Er fördert das Engagement am Erhalt dieser Denkmale und lässt Gemeinschaften wachsen, die den für die Kommune oft mühevollen Weg zusammen mit Eigentümern, Betreibern und Fachleuten gehen wollen.

So beispielsweise die Interessengemeinschaft Fortuna. Sie möchte das verfallene und seit 1987 geschlossene „Kino der Jugend“ retten – nicht nur, weil das mit einer Art-déco-Fassade versehene Haus unter Denkmalschutz steht, – sondern auch, weil es im Osten an Kulturräumen mangelt. Zum Tag des offenen Denkmals stellt sich die Initiative 15 bis 18 Uhr in der Eisenbahnstraße 162 vor.

Ein wesentlich kleineres Denkmal, vielmehr ein Grabmal, geht ebenso auf eine private Initiative zurück. Die Junge Gemeinde Holzhausen und Liebertwolkwitz und ihre Pfarrerin Christiane Thiel stießen bei einer Stolpersteinaktion auf die Geschichte der 1910 in Galizien geborenen Jüdin Sara Sporn. Eltern und Bruder ließen ihr Leben in Auschwitz. Doch Saras Spur verliert sich in der Psychiatrischen Anstalt Hochweitzschen. Als Opfer der Euthanasie erinnerte nichts an ihre Existenz. Jetzt gibt es ihre Geschichte und ein Grabmal dazu, das am 11. September auf dem Neuen Israelitischen Friedhof (Führung: 15 Uhr) übergeben wird, finanziert von durch die Gemeinde gesammelten Spenden. Alle Veranstaltungen im Internet unter:

www.tag-des-offenen-denkmals.de

So titelt das Programmheft: Es liegt in den Rathäusern, Bürgerämtern und öffentlichen Einrichtungen aus. Grafik: Sittauer

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im August an folgende Jubilare: Lisbeth Kleeberg (27. August) feierte ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließen sich Gisela Gutmann (28. August) und Elfriede Börner (30. August) gratulieren, Johannes Schiller (25. August) zum 102. Auf 103 Lebensjahre kann Herta Haaser (26. August) zurückblicken, Elsa Herzog (23. August) gar auf 105. ■

Mit Freude und Demut an die Arbeit

Nun ist es offiziell: Gotthold Schwarz ist von Oberbürgermeister Burkhard Jung am 20. August feierlich in sein Amt als Thomaskantor eingeführt worden. Als 17. Nachfolger von Johann Sebastian Bach leitet er nun den Thomanerchor, dem derzeit 99 Sänger angehören. „Wir haben den Besten gefunden“, betonte Jung und fügte schmunzelnd hinzu: „Und anders als damals bei Bach wissen wir das heute schon. Schwarz sucht den authentischen Umgang mit Stimmen und Klängen. Vordergründige Effekte sind ihm fremd.“ Der 1952 in Zwickau geborene Schwarz war seit der Amtsniederlegung seines Vorgängers Prof. Georg Christoph Biller bereits amtierender Kantor. „Ich möchte die Arbeit mit Engagement, Freude und der gebotenen Demut fortsetzen“, so Schwarz, der auch gleich einen Vorgeschmack auf die Arbeit der kommenden Monate gab: „Das im Jahre 2017 zu feiernde Reformationsjubiläum wird sich in unseren Motetten-, Gottesdienst- und Konzertprogrammen widerspiegeln und den reichen Schatz insbesondere evangelischer Kirchenmusik von der Reformation bis heute hörbar werden lassen.“ ■

Zum Thomaskantor berufen: Gotthold Schwarz bei der Amtseinführung mit OBM Burkhard Jung. Foto: Stadt Leipzig

Auf dem Gipfel des Ruhmes: Mendelssohn-Festtage beginnen

Mit einem Großen Concert unter der Leitung von Sir John Eliot Gardiner eröffnet das Gewandhaus am 15. September um 20 Uhr die diesjährigen Mendelssohn-Festtage. Die Zuhörer erwartet der „Lobgesang“ und die Kantate „Wie der Hirsch schreit“. Das Konzert wird am 16. September um 20 Uhr wiederholt.

Unter dem Motto „Auf dem Gipfel des Ruhmes“ beleuchten die Festtage bis zum 25. September Mendelssohns Zeit in Leipzig. Beteiligen wird sich auch wieder das Mendelssohn-Haus, Goldschmidtstraße 12, mit verschiedenen Veranstaltungen. So erklingt dort zum Beispiel am 17. September um 15 Uhr das Preisträgerkonzert der Gewinner von „Jugend musiziert“ und des Mendelssohn-Wettbewerbs für junge Streicher und Pianisten im Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreis. Am 22. und 23. September, ab 20 Uhr, bringt das Gewandhaus im Großen Concert das Oratorium „Elias“ zu Gehör, bevor die Festtage am 25. September ab 11 Uhr im Mendelssohn-Haus mit einer Kammermusik-Aufführung des Mendelssohn-Quartetts Leipzig enden. ■

Auf einen Blick

Lachmesse

Zur 26. Lachmesse, dem europäischen Humor- und Satirefestival, gibt es ab sofort Programmhefte und Karten in allen Spielstätten und Vorverkaufsstellen. Vom 16. bis 23. Oktober stehen Künstler aus neun Nationen an 14 Spielorten in Leipzig auf der Bühne. ■

Tapetenwerkfest

Das Tapetenwerkfest 20.0 bietet in der Lützner Straße 91 am 16. September von 17 bis 24 Uhr wieder neue Ausstellungen und offene Ateliers. Am 17. September (11 bis 19 Uhr) und 18. September (11 bis 17 Uhr) lädt der Herbstrundgang zu einem Blick in die Kunsträume. ■

Herbstrundgang

Auch die Galerien in der alten Baumwollspinnerei, Spinnereistraße 7, laden am 17. und 18. September zum Herbstrundgang ein. In allen Kunsträumen öffnen dann neue Ausstellungen. In der Werkschau präsentieren 15 internationale Gastgalerien ihre Arbeiten. ■

Klavierkonzerte

Im Rahmen der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig 2016 an der Hochschule für Musik und Theater, Grassistraße 8, können Musikfans vom 3. bis 6. und 8. bis 10. September jeweils um 19 Uhr kostenfrei die öffentlichen Konzerte besuchen. ■

Neue Kunstschätze fürs Museum

Bildermuseum erhält Schenkung von BMW Niederlassung Leipzig und kauft Beckmann-Werke

Das Museum der bildenden Künste besitzt zwei neue Werke des Leipziger Künstlers Marian Luft. Das Museum hat sie als Schenkung von der BMW Niederlassung Leipzig erhalten, die bereits im fünften Jahr in Folge den Sammlungsaufbau des Hauses unterstützt. Im Beisein des Künstlers wurden am 25. August die Werke „Funtasies (Tumblr Transparent)“ (2013-2016) und „Adolescent Fantasies (Meerkat)“ (2016) übergeben. Die Entscheidung für Marian Luft (geboren 1983 in Kassel, Studium bei Peter Piller und Erwin Wurm) wurde von einer Jury getroffen, der Dr. Susanne Richter (Direktorin der Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst Leipzig), Kunstmäzen Wolf-Dietrich Speck von Sternburg und Museumsdirektor Dr. Hans-Werner Schmidt angehörten.

Neben dem Sammlungsaufbau fördert die BMW Niederlassung Leipzig auch regelmäßig die Ausstellungstätigkeit des Museums – so zuletzt die Ausstellung „Paul Klee. Sonderklasse unverkäuflich“ im Frühjahr 2015.

Gemeinsam für die Kunst: BMW-Niederlassungsleiter Dirk Reinicke (2. v. r.), übergab am 25. August das Werk „Funtasies“ von Künstler Marian Luft (2. v. l.) an Museumsdirektor Dr. Hans-Werner Schmidt (r.). Mit dabei: Kunstmäzen Wolf-Dietrich Speck von Sternburg. Foto MdbK

Frühwerke von Beckmann erworben

Und noch zwei weitere Werke gehen in den Besitz des Bildermuseums über. Das Haus konnte zwei bedeutende Gemälde des in Leipzig geborenen Künstlers Max Beckmann (1884-1950) erwerben, die sich seit 1993 als Leihgaben im Museum befinden: „Die große Buhne“ (1905) und „Sumpfblumen“ (1907). Sie markieren Höhepunkte im Frühwerk Beckmanns und bereichern den Bestand in herausragender Weise. Ermöglicht wurde der Ankauf durch die Übertragung des Erbes einer Leipziger Familie ans Museum sowie mit Mitteln der Kulturstiftung der Länder und der Ernst von Siemens Kunststiftung.

„Die große Buhne“ malte Beckmann während eines Sommeraufenthalts in Dänemark. Das „Sumpfblumen“-Stilleben enthält eine Widmung an seine Frau Minna: „HBSL“ (Herr Beckmann seiner Liebsten). ■

www.mdbk.de

Schumanns „Auf Reisen“: Musiker werden gefeiert

Das Thema „Reisen“ überspannt in diesem Jahr die Schumann-Festwoche. Vom 10. bis 18. September hält das Kammermusikfestival neun Veranstaltungen fürs Publikum bereit. Rekonstruierte Konzerte Clara Schumanns auf den Konzertbühnen Europas, Einblicke in die musikalischen Entwicklungen anderer Länder, Komponistenporträts, Zeit- und Lebensreisen – spannende und abwechslungsreiche Konzertprogramme erwarten den Besucher, hervorragend interpretiert von bedeutenden Künstlern.

Eröffnet wird die Woche am 10. September um 15 Uhr mit einem Konzert in der Gedächtniskirche Schönefeld, Ossietzkystraße 39. Der Jugendchor des Gewandhauses interpretiert Stücke von Clara und Robert Schumann, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Auf die Spuren Robert Schumanns begeben sich die Teilnehmer einer Stadtrallye am 11. September ab 10.30 Uhr (Treff: Eingang Gewandhaus).

Zu einer Sonderveranstaltung lädt am 13. September um 18.30 Uhr das Polnische Institut, Markt 10, ein. Der literarisch-musikalische Abend erinnert an die Begegnung von Robert Schumann mit Frédéric Chopin und lässt in ihrer Musik schwelgen. Am gleichen Tag ab 19 Uhr steht der Dokumentarfilm „Hello, I am David! Eine Reise mit David Helfgott“ auf dem Programm der Kinobar Prager Frühling, Bernhard-Göring-Straße 152. Die Festwoche endet am 18. September um 18 Uhr mit dem Abschlusskonzert im Schumann-Haus, Inselstraße 18.

Programm unter:

www.schumann-verein.de

Deep Strings: Das Jazz-Duo tritt am 14. September um 20 Uhr im Schumann-Haus auf. Foto: Schumann-Verein Leipzig e. V.

Albert von Zahn – zwischen Kunst und Wissenschaft

Albert von Zahn: Umrisszeichnungen nach der Dresdner Holbein-Madonna, um 1865. Foto: MdbK

War Albert von Zahn Kunsthistoriker, Künstler oder gar beides? Dieser Frage will das Museum der bildenden Künste mit seiner Kabinettausstellung „Albert von Zahn – Grenzgänger zwischen Kunst und Wissenschaft“ ab 8. September auf den Grund gehen. Zahn, 1836 in Leipzig geboren, studierte von 1854 bis 1858 an der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Dresden Malerei. Doch anschließend schlug er nicht die Laufbahn eines Künstlers ein, sondern wechselte zur Kunstwissenschaft. An der Universität Leipzig studierte er Philosophie und Geschichtswissenschaften und war von 1860 bis 1868 Kustos des Leipziger Kunstvereins und des Städtischen Museums (dem heutigen Museum der bildenden Künste). Dank der Wiederentdeckung eines Zeichnungskonvoluts in der Graphischen Sammlung des Museums ist es erstmals möglich, dieser Doppelbegabung nachzugehen. Im Zentrum der Ausstellung stehen Zeichnungen, die er während seines Italienaufenthaltes 1866 anfertigte – Detailstudien und monumentale Landschaftsausblicke, die Zahns Rückkehr ins Künstlertum eindrucksvoll dokumentieren. Sie werden zusammen mit Kopien und Pausen nach Kunstwerken wie der Holbein-Madonna gezeigt, die Zahn für wissenschaftliche Zwecke anfertigte. ■

Wagner-Verband erkundet Döbeln und bietet neues Programm

Der Richard-Wagner-Verband lädt am 9. September nach Döbeln ein. Die Stadt ist das Ziel des diesjährigen Notenspurzuges „Richard Wagner“. In der Mitteldeutschen Regiobahn fahren die Teilnehmer mit Richard, seiner ersten Frau Minna und deren Gefolgschaft. Auf dem Programm stehen ein Besuch der Kirche St. Nicolai mit Orgelspiel, eine Führung im Theater und weitere Überraschungen. Um 10.06 Uhr fährt der Zug am Gleis 20 des Leipziger Hauptbahnhofs ab, Treff ist 9.30 Uhr. Tickets für 19,90 Euro sind in der Geschäftsstelle des Verbandes, Nikolaistraße 42, erhältlich. Dort gibt es auch das neu erschienene Jahresprogramm für 2016/2017. Passend zum Saisonauftakt durfte der Wagner-Verband Mitte August sein 400. Mitglied willkommen heißen. ■

www.wagner-verband-leipzig.de

Offene Türen in Oper und Gewandhaus

Gemeinsam mit den Leipzigern möchten Oper und Gewandhaus in die neue Saison starten und laden deshalb zu Tagen der offenen Tür ein. So freuen sich alle Ensembles und Gewerke der Oper am 17. September auf neugierige Besucher. Von 10 bis 14 Uhr haben die Theaterwerkstätten in der Dessauer Straße 21 geöffnet, ab 14 Uhr dann die Oper selbst, wo sich auch die Musikalische Komödie präsentiert. Einen Vorgeschmack auf die Highlights der kommenden Saison gibt Intendant und Generalmusikdirektor Prof. Ulf Schirmer ab 18 Uhr beim Eröffnungskonzert „Oper für alle“.

„Hereinspaziert“ heißt es am 24. September ab 10 Uhr im Gewandhaus. Das Programm hält für jede Altersklasse das passende Angebot bereit. Instrumente können gebastelt (ab 10 Uhr) und ausprobiert (11.30 Uhr) werden, es gibt Konzerte für Kinder (12, 13 und 14 Uhr), Chor-, Orgel- und Orchesterkonzerte für Große (ab 11.30 Uhr), Führungen (ab 10.30 Uhr) und eine Chorprobe (12.30 Uhr). ■

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“

Junge Welt startet Spielzeit mit „Der kleine Prinz“ und bietet Theaterrallye für Grundschulen

Den Ausspruch „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ kennt wohl jeder und kann ihn dem Märchen „Der kleine Prinz“ zuordnen. Kein Wunder, ist doch die Erzählung aus der Feder des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry eine der meistgelesenen weltweit. Nun greift auch das Theater der Jungen Welt den Stoff auf und startet seine neue Saison am 10. September um 16 Uhr mit der Premiere des Puppentheater-Stücks „Der kleine Prinz“.

Dieser lebt auf seinem Planeten ganz allein, nur eine Rose hat er zur Gesellschaft. Die aber ist ein ganz besonders eitles Exemplar. So macht er sich auf die Suche nach neuen Freunden. Aber im ganzen Universum lässt sich niemand finden, der nicht zu allererst an sich selbst denkt. Erst auf der Erde trifft er endlich einen wirklichen Gefährten: einen Fuchs. Von ihm lernt der kleine Prinz, wie wichtig es ist, auf sein Herz zu hören, und merkt, wie sehr er sich von Tag zu Tag nach seiner Rose sehnt. Weitere Vorstellungen folgen am 12. und 13. September um 10 Uhr sowie am 24. September um 16 Uhr und am 25. September um 11 Uhr.

Erleben allerlei Abenteuer: Der kleine Prinz und sein Freund, der Fuchs. Foto: Sebastian Schimmel

Für Grundschulklassen, die schon immer mal hinter die Theaterkulissen schauen wollten, bietet das Theater am Lindenauer Markt in dieser Spielzeit erstmals eine Theaterrallye an. Dafür gibt es noch freie buchbare Termine am 26. Oktober und 4. April 2017. Interessierte Schulen können sich unter Tel. 4866016 anmelden. ■

www.tdjw.de

Roman „89/90“ kommt auf die Schauspiel-Bühne

Das Schauspiel startet seine neue Spielzeit mit einem Schlüsselmoment der deutschen Geschichte. Ab dem 16. September inszeniert Hausregisseurin Claudia Bauer das Stück „89/90“ nach dem gleichnamigen Roman von Peter Richter.

Der beschreibt aus der Sicht eines damals Sechzehnjährigen die chaotischen Zustände zur Wendezeit. Von der Unschuld des letzten Sommers in einem Dresdner Freibad bis zu den Straßenschlachten rund um die deutsche Einheit. Und was bleibt einem, wenn die Freundin eine gläubige Kommunistin ist und die Kumpels aus dem Freibad zu Neonazis werden?

Die Inszenierung fürs Schauspiel ist allerdings keine reine Nacherzählung des Romans, sondern setzt sich mit den Themen des Romans auseinander – unter anderem der Frage nach den Konsequenzen von Konformismus und Nonkonformismus.

Peter Richters Roman ist ein Tagebuch des Erwachsenwerdens in stürmischen Zeiten, in denen Musik ein umso wichtigerer, identitätsstiftender Teil des Lebens ist. Auch in Claudia Bauers Inszenierung spielt Musik eine wichtige Rolle: das Ensemble agiert als Punkband auf der Bühne und wird ergänzt um einen 24-köpfigen, klassischen Chor, der neu vertonte DDR-Punk-Lieder klassisch interpretiert.

Die Premiere beginnt am 16. September um 19.30 Uhr. ■

Zahl der Woche

100 000

100 000 Fahrräder sind bis 22. August vom Bürgerdienst L.E. in Leipzig registriert worden. Insgesamt tragen jetzt 110 000 Fahrräder in Leipzig diesen Diebstahlschutz, doch der Bürgerdienst mit seinen mobilen Teams und stationären Angeboten leistet hier den Löwenanteil. Die bei der Fahrradregistrierung aufgeklebten Individualnummern werden bei der Polizei erfasst und stehen damit für die polizeiliche Fahndung zur Verfügung. Seit 2009 bietet Leipzig dieses Präventionsangebot gemeinsam mit Polizei und Netzwerkpartnern an, die Teams sind im gesamten Stadtgebiet unterwegs, u. a. auch bei Stadtteilfesten, und bieten ihre Dienste auch im Umweltinformationszentrum an. Auch Fahrradcodierungen per Gravur sind in Leipzig möglich, das Netz kleiner Werkstätten nimmt sie vor.

Laderampe und Theaterplatz zugleich

Bessere Bedingungen für das Theater der Jungen Welt: Am 26. August sind die Bauarbeiten am neuen Ladebereich an der Demmeringstraße abgeschlossen worden. Damit sei nach langwierigem Prozess jetzt ein gutes Einvernehmen zwischen Straßenbahn, Straßenverkehr und Fußgängern gefunden worden, erklärte Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke zur Freigabe. Für das Theater ist die großzügige Rampe doppelter Gewinn: Sie gleiche einem Theaterplatz und wecke Fantasien einer kleinen Freilichtbühne, so Theaterchef Jürgen Zielinski. ■

Glücklich über großzügige Rampe: Jürgen Zielinski nebst Verwaltungsleiterin Lydia Schubert sowie Kulturbürgermeisterin Skadi Jennicke und VTA-Leiter Michael Jana (v.r.). Foto: Sebastian Schimmel

„Netzwerk Leipziger Freiheit“ gestartet

Mehr Rückenwind für kooperatives Wohnen

Um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, will die Stadt kooperativen Wohnprojekten stärker unter die Arme greifen. Starthilfe und Orientierung gibt jetzt als zentraler Anlaufpartner das „Netzwerk Leipziger Freiheit“, eine vom Amt für Stadtsanierung und Wohnungsbauförderung (ASW) initiierte Beratungs- und Projektplattform. Seit 24. August hat die Koordinierungsstelle ihre Website www.netzwerk-leipziger-freiheit.de geschaltet und ist in der Leibnizstraße 15 (Telefon: 9 74 93 99, E-Mail: info@netzwerk-leipziger-freiheit.de) erreichbar. Die Stadt bezuschusst den Aufbau des Netzwerkes mit 190 000 Euro.

Haben Leipziger noch vor Jahren von einem Wohnungsüberangebot profitiert, zeigt sich der Wohnungsmarkt heute hochdynamisch, bezahlbarer Wohnraum wird knapp. Deshalb hat sich die Stadt in ihrem wohnungspolitischen Konzept zur Stärkung von kooperativen Wohnformen bekannt. Doch für Gruppen, die sich gemeinsam Wohnraum schaffen und alternative Wohnformen leben wollen, wird es immer schwieriger, Grundstücke oder Objekte zu finden. „Haben sie früher ein Grundstück für 50 000 Euro kaufen können, stehen heute 300 000 Euro zu Buche“, erklärt Architekt Jens Gerhardt von der Koordinierungsstelle. Weil Möglichkeiten schwinden und Hürden stiegen, scheuten viele inzwischen das Risiko.

Koordinierungsstelle als Wegweiser

Mit der neuen Form der Beratung und Information will die Stadt interessierte Leipziger ermutigen, diesen Weg dennoch zu gehen. Und so funktioniert es: Wenn Leipziger als Gruppe, beispielsweise im Freundeskreis ein Haus bauen, mieten, kaufen, sanieren wollen, sagt ihnen das Team der Koordinierungsstelle erst einmal, wohin die Reise gehen könnte und wie man sich durch diesen Prozess hangelt. „Noch ehe so ein Projekt überhaupt konkret wird, tauchen viele Fragen, auf wie etwa, welche Rechtsform die Baugruppe haben, wie groß sie sein soll, was passiert, wenn einer die Gruppe verlässt, welche Finanzierungskonzepte überhaupt greifen könnten und vieles mehr“, so Gerhardt. „Die Gruppe liefert uns ihre Idee und wir geben Auskunft, welches Modell passt, können unter Umständen bei der Objekt- oder Grundstückssuche behilflich sein und vermitteln die Beraterinitiative, die im konkreten Fall weiter helfen kann.“ Im Netzwerk organisiert sind derzeit die Initiativen „selbstnutzer.de/selbstnutzer e. V.“, „innova eG“, „HausHalten e. V.“, „Haus-und WagenRat e. V.“, „Alternative Wohnungsgenossenschaft Connewitz eG“ und der „Arbeitskreis Integriertes Wohnen e. V.“, weitere sollen dazukommen.

Orientierung, Konzept, Fachberatung

Kostenlos beraten wird in drei Stufen. In der Orientierungsberatung (Stufe I) können sich die Initiativen einen Überblick zum kooperativen Bauen in Leipzig verschaffen. Gibt es weiteren Beratungsbedarf, erfolgt in Stufe II die Konzeptberatung mit einem Netzwerkpartner. Er geht mit der Gruppe in ca. drei Terminen die einzelnen Schritte vom Projektkonzept bis hin zur Umsetzung und Objektverwaltung durch. Tauchen spezielle Fragen auf, können in Stufe III Fachberater wie Experten für Statik, Energie, Holzschutz oder Juristen für Bau- und Mietrecht sowie Mediatoren für die Gruppe zurate gezogen werden.

Die Internetseite liefert für den Anfang den Überblick: Was für Gemeinschaften können bauen, welche alternativen Wohnformen sind möglich, wo finde ich interessierte Gruppenmitglieder, und sie unterstützt auch den Austausch. Ein Leitfaden vermittelt zudem Basiswissen zum kooperativen Wohnen. ■

www.netzwerk-leipziger-freiheit.de

Symbolischer Startschuss: Jens Gerhardt, Koordinierungsstelle, Roland Quester, Referent, Heike Will, amt. Leiterin ASW, und Dr. Beate Ginzel, ASW (v. l.), schalten die Internetseite frei. Foto: abl

Klimagerechtes Quartier

Ideen und Projekte für eine nachhaltige und ressourcenschonende Energieversorgung werden am 12. September ab 18 Uhr im Stadtteilladen Karl-Heine-Straße 54 vorgestellt. Diese Info-Veranstaltung gibt den Auftakt für zunächst vier Themenabende im Rahmen des EU-Projektes Triangulum. Unter Regie des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung diskutieren hier Fachämter, Stadttöchter und Bürger Chancen einer smarten Stadt von morgen. Leipzigs Westen gilt dabei als Laborraum. ■

Neue Friedhofsgebühren

Die Stadt will neue Friedhofsgebühren verabschieden. Geplant ist eine Anpassung von fünf Prozent im mittleren Preissegment, die u. a. durch Tariferhöhungen und gestiegene Sachkosten zustande kommt. Die neuen Einzelgebühren sollen zudem nicht nur individuelle Wünsche der Angehörigen besser berücksichtigen, sondern Entscheidungen rund um die Bestattung transparenter machen. Nicht erhöht werden die Kosten für Reihengräber. Die Satzung soll voraussichtlich im Oktober dem Stadtrat vorgelegt werden. ■

Wasser, Wellen, Wirklichkeit

Leipzig feiert doppelt: 100 Jahre historisches Stadtbad und zehn Jahre Förderstiftung

Herzlichen Glückwunsch: Leipzigs historischer Badetempel (Aufnahme um 1916) wird 100 Jahre alt. Quelle: Förderstiftung Lpz. Stadtbad

Mit einem Meter hohen Wellen in der Männerschwimmhalle brachte es sie sich in den 1920er-Jahren europaweit ins Gespräch – 100 Jahre später schafft das Haus auch ohne Wasser so manches Vergnügen. Die Rede ist vom Leipziger Stadtbad, eröffnet 1916, Badebetrieb eingestellt 2004. Seit zehn Jahren kämpft eine Stiftung um die Wiederbelebung des Denkmals. Dieses Doppeljubiläum wird jetzt gefeiert.

Herren, Damen, Hunde – so lautete die Rangfolge 1916, als der von Stadtbaurat Otto Wilhelm Scharenberg geschaffene Historismusbau in der Eutritzscher Straße am 14. Juli in Betrieb ging. Trotz hoher Wellen, der Spaß rangierte damals nicht auf Platz eins. Als Waschhaus konzipiert, machte das Stadtbad vorrangig medizinisch-therapeutische Angebote, lockte mit Wannen- und Schwitzbädern, orthopädischem Turnen, galvanischen und Vierzellenbädern oder Inhalationen. Wohlfühlen dagegen gehörte schon im vergangenen Jahrhundert zum Konzept: Herzstück des Bades war nämlich die Damensauna. Im maurischen Stil errichtet, schaffte sie mit prächtigen Säulen und Bögen, filigranen Mustern und Wandmosaiken orientalisches Flair aus Tausendundeiner Nacht. Und noch eine Besonderheit machte das Bad einmalig: Im Keller befand sich ein Hundebad.

So schön die Geschichte, so traurig die Realität im Jahr 2004. Am 15. Juli beschloss der Leipziger Stadtrat das Aus für den Badebetrieb. Zu baufällig, zu marode, zu kostspielig. Doch Leipziger mit Herz fürs Stadtbad, allen voran die Leipziger Wasserwerke, ergriffen 2006 die Initiative, gründeten eine gemeinnützige Förderstiftung, um das Traditionsbad zu sanieren und wiederzubeleben. Mittelfristiges Ziel sollte sein, einen tragfähigen Ansatz zum Erhalt des Stadtbades zu erarbeiten und Gelder für die Sanierung zu sammeln. Und schon 2008 war mit der Teileröffnung des Gebäudes als Veranstaltungslocation die erste Etappe geschafft. Auch das Konjunkturpaket II half mit 2,25 Mio. Euro weiter. Die energetische Dachsanierung der Gewölbedecke wurde möglich (2010-12), und auch die Männerschwimmhalle konnte jetzt für Veranstaltungen gebucht werden. 922 000 Euro an Sach- und Finanzspenden sammelte die Stiftung insgesamt ein, hat seither für 600 exklusive Partys, Dinner, Shows und weiteren Veranstaltungen die Tür geöffnet.

Und auch zum Jubiläum öffnen sich wieder Türen, den Auftakt dazu macht der Tag des offenen Denkmals am 11. September. Eine Festwoche mit Angeboten für alle Leipziger schließt sich bis 18. September (siehe Kasten li.) an, die das Traditionsbad ordentlich in Szene setzt und Herzen und Wellen wieder höher schlagen lässt. ■

Festwoche

11. September, 13 bis 17 Uhr: Tag des offenen Denkmals, Besichtigung der Männer-/Frauenschwimmhalle, Damensauna

13. September, 13 Uhr/14 Uhr/17 Uhr: Sonderführungen (Anmeldungen erforderlich)
20 Uhr: „Fuck-up-night“/Vom Scheitern lernen

14. September, 20 Uhr: „Dschamila ritt durchs Meer“, Schauspieler, Stephan Reher u. Tänzer

15. September, Lesungen;
19.30 Uhr: Mario D. Richardt, „Papa, jetzt bist Du Prinzessin!“; 20.30 Uhr: Clemens Meyer & Claudius Nießen, „Zwei Himmelhunde – irre Filme, die man besser liest“

16. September, 20 Uhr: Badeperlen Deluxe – Die Lipsi Lillies Burlesqueshow

17. September, 20 Uhr: Stern-Combo-Meissen & „SBB“ – Deutsch-Poln. Artrock-Gipfel

18. September, 11 bis 17 Uhr: Da Wanda Kreativmarkt „Deine eigenART“

Infos/Anmeldung/Tickets:

www.herz-leipzig.de

Vom Rittergut zum Volkspark

Zu allen Jahreszeiten schön: Der Volkspark Kleinzschocher. Foto: Annelis Tienelt

Im Herzen Schleußigs unmittelbar an der Antonienstraße liegt der rund 70 Hektar große Volkspark Kleinzschocher. Das ehemalige Rittergut, 1928 als öffentlicher Park freigegeben, hat viele Gesichter: Sommerbad, Sportplätze, Blumenbeete, seltene Baumarten, große Langgraswiesen und vieles mehr. Eine Ausstellung mit dem Titel „Vom Rittergut zum Volkspark Kleinzschocher“ im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, macht jetzt mit der Geschichte der Parkanlage bekannt. Bis zum 23. September geben fünf Infotafeln Wissenswertes zum Park preis, Fotos ergänzen die Schau. Realisert worden ist sie von der IG Buch Kleinzschocher gemeinsam mit Schülern der Oberschule am Adler und der Firma Otto Stempel & Druck, die am Parkeingang auch eine Infotafel mit Rundgangempfehlung aufgestellt hat. Zur Ausstellung können Besucher ihre Anregungen zum Park in ein im Stadtbüro ausliegendes Gästebuch eintragen, geöffnet ist Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr. ■

Bernsteincarré komplettiert das Viereck um Bildermuseum

Grundstein für exklusives Wohn- und Geschäftshaus an der Ecke Katharinenstraße/Brühl gelegt

Da, wo früher Leipzigs Pelzhandel florierte, wächst Neues. Das sogenannte Bernsteincarré an der Ecke Katharinenstraße/Brühl wird hier den letzten Flügel um das Bildermuseum schaffen und das Viereck schließen. Für das Wohn- und Geschäftshaus hatte die OFB Projektentwickler GmbH am 24. August im Beisein von OBM Burkhard Jung und insgesamt 150 Gästen aus Wirtschaft und Politik den Grundstein gelegt. Zum Jahresende will OFB Richtfest feiern, im Sommer 2017 soll der Sechsgeschosser bezugsfertig sein.

18 Wohnungen zwischen 34 und 80 m², Büros, Läden und ein Restaurant warten dann auf Mieter, Kunden und Gäste. Schon jetzt sind laut OFB nahezu alle Erdgeschossflächen vertraglich unter Dach und Fach. Eröffnen soll beispielsweise das Restaurant „GinYuu“, betrieben vom Gastronomenteam um Rocco Fischer (Sole Mio, Burgermeister Restaurants), außerdem will der IT-Dienstleister Ewerk etwa 3300 m² belegen. Für den Einzelhandel stehen noch 100 m² offen, die Vermietung der Wohnungen soll 2017 beginnen.

Wird an die Tradition der ehemaligen Prachtstraße anknüpfen: Das Bernsteincarré als finales Verbindungsstück zwischen Stadtgeschichtlichem Museum, Katharinum, Bildermuseum und benachbarten Hotels. Visualisierung: OFB

„Unser Bildermuseum wird künftig eingerahmt und eingefasst sein von den vier Winkelbebauungen, so wie es unsere Stadtplanung vorsah“, kommentierte OBM Jung die Grundsteinlegung. „Mit den Wohnungen und entsprechenden Tiefgaragenplätzen wird die Innenstadt auch weiterhin ein lebendiger Wohnort bleiben.“ Aber nicht nur die Stadtplanung sieht sich hier am Ziel. Hier erhält ein Ort ein neues Gesicht, der viel Stadtgeschichte geschrieben hat. „1240 hat hier die Katharinenkapelle, eine der ältesten Kirchen, gestanden, hier verlief Leipzigs angesehenste Straße, und hier hatte Leipzigs bekanntester Bürgermeister Hieronymus Lotter sein Haus gebaut“, erklärt Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums. Und der Ort erinnere an die Rauchwarenhändler – in den 1920er-Jahren seien es 329 gewesen. Einer von ihnen, Beril Bernstein, war Alteigentümer des Grundstücks. Das Bernsteincarré soll künftig auch Reminiszenz an ihn und den Großhandelsplatz von Leder, Pelz und edlen Stoffen sein. ■

Initiative zum Streckenausbau

Für Ausbau und Elektrifizierung der Fernverbindung Leipzig – Bad Lausick – Geithain – Chemnitz machen sich jetzt parteiübergreifend die Stadtoberhäupter von Städten und Gemeinden entlang der Bahnstrecke stark. In einem gemeinsamen Schreiben an Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, fordern sie die Einordnung des Ausbaus in den Bundesverkehrswegeplan 2030, der im Entwurf vorliegt. Das Oberzentrum Chemnitz und der dicht besiedelte südwestsächsische Raum benötige endlich wieder Anschluss an den Fernverkehr, so die 32 Anrainer. Zu den Unterstützern gehört auch OBM Burkhard Jung, er hatte das Schreiben ebenso unterzeichnet. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

CDU

Achim Haas

Stadtrat

An Bürgermut erinnern!

Das Thema Opposition, Widerstand und Zivilcourage ist ein wichtiges Kapitel der DDR-Geschichte, das nicht vergessen werden darf. Immer wieder haben sich Mutige dem Herrschaftsanspruch der SED entgegengestellt, vom Widerstand gegen die kommunistische Gleichschaltung in der Sowjetischen Besatzungszone bis zur kirchlich geprägten Friedens- und Bürgerrechtsbewegung der 80er-Jahre. An einigen Stellen ist dieses Thema in der Leipziger Straßennamenslandschaft sichtbar. So erinnern die Belterstraße, die Ihmelsstraße und die Natonekstraße an den studentischen Widerstand gegen die kommunistische Gleichschaltung der Leipziger Universität. Die Zillstraße wiederum steht stellvertretend für die Opfer des DDR-Grenzregimes. Für solche Namensgebungen wurden bisher Gelegenheiten genutzt, die sich aus einem aktuellen Benennungsbedarf ergaben. Der künftige Umgang mit diesem Themenkreis sollte jedoch vorausschauender und auf einer konzeptionellen Grundlage erfolgen. Die CDU-Fraktion hat darum beantragt, gemeinsam mit Geschichtsexperten eine solche Konzeption zu entwickeln. Dazu gehört auch die Frage einer eventuellen Namensbündelung in einem neu entstehenden Stadtteil nach dem Vorbild von Gohlis, wo viele Straßennamen an den 20. Juli 1944 erinnern. ■

Alternative für Deutschland

Jörg Kühne
Stellv. Fraktionsvorsitzender

„Runde Ecke" – das 89er-Symbol!

Die AfD-Fraktion schlägt in der Diskussion um die Durchführung der Wanderausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung zu „Muslime in Deutschland" vor, diese Ausstellung aus guten Gründen nicht im Kinosaal der „Runden Ecke", sondern in geeigneten Räumlichkeiten des Leipziger Hauptbahnhofes durchzuführen. Der Vorteil liegt aus Sicht der Fraktion auf der Hand: Der genannte Ort ist stark frequentiert. Somit erreicht der Veranstalter der Ausstellung eine weit höhere Aufmerksamkeit bei Bürgern Leipzigs sowie bei einer großen Anzahl von Gästen und Durchreisenden, ob Atheisten, Christen oder Menschen anderen Glaubens. Die „Runde Ecke" mit ihrem Kinosaal im Dittrichring 24 hat ein historisch geprägtes Alleinstellungsmerkmal infolge der hervorragenden Dokumentation von Ursachen, Verlauf und Ergebnis der Friedlichen Revolution von 1989, insbesondere hier in Leipzig. Der vormalige Stasi-Kinosaal sollte daher ausschließlich für Ausstellungen über diese Revolution und das risikovolle, revolutionäre Engagement eines Großteils der Bürger Leipzigs, zur Darstellung der Geschichte des Machtapparates der SED und für Foren zu den menschenverachtenden Realitäten des DDR-Alltages genutzt werden – gegen das Vergessen, Verdrängen und Hintenanstellen unserer Geschichte! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Franziska Riekewald

Stadträtin

LVB-Finanzierung ist Dauerbrenner

Am 24. August 2016 stand zum wiederholten Male die Erhöhung der Ausgleichszahlungen an die Leipziger Verkehrsbetriebe auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung. In einem gemeinsamen Antrag mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatte die Fraktion Die Linke eine Erhöhung des Betrages auf 48 Mio. Euro gefordert. Wir beantragten einen Investitionszuschuss von 3 Mio. Euro. Mal wieder wurde dieser Vorschlag mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und CDU nicht angenommen. Stattdessen wurde ein Gegenvorschlag der Verwaltung mit einem Investitionszuschuss von 2 Mio. Euro beschlossen. Diese 2 Millionen sind ein Tropfen auf den heißen Stein. Die LVB hat einen Investitionsstau von über 100 Mio. Euro. Wenn wir also in diesem Tempo weitermachen, werden wir noch sehr lange keinen modernen Nahverkehr mit Niederflurbahnen und ohne Langsamfahrstrecken in Leipzig erleben. Offensichtlich meinen es manche Fraktionen im Stadtrat nicht wirklich ernst mit den schon mehrfach beschlossenen Zielen wie weniger CO_2-Ausstoß, weniger Lärm, weniger Staub usw. Diese Ziele können wir nur mit einer wirklich besseren Finanzierung der LVB erreichen. Die beschlossenen 2 Mio. Euro Investitionszuschuss sind natürlich ein Anfang, aber damit wird sich die Fraktion Die Linke nicht zufriedengeben. Wir werden uns weiter für eine angemessene, stabile Finanzierung der LVB einsetzen. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Katharina Krefft

Fraktionsvorsitzende

Geheimsache Saalbau

Die Runde Ecke ist der authentische Ort der Friedlichen Revolution, inklusive Kinosaal und ehemaliger Kegelbahn im Saalbau. Den Saal nutzten die Runde Ecke und das benachbarte Schulmuseum gemeinsam. Das Schulmuseum soll sich nun zu einem Zentrum für demokratische Bildung entwickeln, auf den Weg gebracht durch das Bildungsdezernat von Bürgermeister Prof. Fabian (SPD) und ohne Auftrag des Stadtrats. Es liegt die Befürchtung nahe, dass hier Fakten geschaffen und die besucherstarke Runde Ecke aus dem Saalbau verdrängt werden soll. Beide, Schulmuseum und Runde Ecke, beanspruchen zu Recht Raum für ihre wichtige weitere Entwicklung. Für das Schulmuseum wurde 2012 die Suche nach einer Alternative aufgegeben und der Goerdelerring Nr. 20 (Saalbau) als Adresse festgesetzt. Dass nun dafür die Bürgerrechtler auf Antrag der SPD-Fraktion aus dem Saalbau weichen sollen, ist ganz großes Kino. Diese ganz spezielle Sicht der SPD in Verwaltung und Stadtrat auf Demokratie ist ein Politikum!

Der Oberbürgermeister (SPD) muss jetzt für klare Signale in Richtung Bürgerrechtler sorgen, Alternativen für Ausstellungen aufzeigen und das Konzept für das Zentrum für demokratische Bildung öffentlich zur Diskussion stellen. ■

SPD

Andreas Geisler

Stadtrat

Elternmitwirkung – Eltern mit Wirkung!

Wie wird die Wahl eines Elternsprechers/Schülersprechers in Ihrer Schule oder Kita kommuniziert? Als Pflichtaufgabe, weil es im Gesetz steht, oder sagt man, Wählen ist ein Segen und damit kann man nicht früh genug anfangen? Der Gewählte trägt eine hohe Verantwortung. Es geht um Mitsprachemöglichkeiten, die Fähigkeit zu widersprechen, aber auch um Kompromissfähigkeit. Mehrheiten werden in der Demokratie gesucht, aber auch die Minderheit gestaltet mit. Wir müssen Demokratiebildung wieder mehr entwickeln. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten in Leipzigs Bildungsstätten dazu in den nächsten Wochen und überlegen Sie gut, wie Sie Demokratie passiv oder aktiv mitgestalten. Manche sind gut, um Dinge für kleine Gruppen zu gestalten, mache sind geeignet für die Schulkonferenz oder für den Stadt- oder Landeselternrat, wenn sie sich von ihrem Kind/ihrer Schule lösen und Dinge komplexer behandeln können. Auf der Webseite des Landeselternrates www.landeselternrat-sachsen.de sind alle gesetzlichen Grundlagen für Ihr Engagement aufgeführt. Als Stadtrat und ehemaliger Vorsitzender des Stadtelternrates sage ich, es braucht starke Eltern- und Schülervertretungen in unserer Stadt, die fair, hart, aber auch kompromissbereit für gute Bildung streiten, die Politik und Verwaltung im Interesse aller Kinder der Stadt in die Pflicht nehmen. Genau jetzt ist der Zeitpunkt, sich zu beteiligen! ■

Anzeige

VERANSTALTUNGSTIPP

Am 18.09.16 feiert der Kindertag Leipzig 10-jähriges Jubiläum auf der AGRA

10 Jahre Kindertag Leipzig müssen gefeiert werden! Umso größer ist die Vorfreude auf die Riesensause mit der ganzen Familie am Sonntag, den 18. September 2016 anlässlich des Weltkindertages. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot aus interaktiven Ständen, Ponyreiten, Hüpfburgen, Karussells, Basketballparcours und vielen anderen Attraktionen mehr. An diesem besonderen Tag präsentieren sich wieder zahlreiche Organisationen aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Bildung, Umwelt und Gesundheit auf den Frei- und Hallenflächen des AGRA Veranstaltungsgeländes und laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein.
Für abwechslungsreiche Unterhaltung sorgt außerdem ein ganztägiges Showprogramm, unterstützt von zahlreichen Leipziger Vereinen, bei dem sowohl kleine als auch große Künstler/-innen Musik, Gesang, Tanz und Komik darbieten. Wie in jedem Jahr dürfen auch die beliebten Maskottchen nicht fehlen, die bei der Maskottchenparade vor allem kleine Herzen höherschlagen lassen. Für gute Stimmung im Außenbereich sorgt in diesem Jahr zudem Roman Knoblauch auf der Radio Leipzig Hitboxbühne. Wichtig zu wissen: Erstmalig ist beim Kindertag Leipzig der große Schlingel-Flohmarkt vertreten. Dort lohnt sich das Stöbern nach Schnäppchen durch zahlreiche Second-Hand-Artikel rund ums Thema Kind. Der Eintritt ist frei! Neu ist das „Jubelband", welches die Besucher optional für nur 3,00 € vor Ort erwerben können. Mit diesem Bändchen erhält man Rabatt auf vielerlei Fahrgeschäfte sowie Speisen und Getränke vor Ort und unterstützt gleichzeitig den Kindertag.
Seid dabei und erlebt einen kunterbunten Tag mit der ganzen Familie voller Sport, Spiel und Spaß! Weitere Infos unter www.kindertag-leipzig.de.

Erstmal den Campus studieren – zum Hochschulinformationstag am 7. September

Kurzentschlossene und Last-Minute-Bewerber/-innen können sich am 7. September auf dem Campus über die Studienmöglichkeiten der Hochschule Merseburg informieren. Geboten werden Infos rund ums Studium. Ab 10:00 Uhr stellen sich die Fachbereiche und Einrichtungen der Hochschule vor. Hochschulangehörige stehen für alle Fragen zur Verfügung. Individuelle Laborbesichtigungen sind nach Anmeldung im Foyer möglich.

Foto: Hochschulinformationstag 2015

Last-Minute-Bewerber/-innen können an diesem Tag auch direkt zu Studierenden werden. Dafür müssen alle Unterlagen für die Immatrikulation mitgebracht werden. Eine Einschreibung für die zulassungsfreien Studiengänge ist dann direkt vor Ort möglich. Auch interessierte Schülerinnen und Schüler können sich für diesen Tag von der Schule freistellen lassen und den Hochschulinformationstag besuchen. Dazu muss ein entsprechender Antrag ein bis zwei Wochen vorher in der Schule eingereicht werden. Freistellungsantrag für die Schule, Anfahrt und alle Infos: **www.hs-merseburg.de/hit**

Netz Leipzig mit neuer Marke

Stadtwerketochter mit neuem Erscheinungsbild bei vertrauter Zuverlässigkeit

Leipzig. Ab dem 1. September tritt die Netz Leipzig GmbH in neuem Erscheinungsbild auf. Das hundertprozentige Tochterunternehmen der Leipziger Stadtwerke bündelt alle Kompetenzen rund um den Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme und sorgt für die sichere und zuverlässige Energieversorgung. Mit einem blauen „L", komplettiert durch den Schriftzug „Netz Leipzig", zeigt der örtliche Netzbetreiber künftig noch deutlicher seine Verbundenheit zu Leipzig und den Menschen, die hier leben und arbeiten.
Die Netz Leipzig gestaltet die Zukunft Leipzigs mit und trägt mit ihren Leistungen dazu bei, die Stadt noch lebens- und liebenswerter zu machen. Das Unternehmen realisiert jährlich über 1.000 Bauprojekte und investierte zuletzt mehr als 15 Millionen Euro pro Jahr in die Ertüchtigung und den Ausbau der Infrastruktur. Auch die sich verändernden Anforderungen an moderne Energienetze sowie intelligente Infrastrukturen und das rasante Wachstum Leipzigs sind Herausforderungen, denen sich das Unternehmen aktiv stellt. Zum Beispiel aktuell für den Südosten Leipzigs. Damit die wachsenden Stadtteile auch in Zukunft sicher mit Strom versorgt werden können, optimiert die Netz Leipzig derzeit die Kapazitäten ihrer Anlagen. Sie verlegt dafür seit April und noch bis in den September eine übertragungsstarke Kabeltrasse von der Raschwitzer Straße nach Stötteritz. Durch diese Maßnahme kann verfügbare Leistung für die Versorgung von Probstheida, Meusdorf, Reudnitz-Thonberg und Stötteritz gewonnen werden. In die höhere Versorgungszuverlässigkeit der Stadtgebiete und in die zusätzlichen Freiräume für den Zuzug und die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben investiert die Netz Leipzig 2016 und 2017 rund 1,6 Millionen Euro.
Die Netz Leipzig agiert als unabhängiger Verteilnetzbetreiber und stellt die Strom- und Gasnetze in ihrem Netzgebiet allen Nutzern und Lieferanten diskriminierungsfrei zur Verfügung. Das neue Erscheinungsbild der Netz Leipzig unterschiedet sich von dem Auftritt der Leipziger Gruppe. So verdeutlicht das Unternehmen auch grafisch die geforderte Entflechtung von den Wettbewerbsbereichen Erzeugung, Handel und Vertrieb der Stadtwerke und gewährleistet die eindeutige Identifizierung.

Netz Leipzig
www.netz-leipzig.de

Ihre Ansprechpartner für Werbung im LEIPZIGER Amtsblatt

Mandy Peltzer
Telefon: 0341 2181-2726
E-Mail: m.peltzer@leipziger-amtsblatt.de

Ines Sanders
Telefon: 0341 2181-2728
E-Mail: i.sanders@leipziger-amtsblatt.de

Andreas Deeg
Telefon: 0341 2181-2727
E-Mail: a.deeg@leipziger-amtsblatt.de

Geteiltes Glück ist doppeltes Glück

Gewinner der SKL Millionen-Events haben sich in „Millionärsclub" zusammengetan

(djd). „Glück ist, wenn man mit dem zufrieden ist, was man hat", meint Wilhelm Kulessa. Und Bernd Maassen ergänzt: „Glück ist für mich, wenn man es teilen kann. Somit werde ich weiterhin versuchen, die Menschen um mich herum glücklich zu machen." Die beiden Glücksphilosophen müssen es wissen – denn sie sind Mitglieder in einem „echten" Millionärsclub. Dazu haben sich die Gewinner der SKL Millionen-Events zusammengeschlossen, bei ihren jährlichen Treffen tauschen sie Erfahrungen und Erlebnisse nach dem Gewinn aus. Die diesjährige Zusammenkunft fand Anfang August am Tegernsee in Bayern statt.

Fünf Mitglieder des SKL-Millionärsclubs im Tresorraum des H'ugo's in München.

Foto: djd/GKL/Christian Boehm

Die Meinungsforscher von YouGov wollten in einer Umfrage im Auftrag der SKL-Lotterie wissen, wie die Deutschen mit einem Millionengewinn umgehen würden. 93 Prozent der Befragten wären bereit, vom Geldsegen etwas abzugeben. Vom Partner oder der Partnerin abgesehen, denken 42 Prozent dabei zuerst an die eigenen Kinder, gefolgt von den Eltern mit 21 Prozent. Die Geschwister wollen neun Prozent der Befragten bedenken, mit Freunden würden sechs Prozent das finanzielle Glück teilen. Immerhin zehn Prozent würden an Hilfsorganisationen spenden. Die große Mehrheit der Deutschen träumt im Übrigen gar nicht von unendlichem Reichtum. 70 Prozent der Befragten wären mit rund 100.000 Euro Jahreseinkommen zufrieden. Nur für elf Prozent beginnt erst mit einem Einkommen ab 1.000.000 Euro das Glücklichsein.

Geld allein macht bekanntlich nicht glücklich – sondern das, was man damit machen kann. Klar vorne bei den Deutschen: eine Reise. 38 Prozent der Befragten sehen darin die Investition der letzten zehn Jahre, die sie am glücklichsten gemacht hat, bei Studenten sind es sogar 59 Prozent. Auf dem zweiten Platz findet sich das Auto – fast jedem Fünften hat diese Ausgabe die meisten Glücksgefühle beschert.

Lichtfest und Friedensgebet erinnern an 9. Oktober 1989

Auch 27 Jahre nach der Friedlichen Revolution möchte Leipzig die Ereignisse von damals lebendig halten. Im Mittelpunkt steht dabei traditionell das Erinnern an den 9. Oktober 1989, der heute als Schlüsseldatum beim Zusammenbruch der DDR gilt. Mehr als 70 000 Menschen aus allen Teilen der Republik stellten sich damals in Leipzig trotz drohendem Schießbefehl dem SED-Regime friedlich entgegen.

Auftakt der Feierlichkeiten am 9. Oktober ist das traditionelle Friedensgebet um 17 Uhr in der Nikolaikirche. Die Predigt hält Pastor Yassir Eric vom Europäischen Institut für Migration, Integration und Islamthemen. Im Anschluss hält Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, die Rede zur Demokratie (18.30 Uhr, Nikolaikirche). Emotionaler Abschluss des Tages ist traditionell das Lichtfest (20 Uhr) auf dem Augustusplatz unter Regie der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. Auf dem historischen Versammlungsort von 1989 setzen Schauspieler Sylvester Groth, Musiker Mike Dietrich und Chefchoreograf Mario Schröder die großen Themen des Abends in Szene.

Erinnern am Originalschauplatz: Jedes Jahr versammeln sich Tausende beim Lichtfest auf dem Augustusplatz.
Foto: LTM/Westend-PR/Dieter Grundmann

Die Besucher erwartet Musik und Ballett, begleitet von historischen Foto- und Videoaufnahmen sowie Dokumenten des aktuellen Zeitgeschehens. Eine leuchtende 89, gestaltet von den Lichtfestgästen, bildet traditionell das Finale.

Das Programmheft weist auch auf das bereits im September beginnende Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen und Führungen hin, liegt in der Stadt aus und ist zu finden unter:

www.lichtfest.leipziger-freiheit.de

Umfrage zum „Älterwerden in Leipzig“ gestartet

10 000 zufällig ausgewählte Leipzigerinnen und Leipziger im Alter von 55 bis 85 Jahren werden derzeit zum Älterwerden befragt. Das Amt für Statistik und Wahlen hatte im Auftrag des Sozialamtes diese Umfrage unter der älteren Leipziger Generation gestartet. Untersucht wird dabei, ob sich bestehende Angebote bewährt haben und wo Verbesserungen möglich sind. Die Stadt bittet um eine möglichst schnelle Beantwortung der Fragen – entweder online oder per Post (portofrei).

Der achtseitige Bogen enthält Fragen zur Wohnsituation und zukünftigen Wohnwünschen, zu infrastrukturellen Bedingungen, zu persönlichen Kontakten, ehrenamtlicher Tätigkeit und Begegnungsstätten. Es geht auch um Beratungs- und Unterstützungsleistungen und um die Vorstellungen und Wünsche in Bezug auf das „Älterwerden“. Erste Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang 2017 vorliegen. Sie fließen in kommunalpolitische Entscheidungen und in die Arbeit der Stadtverwaltung ein. ■

Forum Bürgerstadt: Flüchtlingshilfe

Die Bereitschaft der Leipziger, sich bei der Integration von Flüchtlingen einzubringen, ist nach wie vor hoch. Um Ideen und Aktivitäten zu bündeln, lädt das Forum „Bürgerstadt Leipzig“ gemeinam mit der Stiftung Bürger für Leipzig am 22. September alle Initiativen zu einer Veranstaltung ein. Sie beginnt um 16.30 Uhr in der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7. Im Mittelpunkt steht das Thema „Neue Möglichkeiten für das ehrenamtliche Engagement zur Integration Geflüchteter“. Passend dazu wird das städtische Referat Migration und Integration den Wegweiser „Ehrenamtliches Engagement in der Leipziger Flüchtlingshilfe“ vorstellen. Ziel ist es, dass alle Initiativen in Leipzig zusammenarbeiten und sich kooperativ unterstützen.

Im Forum „Bürgerstadt Leipzig“ engagieren sich Bürger, Stadträte und Verwaltungsmitarbeiter, um ehrenamtliches Engagement zu stärken. Die Stiftung Bürger für Leipzig kümmert sich vor allem um eine bessere Vernetzung vorhandener ehrenamtlicher Initiativen. ■

Interkulturelle Projekte fördern

Auch 2017 können interkulturelle Projekte von Leipziger Vereinen und Verbänden durch das Referat für Migration und Integration unterstützt werden. Gefördert werden Vorhaben, die der Integration sowie dem Abbau von Diskriminierung dienen. Antragsformulare gibt es unter www.leipzig.de/formulare oder im Büro des Referates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer 4. Dort haben Interessierte auch die Möglichkeit, sich vor der Antragstellung beraten zu lassen. Um Anmeldung unter Tel. 1 23 26 91 wird gebeten. Annahmeschluss für die Antragsunterlagen ist der 30. September 2016. ■

www.leipzig.de/formulare

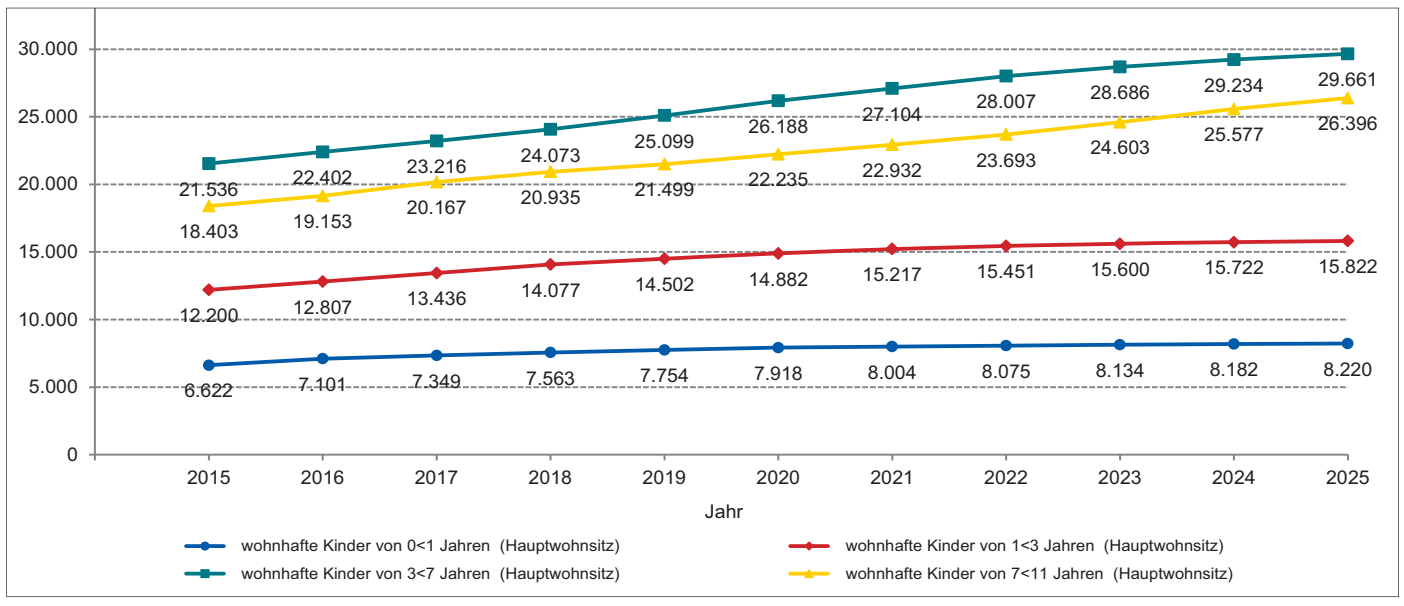
Ideen für Schönefeld bis 30. September

Ab sofort gibt es auch für Schönefeld einen Verfügungsfonds. Diese Fonds dienen in Leipzig seit geraumer Zeit der Stadterneuerung. Daraus können – bei ausreichender Beteiligung Dritter – Mittel zur Aufwertung des Stadtteils an Vereine, Initiativen, Institutionen oder Einzelpersonen vergeben werden. Schon für 2016 sucht das Stadtteilmanagement Projektideen, die Schönefeld attraktiver machen und noch in diesem Jahr umgesetzt werden können. Die Antragstellung ist bis zum 30. September möglich. Informationen zum Fonds sowie zu Antrag und Formularen gibt es unter:

www.leipzig.de/bauen-und-wohnen/foerdergebiete/schoenefeld

Leipzig schafft Kita-Plätze

Bedarf an Betreuungsplätzen in der Stadt steigt / Stadt legt Planungen vor



Die neue Bevölkerungsvorausschätzung zeigt: Der Bedarf an Kita-Plätzen wird weiter steigen. Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Leipzig muss eine Herkulesaufgabe lösen: Geburtenzahlen und Zuzüge nehmen immens zu, dass allein für das Schuljahr 2016/17 insgesamt 32 427 Betreuungsplätze gebraucht werden. Das sind 4 332 Plätze zusätzlich zum im Vorjahr geplanten Bedarf. Am 17. August stellte Sozialbürgermeister Thomas Fabian die Kita-Bedarfsplanung vor.

Sind 2000 in Leipzig 3 757 Kinder geboren worden, zählte die Stadt 2015 mit 6 622 Geburten schon fast doppelt so viele Babys. Und es bleiben sehr viel mehr Familien mit Kindern in der Stadt. Noch 2011 lag die Stadt beim Wanderungssaldo im Minus (- 309), im vergangenen Jahr steht ein Plus von 569 Kindern zu Buche. Leipzig muss also alle Anstrengungen unternehmen, um den Rechtsanspruch auf Betreuung in der Kindertagespflege (Kinder, die das erste Lebensjahr vollendet haben) und in Kindertageseinrichtungen (Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben) zu realisieren. 4 332 Plätze mehr als geplant werden dafür allein 2016/2017 gebraucht, 850 davon in Kitas für Kinder unter drei Jahre und 2 137 Plätze für Kindergartenkinder. Dazu kommen 381 Plätze in der Kindertagespflege und zusätzlich 964 Plätze für Hortkinder.

„Dafür setzen wir ein umfangreiches Kita-Bauprogramm um“, erklärt Fabian. Derzeit laufen 13 Baumaßnahmen, davon sieben Neubauten, vier Erweiterungen, ein Umbau und ein Ersatzneubau. 778 neue Plätze sind bislang in Krippen und Kindergärten geschaffen worden, bis Jahresende sollen weitere 343 neue Plätze bis Schuleintritt entstehen. 2017 sollen in 15 Einrichtungen weitere 1 831 neue Plätze dazukommen.

Aber auch diese Kapazitäten reichen nicht aus: „31 weitere Maßnahmen haben wir insgesamt in Planung, mit denen wir ab 2018 neue 3 167 Plätze schaffen wollen“, so Fabian. Vornehmlich bauen Freie Träger und private Investoren, die Stadt selbst wird sechs Projekte realisieren. Eine Übersicht über die Baumaßnahmen bis Juni 2017 ist im Internet unter www.leipzig.de/kita-neubauten zu finden. ■

Eröffnung Kita Hummelnest in der Erich-Zeigner-Allee: Der Fairbund e. V. betreut hier 76 Kinder. Aufgrund knapper Flächen will die Stadt künftig jedoch wieder mehrstöckig bauen. Foto: Kemnitz

Tag der Seniorinnen und Senioren

Anmeldung bis 9. September

Unter dem Motto „Lust aufs Alter? – Selbstbestimmt und nicht allein“ lädt der Tag der Seniorinnen und Senioren am 15. September alle Interessierten ins Neue Rathaus ein. Was seit 2011 als Seniorenkonferenz bekannt war und großen Zuspruch erhalten hat, wird künftig unter diesem Namen weitergeführt.

Die Veranstaltung widmet sich wichtigen Fragen des Alter(n)s: Wie kann ich selbstbestimmt altern? Was schätzen wir am Alter? Wie kann ich im Alter am sozialen Leben teilhaben? Wo erhalte ich Unterstützung?

Das Programm beginnt mit der Anmeldung um 9 Uhr und einer Begrüßung durch Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning sowie Staatsministerin Barbara Klepsch. Um 10 Uhr startet der Fachvortrag „Positive Altersbilder – was kann und muss man tun?“ von Medizinhistorikerin Prof. Dr. Dr. Ortrun Riha von der Uni Leipzig. Über Freude, Lust und Humor im Alter berichtet ab 11 Uhr Kabarettist Gunter Böhnke in einer Lesung. Institutionen, Vereine und Engagierte aus der Seniorenarbeit stellen sich und ihre Arbeit von 11.30 bis 13 Uhr in der Oberen Wandelhalle beim Markt der Engagierten vor. Die Stände bieten Anregungen und Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und Austausch zu Themen wie Gemeinschaft, Wohnen, Sicherheit, Hilfsangebote, Engagement sowie Pflege und Bildung. Um 12.30 Uhr starten dann fünf Arbeitskreise, die Praxisbeispiele vorstellen. Themen sind „Engagiert für sich und andere“, „Selbstbestimmtes Wohnen“, „Soziale Kontakte“, „Sicher unterwegs“ sowie „Unterstützung im Alltag“.

Der Tag der Seniorinnen und Senioren wird organisiert vom Sozialamt, der Beauftragten für Senioren und dem Seniorenbeirat der Stadt Leipzig. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Plätze wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 9. September gebeten. Möglich ist das per Telefon: 1 23 67 29, Fax: 1 23 45 70, E-Mail: martin.berger@leipzig.de oder Post mit dem Formular aus dem Programm-Flyer. Der ist zu finden unter:

www.leipzig.de/senioren

Wachstum braucht Fläche

Fachdiskussionen zur Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes

„Leipzig wächst nachhaltig – wie kann die doppelte Innenentwicklung gelingen?“ – mit dieser Frage beschäftigten sich Leipzigerinnen und Leipziger am 15. August. Anlass gab die dritte Fachdiskussion im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts („Insek“). Denn angesichts des städtischen Wachstums braucht Leipzig Flächen für Wohnen, innerstädtisches Gewerbe, Schulen und Kitas. Gleichzeitig müssen Freiflächen und grüne Oasen in der dichter werdenden Stadt erhalten und verbessert werden, um gesunde Lebensbedingungen zu sichern. Bevor unbebaute Freiflächen am Stadtrand in Anspruch genommen werden, sollte die bauliche Entwicklung innerhalb der Stadt weiterhin vorangetrieben werden, waren sich die Diskutanten einig. Dennoch wolle man mit der Region wachsen; dort, wo es sinnvoll und möglich ist, Bebauungsdichte begrenzen und verstärkt Mehrfachnutzungen von Flächen initiieren, zivilgesellschaftliches Engagement und lokale Kooperationen aktivieren sowie eine vorsorgende Liegenschaftspolitik umsetzen.

Schon beim Fachgespräch am 20. Juni war das Thema Wachstum allerdings mit Blick auf die Belange der mittelständischen Wirtschaft Thema. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung bis 2030 sowie die Entwicklung innerstädtischer, gemischter Standorte. Als wichtige Zukunftsaufgaben formulierten die Teilnehmer, neue Wege in der Technologieförderung zu gehen, das Potenzial der Digitalisierung zu nutzen und die innerstädtischen Wirtschaftsflächen aktiv zu sichern und zu entwickeln.

Die ausführlichen Dokumentationen mit den Ergebnissen werden in Kürze unter www.leipzig.de/2030 eingestellt. Im Spätherbst soll es mit öffentlichen Diskussionen in den Stadtgebieten weitergehen. ■

Auftakt zur Fortschreibung des „Insek“: Erste Kursbestimmung nahmen Stadt und Akteure im November 2015 vor. Foto: Thomas Rötting

Klimawandel – Stadt versucht sich anzupassen

Kühlen und speichern Regenwasser: Wer sich über Gründächer informieren will, kann das am 20. Oktober ab 13.30 Uhr bei einer Veranstaltung im Neuen Rathaus tun. Foto: Stadt Leipzig

Begrünte Dächer und Verkehrsflächen sowie ein bewusster Umgang mit Regenwasser – das sind zwei Aspekte der städtischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Am 29. August hat das Amt für Umweltschutz seine Leitideen vorgestellt.

Eine der gravierendsten Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel – neben dem Anstieg der jährlichen Durchschnittstemperatur, der Anzahl an Hitzetagen (über 30 Grad) und Tropennächten (über 20 Grad) – ist die prognostizierte Zunahme von Extremwettererlagen wie Starkregen und schwere Stürme. So muss perspektivisch darüber nachgedacht werden, wie Regenwasser genutzt und gespeichert werden kann, um Überflutungen zu vermeiden. Gründächer fangen beispielsweise einen Teil des Regens auf und haben im Sommer gleichzeitig eine kühlende Wirkung. Hier will die Stadt künftig gerade bei Neubauten mit gutem Beispiel vorangehen. Auch die Pflanzung hitzebeständigerer Baumarten und die Schaffung von Schattenplätzen sind geplant. Weitere Maßnahmen unter:

www.leipzig.de/klimabewusst

Suchtbericht sieht Crystal auf dem Vormarsch

Die Zahl der Crystalabhängigen in Leipzig steigt und lag 2015 erstmals über der Zahl der Heroinabhängigen. Diese Zahlen finden sich im aktuellen Suchtbericht, den das Gesundheitsamt jetzt veröffentlicht hat. Waren 2014 noch 585 Crystalabhängige registriert, wuchs die Zahl 2015 auf 658 an, während die Zahl der Heroinabhängigen von 613 (2014) auf 606 (2015) leicht sank. Auf Grundlage des Zehn-Punkte-Plans der Landesregierung zur Prävention und Bekämpfung des Crystalkonsums wurden in Leipzig zusätzliche Angebote geschaffen, so zum Beispiel ein spezielles Erstberatungsangebot für Jugendliche im Jobcenter.

Generell bleiben substanzbezogene Störungen das Hauptsuchtproblem. Dazu zählt auch der Alkohol, nach wie vor die am häufigsten konsumierte Droge. 1 912 Betroffene fanden den Weg in eine der Beratungsstellen. „Der Konsum von Alkohol und die damit einhergehenden Risiken werden in unserer Gesellschaft viel zu oft verharmlost. Alkoholprävention muss in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, in Schulen und bei Freizeitangeboten, ansetzen“, sagt Bürgermeister Thomas Fabian.

Es wurden aber auch Menschen mit verhaltensbedingten Süchten, hier hauptsächlich Glücksspielsüchtige, betreut. Diese Fälle stiegen von 107 im Jahr 2014 auf 125 Fälle im Jahr 2015.

In den Leipziger Suchtberatungs- und Behandlungsstellen wurden im Jahr 2015 insgesamt 4 260 Klientinnen und Klienten betreut (2014: 4 179). Davon waren 88 Prozent selbst von einer Suchterkrankung betroffen, bei 12 Prozent wurden Angehörige beraten. Während erwachsene Drogenkonsumierende die Suchtberatungs- und Behandlungsstellen nutzen, wenden sich betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Familien vorrangig an die Berater des Projektes Drahtseil bei der Diakonie Leipzig. Dort wurden 2015 rund 300 junge Menschen unter 25 Jahren betreut. Den kompletten Bericht gibt es unter:

www.leipzig.de/suchthilfe

Bildungsmesse gibt Orientierung

Entscheidungshilfe für die berufliche Zukunft finden Schüler und Abiturienten am 3. und 4. September wieder zur Bildungsmesse „Horizon Mitteldeutschland“ im Congress Center der Neuen Messe. Ob Ausbildung, Studium, Praktika, Auslandsaufenthalt – die Messe schnürt ein Rundumpaket an Anbietern und Informationen. Jeweils Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr finden sich rund 100 Hochschulen, Unternehmen und Organisationen ein, machen ihre Angebote, beraten persönlich und beantworten Fragen. ■

Fachkräfte halten, das muss Ziel sein

Amtsleiterin Claudia Franko im Gespräch

525 Fach- und 91 Führungskräfte werden altersbedingt bis 2020 die Stadtverwaltung verlassen. Um die Leistungsfähigkeit der Verwaltung auf hohem Niveau zu sichern, stockt die Stadt ihre Ausbildungsplätze jetzt weiter auf. Über die Ausbildungssituation in der Stadtverwaltung sprach das Leipziger Amtsblatt mit Claudia Franko, die seit April 2016 das Personalamt der Stadt Leipzig führt.

Claudia Franko. Foto: privat

Frau Franko, wie sehen aktuell die Ausbildungszahlen aus?

In der Stadtverwaltung lernen derzeit 206 junge Frauen und Männer, dazu kommen 52 Auszubildende in den Eigenbetrieben, bei uns lernen also insgesamt 258 junge Leute in derzeit 27 verschiedenen Berufen und allen drei Ausbildungsjahren. Für den Ausbildungsbeginn 2016 haben wir 35 zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen, 2017 stocken wir noch einmal um 20 Plätze auf.

Wie ist denn bei 258 jungen Leuten das Niveau der Ausbildung noch zu halten?

Neun Mal ist die Verwaltung aufgrund erreichter Leistungen in den vergangenen Jahren als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ geehrt worden. In den kaufmännischen und in den Verwaltungsberufen kamen häufig die besten Azubis der Jahrgänge aus Leipzig oder Sachsen. Das ist unsere Messlatte und zeigt, dass wir wissen, wie es geht. Das Fundament dafür legen unsere fünf Ausbilderinnen, die selbst über entsprechende Abschlüsse – Bachelor VWA, Fachhochschule und Ausbildereignungsprüfungen – verfügen. Sie sind es auch, die mit jedem einzelnen Azubi regelmäßig Entwicklungsgespräche führen, ihnen ein Feedback geben. Wo stehe ich, wo will ich hin, was kann ich schaffen und vor allem wie – das muss immer wieder neu bestimmt werden, um Defizite auszugleichen. Den Jugendlichen fehlt noch Erfahrung, ihnen fehlen Vergleichsmaßstäbe. Wenn Sie in diesen Beurteilungsgesprächen aber kein vertrauensvolles Miteinander finden, sondern ohne Wertschätzung und Respekt vorgehen, verlieren Sie den Faden zu Ihren Auszubildenden, dann kann deren Motivation mitunter gegen null gehen. Im Engagement für jeden Einzelnen liegt unsere große Stärke.

Dennoch, die Azubis lernen ja nicht im geschützten Raum, sondern erleben in ihren Ämtern Verwaltungsalltag. Wer kümmert sich hier?

Wir haben ein Team von 350 berufenen, ausbildenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung. Das ist unser Fachpersonal dafür in den einzelnen Bereichen. Sie werden regelmäßig von den Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Ausbildung im Personalamt geschult, beraten sich, stimmen sich individuell ab und nutzen vor allem Fortbildungen, wie pädagogisch-methodische Grundlagenseminare etc. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass diese Kolleginnen und Kollegen das ganze Spektrum – Kontrolle von Arbeitsaufgaben, Unterstützung bei Praxisberichten, Beurteilung der Ergebnisse und, und, und – neben ihrer eigentlichen Arbeit leisten.

Theoretische Grundlagen vermitteln diese Kollegen nicht?

Nein, Theorie läuft in den Berufs- bzw. Fachhochschulen und Berufsakademien. Theorie und Praxis wechseln im Turnus oder Blockunterricht, also beispielsweise zwei Tage Berufsschule und drei Tage Praxis bei den Büromanagementkaufleuten, vier Wochen Berufsschule und ca. acht Wochen Praxis im Verwaltungsfach. Studenten wiederum haben Theorie- und Praxissemester.

Und wenn der gut ausgebildete Nachwuchs der Stadt nach drei Jahren den Rücken kehrt?

Ja, wir werden mehr tun müssen, um unsere top ausgebildeten Fach- und Führungskräfte an die Stadt zu binden. Unterstützung beim Erwerben höherer Bildungsabschlüsse oder die Einführung moderner, EDV-unterstützter Prozesse und Abläufe gehören genauso dazu wie beispielsweise frühzeitige und vor allem konkrete Übernahmeangebote in Anstellungsverhältnisse. Auch der wertschätzende Umgang mit den „Neuen“, sie beispielsweise schon unmittelbar nach der Ausbildung als Fachkräfte anzuerkennen, gehört zur Ausbildungskultur, die in Zukunft in der Stadt erlebbar und spürbar sein muss. Anders kann es uns nicht gelingen, Fachkräfte dauerhaft an die Stadt zu binden. ■

Start ins Arbeitsleben

Gut vorbereitet auf den beruflichen Alltag in der Verwaltung: Für zehn Kaufleute für Bürokommunikation und 14 Verwaltungsfachangestellte hieß es am 25. August Abschied nehmen vom Lehrlingsdasein – sie erhielten ihre Zeugnisse. Personalamtsleiterin Claudia Franko (2. Reihe, re.), Gabriele Schimansky, Abteilungsleiterin für Aus- und Fortbildung (2. Reihe, 2. v. r.), und Ausbilderin Annett Heilemann (1. Reihe, re.) „entließen“ die Frauen und Männer ins Arbeitsleben und wünschten ihnen viel Erfolg in ihren Einsatzbereichen. 23 der 24 Absolventen haben einen Arbeitsvertrag mit der Stadt Leipzig geschlossen. Foto: abl

Einfach vorher mal ausprobieren

Stadt unterstützt Praxisangebote für Berufseinsteiger

Stefan Löwe ist stolz. Am 1. August hat er im Hotel „The Westin Leipzig“ – dem größten Ausbilder der Branche in der Region – eine Lehre im Restaurantfach aufgenommen. Wenn er in diesem exklusiven Haus gut abschließt, steht ihm die Welt offen. Feuer gefangen hat der 19-jährige Leipziger während der Aktionstage „Schau rein! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“. Damit die Woche für viele Leipziger Schülerinnen und Schüler zum Erfolg führt, steuern Stadt und Partner im Hintergrund.

Klare Regeln schon beim Tisch Eindecken im „The Westin Leipzig“: Hier lernt Stefan Löwe und wird ausnahmsweise unterwiesen von Tim Thivissen Director of Operations. Foto: Mahmoud Dabdoub

Dass das prosperierende Leipzig gut ausgebildete Fachkräfte benötigt, um als leistungsfähiger Wirtschaftsstandort weiter zu bestehen, ist fast eine Binse. Doch wie erfahren Schulabsolventen und Unternehmen voneinander? Über 400 Berufe informiert das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Leipzig, doch das ist erst die Theorie. „Jugendliche sollen relativ früh verschiedene praktische Berufsfelder kennenlernen, dabei ist es ganz wichtig, sich in unterschiedlichen Branchen auszuprobieren und sich eventuell einen Praktikumsplatz zu sichern“, so Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht. Das helfe auch, den noch viel zu vielen Ausbildungsabbrüchen vorzubeugen.

Um den Übergang von Schule zu Beruf problemloser zu meistern, hat die Stadt vor drei Jahren eine Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung installiert, die verschiedene Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft anstößt und dabei Hand in Hand mit der Berufsberatung und der Sächsischen Bildungsagentur arbeitet. „Während die Berufsberatung zu den Ausbildungsberufen informiert und hier das persönliche Gespräch (Terminvereinbarung online oder per Telefon: 0800/4555500) und die direkte Vermittlung sowohl für Berufseinsteiger als auch für Spätstarter angesiedelt ist, initiieren wir als Koordinierungsstelle die Praxisangebote“ erklärt Teamleiterin Annett Jakob. „Das ‚The Westin‘ gehört dabei 2016 zu unseren engagiertesten Partnern, ist für seinen Einsatz zur Woche der offenen Unternehmen mit der Auszeichnung ‚Best practice‘ geehrt worden“, so Jakob.

Für Nicole Wenzel, Personalchefin des Hotels, gehört dieses Engagement zum Alltag einer soliden Personalpolitik. „Unsere Kette bildet seit 25 Jahren aus, hat einen guten Ruf, deshalb mangelt es nicht an Nachfragen. Aber genau für diesen Ruf müssen wir viel tun, brauchen Personal, das zu uns passt“, so Wenzel. Deshalb habe man sich zur Aktionswoche bestens präsentiert. „Wir bilden Hotel-, Restaurantfachleute und Köche aus. Unsere Azubis stimmten mit einer Hausführung ein, dann ging es berufsspezifisch in Küche, Rezeption oder Restaurant. Hier übernahm das Fachpersonal und überzeugte beispielsweise Stefan Löwe“, weiß die Personalfrau. Er sei am Ball geblieben, habe probegearbeitet und nach Wissenstest und Vorstellungsgespräch überzeugt. Weil aber nicht nur die Jugendlichen über Berufsalltag, Erwartungen und Zukunftsaussichten vieles wissen wollen, sondern Eltern ihre Sprösslinge gerne bestmöglich unterstützen, organisierten Wenzel und Team im Rahmen der Woche zusätzlich einen Elterntag. „Das waren tolle Erfahrungen“, so Wenzel, und deshalb wird das Hotel auch 2017 vom 13. bis 18. März wieder bei „Schau rein! ...“ mit dabei sein. Leipziger Firmen, die sich ebenso beteiligen wollen, können sich an Projektleiterin Anita Dölz, Tel.: 1235879, E-Mail: beschaeftigung@leipzig de, wenden. ■

Ausbildungsbörse

Am 23. und 24. September stellen Stadt, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften ihre Ausbildungsberufe im Neuen Rathaus vor

Welcher Beruf passt zu mir? Dieser Frage müssen sich Schulabsolventen schon jetzt wieder widmen. Die Stadt und ihre Beteiligungsgesellschaften laden deshalb jährlich schon im September ins Rathaus ein, sich über die von ihnen angebotenen Ausbildungsrichtungen rechtzeitig zu informieren. Bei einer Ausbildungsbörse – in diesem Jahr am 23. und 24. September – stellen Auszubildende und ihre Ausbilder die Berufe vor und beantworten alle Fragen rings um die Ausbildung selbst.

Wer seinen Berufswunsch schon kennt, der kann seine Bewerbungsunterlagen für den Ausbildungsbeginn 2017 bereits mitbringen. Welche Unternehmen an der Börse teilnehmen und in welchen Berufen sie ausbilden, zeigt diese Übersicht:

Stadtverwaltung Leipzig (www.leipzig.de)

- Bachelor of Arts, SR* Elementarpädagogik
- Bachelor of Laws, SG** Allgemeine Verwaltung
- Bachelor of Laws, SG** Sozialverwaltung
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, FR*** Bibliothek
- Forstwirt/-in
- Geomatiker/-in
- Gärtner/-in, FR Friedhofsgärtnerei
- Gärtner/-in, FR Zierpflanzenbau
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Notfallsanitäter/-in
- Vermessungstechniker/-in
- Verwaltungsfachangestellte/-r

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit (www.arbeitsagentur.de)
- Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistung
- Bachelorstudiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement
- Bachelorstudiengang Arbeitsmarktmanagement

Eigenbetrieb Stadtreinigung

Stadtreinigung Leipzig (www.stadtreinigung-leipzig.de)
- Berufskraftfahrer/-in, SP**** Güterverkehr
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Gärtner/-in, FR Garten- und Landschaftsbau
- Kraftfahrzeugmechatroniker, SP Nutzfahrzeugtechnik

Beteiligungsgesellschaften

Klinikum St. Georg gGmbH (www.sanktgeorg.de)
- Bachelor of Science (Pflege)
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Krankenpflegehelfer/-in (schulische Ausbildung)

LAB Leipziger Aus- und Weiterbildungsbetriebe GmbH (www.lab-bildung.de)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Kauffrau/-mann für Verkehrsservice
- Konstruktionsmechaniker
- Mechatroniker

Lecos GmbH (www.lecos-gmbh.de)
- Bachelor of Science, SG Informatik
- Fachinformatiker/-in, FR Systemintegration und FR Anwendungsentwicklung
- Kauffrau/-mann für Büromanagement

Leipziger Messe GmbH (www.leipziger-messe.de)
- Bachelor of Arts, FR Messe-, Kongress- und Eventmanagement
- Bachelor of Science, SR Informatik
- Bachelor of Science, SR Informationstechnik
- Fachinformatiker/-in
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Koch/Köchin
- Restaurantfachfrau/-mann
- Veranstaltungskauffrau/-mann

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (www.lwb.de)
- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Immobilienkauffrau/-mann

Leipziger Sportbäder (www.l.de/sportbaeder)
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe

Leipziger Stadtwerke (www.l.de/stadtwerke)
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/-in FR Anwendungsentwicklung
- Mechatroniker/-in
- Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung
  FR Energie- und Umwelttechnik
  FR Elektrotechnik/Elektrische Energiesysteme
  FR Elektrotechnik/Automatisierung und Mechatronik

Leipziger Wasserwerke (www.l.de/wasserwerke)
- Anlagenmechaniker/-in
- Bachelor of Arts Mittelständische Wirtschaft
- Fachkraft für Abwassertechnik

Mitteldeutsche Flughafen AG (www.mdf-ag.com)
Zur Börse nur am 23.9. anwesend
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Kfz-Mechatroniker/-in

Städtische Altenpflegeheime Leipzig gGmbH (www.sah-leipzig.de)
- Altenpfleger/-in
- Koch/Köchin

Zoologischer Garten Leipzig GmbH (www.zoo-leipzig.de)
Zur Börse nur am 23.9. anwesend
- Tierpfleger/-in, FR Zoo

* SG = Studiengang
** SR = Studienrichtung
*** FR = Fachrichtung
**** SP = Schwerpunkt

Alle Termine im Kalender

Einen Überblick über alle wichtigen Angebote, die für die Studien- und Berufswahl 2016/17 hilfreich sein können, gibt der Schuljahreskalender zur Berufs- und Studienorientierung. Herausgegeben von der Koordinierungsstelle, liegt er in allen Schulen vor. Er vereint über das Schuljahr verteilt etwa 200 Termine wie beispielsweise Berufs- und Studienorientierungsmessen, Tage der offenen Tür, Schnuppervorlesungen und Bewerbertrainings. Tagesaktuelle Termine: www.leipzig.de/berufsorientierung. ■

Ferien für Schnupperpraktikum nutzen

Die Ferien umwidmen und bei Gerüstbauern, Malermeistern, Klimatechnikern oder Versicherungskaufleuten ein drei- bis fünftägiges Schnupperpraktikum absolvieren – auch das hilft jungen Leuten, gut vorbereitet ins Arbeitsleben zu starten. Und es ist eine Win-win-Situation, denn gerade kleinere Unternehmen haben Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Stellen. Sie bekommen die Chance, ihren potenziellen Firmennachwuchs mittels Kurzpraktika kennenzulernen. „Immer mehr Unternehmen entscheiden sich, diese Praktika Schülerinnen und Schülern in den Ferien anzubieten“, erklärt Annett Jakob von der Koordinierungsstelle im Referat Beschäftigungspolitik. Initiiert und aufgebaut hat diese Schnupperpraktika der Arbeitskreis „Schulewirtschaft“. „Wir übernehmen den Part, die Unternehmen anzusprechen, für ein solches Praktikum zu gewinnen und auch die Qualität zu sichern, damit die jungen Leute auch einen konkreten Einblick bekommen“, so Jakob. Mehr als 170 Firmen der verschiedensten Branchen seien schon im Boot. Dabei lernen nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer, die dann ihre Erkenntnisse über Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten in den Unterricht einfließen lassen. Hier arbeitet die Sächsische Bildungsagentur eng mit Unternehmen zusammen und legt einen Fortbildungskatalog auf. Sowohl Schüler, Lehrer als auch Unternehmen, für die diese Praktika in den Ferien interessant sind, finden alle wichtigen Details unter:

www.leipzig.de/schulewirtschaft

Infos /Kontakt

Alle wichtigen Informationen, aktuelle Termine und Angebote rund um Ausbildung, Studieren und Praktikum sind auch im Internet unter www.leipzig.de/berufsorientierung eingestellt.

Dezernat Wirtschaft u. Arbeit, Ref. für Beschäftigungspolitik, Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung

Projektkoordination:
Annett Jakob
Telefon: 1 23 58 82
E-Mail: beschäftigung@leipzig.de

Ausbildungszentrum des Eigenbetriebs Stadtreinigung: Garten- und Landschaftsbau wird hier gelehrt. Foto: Marcel Noack

Auf einen Blick

Das Technische Hilfswerk, Ortsverband Leipzig, lädt anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums am 3. September zum Tag der offenen Tür ein. In der Zeit von 12 bis 18 Uhr erwarten die Besucher in der Wodanstraße 19 verschiedene technische Vorführungen und Mitmachangebote. ■

Einen Naturerlebnistag im Botanischen Lehrgarten, Schleußiger Weg 1, bietet das Schulbiologiezentrum am 8. September an. Von 9 bis 16 Uhr gibt es Vorträge, Experimente und Spiele zum Thema Umwelt und Naturschutz. Anmeldung unter Tel. 2 25 37 67 oder 3 91 51 02. ■

Die 3. Parthelandküche widmet sich am 11. September dem Thema Obstwirtschaft. Dazu laden die Stadt Leipzig und der Grüne Ring herzlich ein. Bauern, Händler, Erntehelfer und Obstgenießer diskutieren von 14 bis 16 Uhr im Alten Kranwerk, Lutherstraße 10, in Naunhof, über Wertschöpfung und Wertschätzung. ■

„Was in welche Tonne?“ heißt ein Bildungsangebot des Umweltinformationszentrums (UiZ) am 5. und 6. Oktober (jeweils 9 und 11 Uhr). Kindergarten- und Hortgruppen erfahren Wissenswertes zu Abfallvermeidung und -trennung. Anmeldung unter Tel. 1 23 67 11 oder E-Mail: uiz@leipzig.de. ■

„Radeln gegen die Depression“ – dazu lädt die Mut-Tour-Ortsgruppe Leipzig ein. Jeden zweiten Donnerstag im Monat radeln Depressionsbetroffene für rund eine Stunde durch Parkanlagen und den Auwald. Interessenten melden sich per E-Mail bei: gert.treuter@gmail.com. ■

Neues Gesetz vereinfacht Entsorgung

Mit dem neuen Elektro- und Elektronikgerätegesetz hat sich seit dem 24. Juli die umweltschonende Entsorgung vereinfacht. Auch der Händler ist nun verpflichtet, kostenlos alte Geräte wie ausgediente Waschmaschinen, Kühlschränke, Rasierer oder Handys zurückzunehmen. Bisher konnten die Geräte nur bei den städtischen Wertstoffhöfen entsorgt werden, nun ist es auch in großen Geschäften möglich. Ab einer Verkaufsfläche von 400 Quadratmetern ist der Händler verpflichtet, diese zurückzunehmen. Ein vergleichbares altes Gerät kann mit jedem Neukauf kostenlos zurückgegeben werden. Bei kleinen Geräten mit einer Kantenlänge von bis zu 25 Zentimetern kann man diese auch ohne einen Neukauf in haushaltsüblicher Menge abgeben. In Leipzig gibt es außerdem die Möglichkeit, kleine Elektrogeräte (Kantenlänge bis 30 Zentimeter, ohne Batterien und Kabel) über die gelbe Tonne plus bzw. den gelben Sack plus zu entsorgen. ■

Sportförderfristen beachten

Auch im kommenden Jahr fördert und unterstützt die Stadt die Entwicklung des organisierten Sports in Leipzig. Jedoch sind die Zuschüsse für Sportvereine sowie die Nutzungszeiten in bzw. auf kommunalen Sportstätten an termin- und formgerechte Anträge gebunden. Für die Sport- und Investitionsförderung im Jahr 2017 endet die Antragsfrist am 30. September. Der 28. Februar 2017 ist der letztmögliche Termin zur Abgabe der Abrechnungsunterlagen für 2016. Bis zum 31. März 2017 müssen die Verwendungsnachweise zur Kinder- und Jugendarbeit und für die Übungsleiterbezuschussung des Jahres 2016 eingereicht werden. Und die Nachweise für Pachtsportanlagen müssen bis zum 30. Juni 2017 vorliegen. Ein neuer Antrag auf periodische Nutzungszeiten in Sportstätten ist jeweils bis zum 30. Juni einzureichen. ■

www.leipzig.de/formulare

Olympioniken siegreich zurück

Zweimal Gold und dreimal Silber für Leipziger Sportler / Großer Empfang am 25. August

So sehen Sieger aus: Die Ruderer Annekatrin Thiele (6. v. r.) und Philipp Wende (5. v. r.) kehrten mit je einer Goldmedaille von den Olympischen Spielen aus Rio zurück, Kanutin Tina Dietze (6. v. l.) mit zweimal Silber und die Fußballer Davie Selke und Lukas Klostermann (nicht im Bild) mit einer Silbermedaille. Auch alle anderen Olympioniken können stolz sein auf ihre Leistungen. Foto: Willnow

Die Ausbeute kann sich sehen lassen: Mit zwei Gold- und drei Silbermedaillen sind die Leipziger Athletinnen und Athleten von den Olympischen Sommerspielen aus Rio de Janeiro in ihre Heimatstadt zurückgekehrt.

Hunderte Leipziger bereiteten ihnen beim Sporttag „Leipzig de Janeiro“ am 25. August auf dem Marktplatz einen großartigen Empfang. Schon seit dem Vormittag wurde ein umfangreiches Programm rund um den Sport in Leipzig geboten, bei dem sich unter anderem Vereine präsentierten. Wie sehr das Herz der Stadt für den Sport schlägt, zeigte auch der in diesem Rahmen aufgestellte Europarekord. 796 Menschen bildeten ein großes „Herz für den Sport“ und holten damit den Rekord von Wien zurück nach Leipzig. Im Rahmen der 1 000-Jahr-Feier 2015 war er hier mit 735 Teilnehmern aufgestellt, danach aber von Wien (750) überboten worden.

Im Anschluss an den Empfang wurden das Sportgymnasium und die Sportoberschule als „Eliteschule des Sports 2015“ ausgezeichnet. Christian Schreiber, Präsidiumsmitglied des Deutschen Olympischen Sportbunds und Vorsitzender der Deutschen Athletenkommission, lobte die enge Kooperation zwischen Sportgymnasium, Sportoberschule und Olympiastützpunkt, die für die jungen Sportler in Leipzig in neun Schwerpunktsportarten eine vorbildliche Förderung ermögliche. Die Ehrung ist mit 10 000 Euro dotiert.

Am Abend klang der Sporttag im Neuen Rathaus beim 23. Mitteldeutschen Olympiaball glanzvoll aus. „16 junge Menschen sind nach Rio de Janeiro gefahren und haben für Leipzig eine super Visitenkarte abgegeben“, sagte Oberbürgermeister Burkhard Jung in seiner Eröffnungsrede vor etwa 400 Gästen aus Sport, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. „Damit meine ich nicht nur die Medaillen, sondern alle unsere Platzierungen.“ ■

Neue Papierkörbe für Park

Werden zweimal pro Woche geleert: die Papierkörbe im Lene-Voigt-Park. Foto: Stadt Leipzig

Im Lene-Voigt-Park gibt es 22 neue Papierkörbe. „Statt der bisher 30 Liter fassenden Behälter verfügt der Park jetzt über 50 und 70 Liter fassende Papierkörbe“, betonte Elke Franz, stellvertretende Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Stadtreinigung. „So erhöht sich das Gesamtfassungsvermögen um 470 Liter auf insgesamt 1 490 Liter.“ Für diese erste größere Maßnahme im Rahmen des Papierkorbkonzeptes hat die Stadtreinigung insgesamt 24 000 Euro investiert. Elke Franz: „Zusammen mit dem Amt für Stadtgrün und Gewässer haben wir die bisherige Nutzung der Papierkörbe analysiert und darauf basierend die Standorte für die neuen Behälter festgelegt.“ ■

Stadtradeln gestartet

Leipzig tritt auch in diesem Jahr wieder für eine fahrradfreundliche und klimagerechte Stadt in die Pedale. Bis 22. September nimmt Leipzig zum achten Mal am bundesweiten Wettbewerb des Klima-Bündnisses für eine fahrradfreundliche und klimagerechte Stadt teil. „Alle Leipzigerinnen und Leipziger sind aufgerufen, über drei Wochen hinweg ihre täglichen Wege mit dem Fahrrad zu erledigen und dabei möglichst viele Kilometer für ihr eigenes Team und unsere Stadt zu sammeln. Gemeinsam mit dem ADFC Leipzig e. V. und dem Grünen Ring konnten wir erstmalig auch ein ergänzendes Radtourenprogramm auf die Beine stellen“, erläutert Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Anmeldung und Infos unter:

www.stadtradeln.de

Anzeige

Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger!

Mitglied im Bundesverband Deutscher Grundstückssachverständiger e. V. BDGS
Dipl.-Ing. (FH) Udo Becker
Grundstückssachverständiger
Bochumer Str. 40a · 04357 Leipzig
Telefon: 0341 / 601 63 22
Telefax: 0341 / 601 13 33
Funk: 0160 / 90 70 25 94
E-Mail: beckerudoleipzig@t-online.de

Wellnessoase im eigenen Traumhaus
Freistehendes Einfamilienhaus mit Garten und Pool,
Energieverbrauch: 118,25 kWh/(m²a) Gas,
Baujahr 1963, Effizienzklasse: D
Kaufpreis: 495.000,- €
zzgl. 5,95% Käuferprovision inkl. gesetzl. MwSt.
www.koengeter-immobilien.de

Immobilien-Service Best
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Sprechen Sie uns an.
info@immobilienservice-best.de
www.immobilienservice-best.de
Käthe-Kollwitz-Straße 1
04109 Leipzig
Tel. 0341 - 52 90 45 65

25 JAHRE POSCHMANN IMMOBILIEN
Ihr Partner für erfolgreiche Vermittlung von:
• Einfamilienhäusern
• Baugrundstücken
• Mehrfamilienhäusern
• Eigentumswohnungen
Gohliser Straße 11 · 04105 Leipzig
Telefon: 0341 - 60 20 830
www.poschmann-immobilien.com

Rein & Raus!
Raus ohne Hürden.
Beim Verkauf Ihres Hauses präsentieren wir Ihre Immobilie überzeugend. Durch die Veröffentlichung von virtuellen 360°-Rundgängen vermeiden Sie Besichtigungstourismus und sparen wertvolle Zeit und Nerven.
Mehr Infos unter Telefon: 03 42 92 / 733 75
oder E-Mail: info@sattlerimmo.de
Mitglied im ivd
www.sattlerimmo.de
SATTLER IMMOBILIEN
Seit 1994 in Brandis.

Immobilienverband präsentiert Immobilienpreisspiegel

Infrastruktur lenkt die Nachfrage nach Wohnraum

Die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum, Bauflächen und Einfamilienhäusern sorgt in Metropolen wie Leipzig für Dynamik am Immobilienmarkt. Steigende Einkommen, niedrige Zinsen und ein stabiles wirtschaftliches Umfeld machen die Immobilie trotz gestiegener Baukosten weiterhin erschwinglich. Vor allem in den begehrten Lagen steigen die Preise. Teilweise kann von einer Bautätigkeit wie in der Boomzeit der 1990er Jahre berichtet werden. Dies geht aus dem jetzt veröffentlichten Immobilienpreisspiegel des Immobilienverbandes Deutschland Mitte-Ost (IVD Mitte-Ost) hervor. Der Verband untersucht detailliert in seinem aktuellen Zahlenwerk die Entwicklung der wichtigsten Immobilienteilmärkte in insgesamt 28 Städten Sachsens und Sachsen-Anhalts. „Ein wichtiger Impulsgeber für diese Entwicklung ist das große Bevölkerungswachstum sowie der Ausbau der Infrastruktur. Da wo die Landesregierungen beziehungsweise Stadtverwaltungen aufgrund des Einwohnerplus die richtigen Weichen für Mobilität, ÖPNV, Bildungseinrichtungen und Internetanschluss gestellt haben, drehen sich die Kräne“, erklärt Andreas Köngeter, Mitglied des erweiterten Vorstandes im IVD Mitte-Ost und Hauptberichterstatter für Leipzig. Allerdings sorgen die gute Auslastung der Handwerksfirmen sowie die durch den Staat beziehungsweise die Kommunen stets steigenden Erwerbs- und Betriebskosten für einen Anstieg der Mieten und Kaufpreise.

Von einem flächendeckenden Preisanstieg in vielen Teilmärkten Leipzigs kann allerdings nicht gesprochen werden. Vielmehr existieren zwischen den Stadtteilen deutliche Unterschiede. Unabhängig davon gibt es aber Tendenzen, die auch so in der Breite feststellbar sind. So zum Beispiel ist die hohe Nachfrage in den beliebten Lagen der Metropole ungebrochen. Aus diesem Grund ist beispielsweise in Leipzig der Trend zur Verdichtung von Baulücken feststellbar. Generell sind Einfamilienhäuser in bevorzugten Lagen nur noch schwer zu bekommen. Familien weichen bei der Suche nach den eigenen vier Wänden immer häufiger in die am Rande liegenden Stadtteile beziehungsweise nahen aber gut angeschlossenen Kommunen aus. Der IVD Mitte-Ost fordert daher ein kluges und vorausschauendes Handeln der Politik. „Oftmals sind Bauflächen im Stadtgebiet noch ausreichend vorhanden. Allerdings müssen diese zeitnah als Bauland ausgewiesen werden. Dies würde Preissteigerungstendenzen am Markt mindern“, so Andreas Köngeter.

Der komplette Immobilienpreisspiegel kann beim Immobilienverband Deutschland Mitte-Ost zum Preis von 39,50 Euro erworben werden. Neben den Preisen für alle Marktbereiche der Immobilienbranche aus Leipzig finden Sie im aktuellen Immobilienpreisspiegel umfassendes Zahlenmaterial zu den insgesamt 28 größten und wichtigsten Städten in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Kaufanfragen richten Sie bitte an info@ivd-mitte-ost.net beziehungsweise die Telefonnummer 0341 6019495.

newland® IMMOBILIEN
Wir verkaufen auch Ihre Immobilie.
Newland Immobilien GmbH
Coppistraße 59 | 04157 Leipzig
Tel.: 0341 9095628 | Fax: 3512498
Mobil: 0173 5706099
info@newland-immobilien.com
newland-immobilien.com

EFFIZIENZ. KAT 7.
TH IMMOBILIEN GMBH
+49/ 341/ 960 01 75
info@thill-immobilien.de www.thill-immobilien.de

DR. SIEBER & PARTNER
IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns Zeit für Sie.
Wir unterstützen Sie bei:
• optimaler Kaufpreisentscheidung
Wir entlasten Sie bei:
• Objektaufnahme
• Besichtigungen und Verhandlungen
• Prüfung der Kaufinteressenten
• Vorbereitung des Kaufvertrags
• notarieller Kaufvertragsabwicklung
☎ 0341-2131646
www.dr-sieber-immobilien.de
info@ dr-sieber-immobilien.de

Dr. J. Herzog Immobilien e.K.
Seit 24 Jahren Kompetenz in Sachen Immobilien
Wir bieten und suchen ständig: Grundstücke, ETW und MFH in Leipzig und Nordsachsen.
04103 Leipzig • Stephanstr. 14
Tel. 0341 - 425 99 107
www.dr-herzog-immobilien.de

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause! www.ivd-mitte-ost.net
IVD IMMOBILIENPREISSPIEGEL 2016/2017
Region Sachsen/Sachsen-Anhalt · Wohn- und Gewerbeimmobilien
Bestellungen richten Sie bitte an die Regionalgeschäftsstelle :
Frau Arnold-Naumann · Ferdinand-Lassalle-Str. 15 · 04109 Leipzig
Telefon: 0341 – 6 01 94 95 · E-Mail: info@ivd-mitte-ost.net

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause! www.ivd.net

Beschlussübersicht der Ratsversammlung vom 18.05.2016

- Neugestaltung des Spielplatzes am Schillerplatz (Auenseestraße) **(Vorlage: VI-WA-02113)**
- Geschwindigkeitsbeschränkung Straße An der Elster zwischen Stahmelner Straße und Rittergutsstraße/Gustav-Esche-Straße **(Vorlage: VI-WA-02300)**
- Restaurierung des Rathausturmes **(Vorlage: VI-P-02465)**
- Pfützen- und Schlammwege in Grün- und Erholungsanlagen beseitigen **(Vorlage: VI-P-02277)**
- Zigaretten- und Alkoholwerbung an Haltestellen der LVB in der Nähe von Schulen und Kindergärten **(Vorlage: VI-P-02732)**
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord - Bestellung der Mitglieder (3.Änderung) **(Vorlage: VI-DS-01151-DS-03)**
- Jugendbeirat - Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (3. Änderung) **(Vorlage: VI-DS-01136-DS-03)**
- Schaffung von Neubaugebieten im Emil-Altner-Weg zur Bebauung mit Einfamilienhäusern **(Vorlage: VI-A-02255)**
- Schaffung von Neubaugebieten in der Kärrnerstraße zur Bebauung mit Einfamilienhäusern **(Vorlage: VI-A-02256)**
- Schaffung von Neubaugebieten auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Glaser zur Bebauung mit Einfamilienhäusern **(Vorlage: VI-A-02257)**
- Mehr Schutz für Kandidatinnen und Kandidaten auf ein Ehrenamt: Keine Veröffentlichung von Wohnanschriften! **(Vorlage: VI-A-02294)**
- Entscheidung über die Annahme von Spenden, Schenkungen der Stadt Leipzig und ähnliche Zuwendungen gem. § 73 (5) SächsGemO bis März 2016 **(Vorlage: VI-DS-02631)**
- Besetzung der Stelle „Amtsleiter/-in Branddirektion“ **(Vorlage: VI-DS-02710)**
- Wiederbestellung des Geschäftsführers der Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH **(Vorlage: VI-DS-02718)**
- Kostenerhöhung zum Erwerb flexibler Raumsysteme, zweite Ergänzung zum Grundsatz- und Finanzierungsbeschluss VI-DS-01736 zum Erwerb flexibler Raumsysteme zur Abdeckung kurzfristiger Kapazitätsengpässe an Oberschulen; Bestätigung außerplanmäßiger Auszahlungen nach § 79 (1) SächsGemO für das Haushaltsjahr 2016 - EILBEDÜRFTIG **(Vorlage: VI-DS-01736-DS-03)**
- Einrichtung einer Oberschule am Standort Diderotstraße 35 - entsprechend § 24 Sächsisches Schulgesetz **(Vorlage: VI-DS-02457)**
- Umzug der Käthe-Kollwitz-Schule (Sprachheilschule / Förderzentrum) zum Schuljahresende 2015/2016 in das Schulgebäude Karl-Vogel-Str. 17-19, in 04218 Leipzig, gemäß § 24 Schulgesetz **(Vorlage: VI-DS-02387)**
- Baubeschluss Schulstandort Opferweg
- Modernisierung Altbau, Neubau Erweiterungsbau und Sporthalle
- Opferweg 1-3, 04159 Leipzig-Wahren **(Vorlage: VI-DS-02210)**
- Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss: Neubau der Ganztagsbetreuung der Sprachheilschule in der Friedrich-Dittes-Straße 9 **(Vorlage: -01363-DS-02-NF-03)**
- Schulnamensgebung für 77. Schule, Grundschule der Stadt Leipzig, Schule an der Weißenfelser Str., Grundschule der Stadt Leipzig und Schule Portitz, Oberschule der Stadt Leipzig **(Vorlage: VI-DS-02555)**
- Interimsunterkunft zur Unterbringung von Asylbewerber/-innen in der Karl-Heine-Straße 22 b, 04229 Leipzig: außerplanmäßige Auszahlung gem. § 79 (1) SächsGemO **(Vorlage: VI-DS-02156-DS-01)**
- Errichtung einer Unterkunft für Asylbewerber/-innen und Geduldete in der Auenseestr. 31-33: außerplanmäßige Auszahlung gem. § 79 (1) SächsGemO - EILBEDÜRFTIG - **(Vorlage: VI-DS-02317-DS-01)**
- Asyl: Errichtung einer Anlage für soziale Zwecke in der Hainbuchenstraße 13, 04329 Leipzig: Finanzierungsbeschluss, Ausführungsbeschluss für Bewirtschaftung, Bewachung, Ausstattung und Leistungen der sozialen Betreuung, außerplanmäßige Auszahlungen und Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO **(Vorlage: VI-DS-02101-DS-03)**
- Außerplanmäßige Aufwendungen gemäß § 79 (1) SächsGemO für den Betrieb der Not- und Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber/-innen und Geduldete am Deutschen Platz, Schomburgkstr. 2, Eutritzscher Str. 17 - 19 und Barnet-Licht-Platz **(Vorlage: VI-DS-02521-NF-02)**
- Ausschreibungsverfahren Werbekonzession - Vergabevorschlag Los 2 - EILBEDÜRFTIG **(Vorlage: VI-DS-02497)**
- Vergabe der Außenwerberechte (Werbekonzession) - weiteres Vorgehen und Abschluss eines Interimsvertrages - EILBEDÜRFTIG **(Vorlage: VI-DS-02527)**
- Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen (Zuwendungsrichtlinie) **(Vorlage: VI-DS-01241-NF-05)**
- Fortschreibung des Beschlusses Nr. RBV-1134/12 vom 29.02.2012 zur Abgrenzung neuer Fördergebiete für das Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost für den Programmteil Aufwertung **(Vorlage: VI-DS-02167)**
- Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Schönefeld (STEK Schönefeld) **(Vorlage: VI-DS-01039)**
- Bebauungsplan Nr. 313 „Katzstraße“;
- Stadtbezirk: Südost, Ortsteil: Probstheida;
- Billigungs- und Auslegungsbeschluss **(Vorlage: VI-DS-01499)**
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig **(Vorlage: VI-DS-01722)**
- Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss für das städtische Finanzierungsvorhaben „Öffnung des Elstermühlgrabens Bauabschnitt 3, Teilbauabschnitt 3.1 und Errichtung der Funkenburgbrücke“ und Bestätigung einer über-/ außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung nach § 81(5) SächsGemO **(Vorlage: VI-DS-02090)**
- Förderung der Weltmeisterschaft im Fechten 2017 durch die Stadt Leipzig **(Vorlage: VI-DS-02108)**
- Bebauungsplan Nr. 427 „Gewerbegebiet Fabrikstraße/Südstraße“;
- Stadtbezirk Alt-West, Ortsteil Böhlitz-Ehrenberg;
- Aufstellungsbeschluss **(Vorlage: VI-DS-02221)**
- Einrichtung eines Pflegekoordinators für die Stadt Leipzig **(Vorlage: VI-DS-02234)**
- Abschlussbericht Sonderprojekt „Gesetzliche Vertretung“ zum 31.12.2015 **(Vorlage: VI-DS-02259-NF-01)**
- 1. Nachtrag zur Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgabenträgerschaft für gebietsüberschreitende Buslinien **(Vorlage: VI-DS-02287)**
- Ersatzneubau der Brücke im Zuge der Straße des 18. Oktober über die Anlagen der DB AG
- Teilobjekt: Demontage **(Vorlage: VI-DS-02304)**
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Ersatzneubau der Landsberger Brücke II/R01 im Zuge der Landsberger Straße über Anlagen der DB AG einschließlich des Ausbaus der Landsberger Straße zwischen Südtangente und Bahnhofstraße und des Ersatzneubaus des Durchlasses II/D26 im Zuge des Gohliser Flurgrenzgrabens **(Vorlage: VI-DS-02320)**
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 für den Eigenbetrieb Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe **(Vorlage: VI-DS-02425)**
- Teilaufhebung der Sanierungssatzung „Innerer Süden“ **(Vorlage: VI-DS-02437)**
- Anhebung des Betriebskostenzuschusses für die Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung ab dem Haushaltsjahr 2016 **(Vorlage: VI-DS-02441-NF-01)**
- Einsatz von Technologiescouts zur Verstärkung der Innovationsaktivitäten in den Unternehmen und des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Region Leipzig **(Vorlage: VI-DS-02443)** ■

Beschlussübersicht der Ratsversammlung vom 09.06.2016

- Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat Kultur **(Vorlage: VI-DS-02703-NF-03)**
- Berufung von Herrn Gotthold Schwarz in das Amt des Thomaskantors **(Vorlage: VI-DS-02883)**
- Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages und eines Mietvertrages mit der LESG über den Neubau eines Wohnheimkomplexes als dauerhafte Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber/-innen und Geduldete in der Arno-Nitzsche-Str. 37: Bürgschaft, außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 79 (1) SächsGemO, bauliche Informationen als Anlage **(Vorlage: VI-DS-01594-NF-03)**
- Bebauungsplan Nr. 304 „Wendenstraße“; Stadtbezirk Nordwest, Ortsteil Wahren; Satzungsbeschluss **(Vorlage: VI-DS-02472)**
- Bebauungsplan Nr. 75.3 „Friedhofstraße“, 1. Änderung; Stadtbezirk Nord, Ortsteil Eutritzsch; Aufstellungsbeschluss **(Vorlage: VI-DS-02506)** ■

Jobcenter startet Interessensbekundungsverfahren für Arbeitsgelegenheiten (AGH) im Jahr 2017

Für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH), das sind Beschäftigungsverhältnisse auf dem zweiten Arbeitsmarkt, startet das Jobcenter Leipzig ab Anfang September das Interessensbekundungsverfahren für das Jahr 2017. Bis zum 15.10.2016 können Träger, Vereine und Verbände sinnvolle und kreative Konzepte für Arbeitsgelegenheiten einreichen, die auf die individuellen Erfordernisse und Bedürfnisse der leistungsberechtigten Menschen hier in Leipzig eingehen.
Die zur Einreichung notwendigen Formulare und weiterführende Informationen, beispielsweise zu den Förderkonditionen, sind über www.jobcenter-leipzig.de abrufbar. Bei Fragen können sich interessierte Träger gern auch an das Team Öffentlich geförderte Beschäftigung des Jobcenters Leipzig wenden, dessen Kontaktdaten ebenfalls im Internet zu finden sind.
Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II verfolgen das Ziel, langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte durch sinnvolle Tätigkeiten wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen und die soziale Integration zu fördern. Arbeitsgelegenheiten müssen zusätzlich sein und im öffentlichen Interesse liegen. Reguläre Arbeitsverhältnisse dürfen weder verdrängt noch beeinträchtigt werden. ■

Normenkontrollverfahren Sanierungssatzung „Leipzig/Connewitz-Biedermannstraße“

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Beschluss vom 05.07.2016 die Beschwerde der Stadt Leipzig gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Normenkontrollverfahren zur Sanierungssatzung „Leipzig Connewitz/Biedermannstraße“ zurückgewiesen. Damit ist das Urteil des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 16.11.2015 rechtskräftig und nachfolgende Entscheidungsformel des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts wird bekanntgegeben: „Die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Leipzig/Connewitz-Biedermannstraße“ vom 19. Juni 2013 wird für unwirksam erklärt. ■

Bekanntmachung zum Wehrrechtsänderungsgesetz

Im Bundesgesetzblatt wurde am 02.05.2011 (BGBl. I S. 678) das Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 (WehrRÄndG 2011) zur Umsetzung der Wehrrechtsreform verkündet. Diese Reform beinhaltet im Wesentlichen die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht und gleichzeitig die Fortentwicklung eines freiwilligen Wehrdienstes.
Mit der Neuregelung sind die Meldebehörden verpflichtet, dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von jungen Frauen und Männern mit deutscher Staatsangehörigkeit zu übermitteln, die im nächsten Jahr volljährig werden. Diese Datenübermittlung dient dazu, Adressen zu erhalten, um eventuell zukünftigen Freiwilligen Informationsmaterial über die Streitkräfte zu übersenden.
Nach § 36 Absatz 2 Bundesmeldegesetz (BMG) besteht ein Widerspruchsrecht gegen diese Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr.
Mit dieser Bekanntmachung werden alle jungen Frauen und Männer, die im Jahr 2018 das 18. Lebensjahr vollenden werden, mit Hauptwohnsitz in Leipzig gemeldet sind und der Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr im März 2017 nicht zustimmen, darauf hingewiesen, ihren Widerspruch bis spätestens 28. Februar 2017 formlos und schriftlich an die

Stadt Leipzig, Ordnungsamt
Melde-, Pass- und Personalausweisbehörde
04092 Leipzig

zu senden, oder dazu in einem Bürgeramt ihrer Wahl vorzusprechen. ■

Ordnungsamt

Stadtbüro öffnet wieder bis 18.00 Uhr

Das Stadtbüro in der Katharinenstraße 2 / Ecke Markt hat ab sofort wieder seine ursprünglichen Öffnungszeiten.

Geöffnet ist nun wieder von
Dienstag bis Freitag,
jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Weitere Infos zum Stadtbüro unter:
www.leipzig.de/stadtbuero. ■

Berufe in Uniform im BiZ Leipzig

Am 06.09.2016, 12.00-18.00 Uhr, findet der „Tag der Uniform“ in der Agentur für Arbeit Leipzig, im Berufsinformationszentrum, Georg-Schumann-Straße 150, statt. Das Bundeskriminalamt, die Bundes- und Landespolizei sowie die Bundeswehr und das Hauptzollamt sind mit ihren Experten vor Ort und beraten zu den Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos. ■

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Connewitz (0404): 477/f, 477/o, 479/14, 479/23, 479/e, 479/x, 481/4, 481/15, 481/16, 482/n, 495/n, 532/14, 532/15, 690, 694, 697, 702, 712, 732, 773, 775, 840, 850, 882/1, 882/12, 882/13, 915, 920, 933, 941, 953, 958, 961, 979, 992/c, 1016, 1044, 1045, 1050, 1058/a, 1060, 1126/19, 1188/b, 1253, 1454/6, 1454/9, 1456/1, 1471, 1528, 1541/3, 1541/45, 1541/60, 1561, 1596; **Gemarkung Heiterblick (0411):** 3/19, 3/20; **Gemarkung Leipzig (0415):** 2703/1; **Gemarkung Möckern (0423):** 167, 169, 170, 229/b, 244/8, 244/12, 244/13, 244/14, 244/22; **Gemarkung Schleußig (0431):** 447, 448; **Gemarkung Stötteritz (0435):** 649, 650; **Gemarkung Thekla (0437):** 690, 735, 826; **Gemarkung Volkmarsdorf (0439):** 363/18, 363/33; **Gemarkung Baalsdorf (5502):** 81/49, 94/8, 94/15; **Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg (5503):** 324/8, 339/18, 339/20, 339/21, 339/24, 339/29, 339/36, 341/3, 342; **Gemarkung Burghausen (5507):** 139/n, 141/o, 141p, 141/t; **Gemarkung Göbschelwitz (5518):** 3, 5, 6/3, 7, 9, 13, 16/1, 17, 26, 27, 28, 29, 30/1, 30/2, 30/a, 31, 34, 35, 36, 40/1, 40/2, 41/5, 41/13, 41/14, 41/17, 42/3, 80, 91/2, 91/3, 91/10, 91/15, 91/b, 91/e, 121/d, 121/e, 122/c, 122/d, 128/a, 130, 131, 132, 133, 153, 158; **Gemarkung Holzhausen (5548):** 114d, 173d, 631/2, 747; **Gemarkung Zuckelhausen (5549):** 146; **Gemarkung Kleinpösna (5561):** 12, 14/3, 22/1, 22/4, 45/12, 108/8; **Gemarkung Lindenthal (5575):** 202/l, 487; **Gemarkung Kleinwiederitzsch (5672):** 86y; **Gemarkung Rückmarsdorf (5614):** 1, 3/2, 3/5, 4/a, 9/a, 10/a, 13/2, 13/3, 14/3, 14/6, 15, 17/1, 18/a, 19/1, 19/b, 21/a, 22/1, 22/2, 23/1, 23/2, 24/a, 25/a, 26/a, 26/c, 27/3, 27/5, 27/6, 27/8, 28/a, 29/a, 30/a, 30/c, 30/d, 31/3, 31/c, 32/c, 33/a, 35/a, 35, 36/a, 36/b, 38, 40/a, 43/a, 44/a, 46, 48/2, 49/a, 49/b, 49/c, 50, 50/a, 58/1, 58/3, 58/5, 58/6, 59/2, 59/5, 59/9, 61, 64/a, 64/b, 64/d, 65, 65/1, 65/a, 65/b, 66/2, 66/3, 72/1, 73/5, 84/1, 92, 93, 97/1, 124/2, 230/1, 232/3, 232/4, 232/5, 232/a, 239/b, 242/2, 247/12, 243/b, 243/g, 243/h, 243/i, 243/l, 243/m, 243/o, 243/t, 249/26, 249/71, 249/137, 250/1, 250/2, 250/3, 250/4, 250/11, 250/12, 250/13, 250/15, 250/21, 250/24, 250/27, 250/b, 250/e, 250/i, 250/k, 250/n, 250/q, 250/r, 251/b, 251/c, 251/e, 251/g, 251/h, 253/6, 253/8, 253/10, 253/17, 253/21, 253/23, 253/28, 254/11, 254/14, 256/1, 258/4, 258/5, 258/6, 258/7, 258/8, 258/9, 258/10, 258/11, 258/12, 258/13, 258/14, 258/15, 259/1, 259/2, 259/5, 259/6, 259/7, 259/8, 259/9, 259/10, 259/11, 259/12, 259/13, 259/14, 259/15, 259/16, 259/17, 259/18, 259/19, 259/20, 259/21, 259/22, 259/23, 259/24, 259/29, 259/30, 259/31, 260/2, 260/4, 260/6, 260/10, 260/11, 260/12, 260/13, 260/14, 260/15, 260/16, 260/17, 260/19, 260/20, 260/22, 260/23, 260/24, 260/25, 260/30, 260/31, 262/10, 262/18, 262/26, 262/38, 262/39, 262/41, 262/42, 262/43, 262/45, 262/46, 262/47, 262/48, 262/49, 262/50, 262/55, 262/57, 263/2, 320/2, 320/a, 320/b, 320/c, 320/d, 320/e, 320/f, 320/i, 320/k, 320/l, 320/m, 320/n, 320/o, 320/q, 320/s, 320/u, 320/w, 320/x, 320/y, 320/z, 321/3, 321/4, 321/5, 321/7, 321/8, 321/9, 321/10, 321/11, 321/12, 321/13, 321/14, 321/15, 321/16, 321/17, 321/18, 321/19, 321/20, 321/21, 321/22, 321/23, 321/24, 321/25, 321/26, 322/10, 322/11, 322/12, 322/e, 322/f, 322/i, 322/k, 322/o, 322/p, 322/q, 322/u, 322/,v 322/w, 323/2, 323/a, 323/d, 323/g, 323/h, 323/k, 323/l, 323/m, 323/n, 323/o, 323/p, 323/q, 323/s, 323/w, 323/y, 324/a, 324/c, 324/e, 325, 325/1, 325/2, 325/4, 325/a, 325/b, 325/d, 325/e, 325/h, 325/i, 325/n, 325/o, 325/p, 325/q, 325/r, 325/s, 325/t, 325/u, 325/v, 325/w, 326/3, 326/4, 326/a, 326/b, 326/c, 326/g, 326/h, 326/l, 326/s, 326/w, 329/9, 329/b, 329/c, 329/10, 330/1, 330/3, 330/4, 330/5, 330/8, 333/1, 333/7, 333/8, 333/11, 333/13, 334, 334/1, 334/2, 334/6, 334/7, 334/c, 334/e, 334/f, 334/h, 334l, 338/a, 358/a, 360/2, 369/3, 370/9, 375/a, 376, 376/a, 378, 379, 380, 381, 382, 384, 385, 386, 387, 389, 389/b, 392, 394, 397/1, 397/2, 405/1, 406, 407, 408, 409, 410, 411/1, 411/2, 412, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 424, 425, 427/2, 427/3, 428, 429, 431, 433, 434, 469/2, 470/1, 471/1, 472/1, 473/1, 474/1, 476/2, 476/3, 477/2, 477/3, 478/1, 479/1, 480/2, 480/3, 481/1, 482/1, 484/1, 484/2, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491/1, 491/2, 493/1, 493/2, 494, 495, 496, 497/1, 499/3, 499/a, 499/b, 499/n, 516, 517, 518, 519, 522/1, 522/2, 530, 532/1, 533/1, 534/1, 535/1, 536/1, 537/1, 538/1, 539/1, 541/1, 542/1, 543/1, 544/1, 545/1, 546/1, 547/1, 548/1, 549/1, 550/1, 551/1, 552/1, 553/1, 554/1, 555/1, 556/1, 556/5, 557/1, 557/4, 560/1, 561/1, 563/1, 564/1, 565/1, 566/1, 567/1, 568/1, 569/1, 570/1, 571/1, 575/1, 577/1, 579/1, 599/1, 605, 606, 611, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 870, 872, 876, 878, 880, 882, 886, 894, 896, 903

Art der Änderung

- **Veränderung von Gebäudedaten**
- **Änderung der Nutzung**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1]. Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Die Unterlagen liegen **ab dem 05.09.2016 bis zum 04.10.2016** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 427, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] 1 Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482), in der jeweils geltenden Fassung.

■ Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

07.09., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 262, Ratsplenarsaal
- Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Ersatzneubau des Überbaus des Peterssteges BW III/18 im Zuge des internationalen Elster-Fernradweges über den Elstermühlgraben im Richard-Wagner-Hain in Verbindung mit einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 81 (5) SächsGemO
- Bau- und Finanzierungsbeschluss „Energetische Sanierung Fenster 2. Bauabschnitt (2016/2017) im Gewandhaus zu Leipzig“
- Entlastung des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2015
- Jahresabschlussreport 2015 ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

05.09., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- Aufstockung des Pflegekinderdiensts
- Wanderausstellung Muslime in Deutschland
- Kindertagesstättenplanung der Stadt Leipzig für den Planungszeitraum 01.08.2016 bis 31.07.2017 (Schuljahr 2016/17) Fortschreibung – Schuljahr 2017/18 Schuljahr 2018/19 Schuljahr 2019/20
- Suchtbericht 2016
- Bericht des Bürgermeisters
- Information der Verwaltung
- Quartalsberichterstattung über den Stand und die Entwicklung im Bereich HzE
- Vorstellung – Leipziger Tageseltern e.V. ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschuss

Die für den 05.09.2016 geplante Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses entfällt. ■

Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit

14.09., 16.00 Uhr, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Zi. 270, Turmzimmer
- Berichte aus den Eigenbetrieben
- Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe
- Städtischer Eigenbetrieb Behindertenhilfe
- Städtisches Klinikum „St. Georg“ ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Engelsdorf
05.09., 19.00 Uhr, FFW, Engelsdorfer Str. 345
- Vorstellung des geplantes Pflegeheimes in Engelsdorf, Riesaer Str. 108
- Vorstellung des Variantenvergleiches zum B-Plankonzept, Investition Hugo-Aurig-Straße
- Beratung der Haushaltsanträge des Ortschaftsrates für den HHP 2017/2018 – Mittelbereitstellung für das ASG zum Ausbau des Pappelgraben und des Hohen Grabens – Ausbau der Althener Straße zwischen Kreisverkehr und Einmündung „Im Blumengrund“ – Baubeginn 2018 – Baubeginn Hirschfelder Kreisel – Mittelbereitstellung zum Baubeginn 2018
- Antrag zur Errichtung eines Seniorenbewegungspfades in Engelsdorf

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
12.09., 18.30 Uhr, ehem. Grundschul, Zi. 3
- Bebauungsplan Nr. 422 „Radefelder Allee West“; Stadtbezirk Nordwest, OT Lützschena-Stahmeln; Aufstellungsbeschluss (VI-DS-01886)

Ortschaftsrat Seehausen
06.09., 19.00 Uhr, Gasthof Hohenheida
- Infos des Amtes für Stadtgrün u. Gewässer zu weiteren Maßnahmen in Auswertg. der durchgeführt. Gewässerstudie u. Kamerabefahrung

Ortschaftsrat Lindenthal
13.09., 19.00 Uhr, Rathaus, Erich-Thiele-Str. 2
- Mitteilung des Ortsvorstehers
- Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Wiederitzsch
13.09., 19.00 Uhr, Rathaus, Delitzscher Landstr. 55
- Information der Wiederitzscher Bibliothek

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
14.09., 18.30 Uhr, Gasthof „Zur Ratte“
- Elsterstausee trocken – Wie weiter und was kann nun daraus werden?
- Informationen, Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte aus den Ortsteilen

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
15.09., 18.30 Uhr, Große Eiche, Leipziger Str. 81
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Mölkau
13.09., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt
- Entwicklung des Sportvereins SV 04
- Vorb. Arbeitsbesuch OBM am 15.11.2016
- erste Diskussion zum DHH 2017/18

Ortschaftsrat Holzhausen
13.09., 19.30 Uhr, Schule Holzhausen, Aula
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor. ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
10.09., Neues Rathaus, Ratssaal
- „Kinderarmut bekämpfen – soziale Herausforderung ersten Ranges“
  9. Armutskonferenz der Fraktion Die Linke im Sächsischen Landtag in Kooperation mit der Stadtrats-Fraktion Die Linke ■

Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
07.09., 17.30 Uhr, Rathaus, Ossietzkystr. 37
- 1. Änderung des Flächennutzungsplanes in mehreren Bereichen TF 1.1 - 1.14; Stadtbezirke (Ortsteile): Alt-West (Böhlitz-Ehrenberg), Nord (Eutritzsch), Nordost (Schönefeld-Abtnaundorf), Mockau-Nord, Thekla, Plaußig-Portitz), Ost (Engelsdorf, Mölkau), Südost (Stötteritz, Probstheida), Südwest (Großzschocher, Hartmannsdorf-Knautnaundorf); Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (VI-DS-02216)
- Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (VI-A-02830-NF-02)
- Umfeld-Verbesserung des Leipziger Mockau-Centers (LMC) und Optimierung der Parkmöglichkeiten (VI-A-02882)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Süd
07.09., 17.00 Uhr, Wirtschaftshof Wildpark, Koburger Straße 12A
- Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (VI-A-02830-NF-02)
- Papierkörbe für „Alexis-Schumann-Platz“ (VI-A-2954)
- Rundgang durch den Wildpark mit Herrn Knorr, SGL Revier Connewitz

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest
07.09., 17.30 Uhr, Rathaus, Georg-Schwarz-Str. 140
- Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (VI-A-02830-NF-02)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
08.09., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 270 (Turmz.)
- Baubeschluss – Kindertagesstätte Reichelstr. 3/5, 04109 Leipzig – Modernisierung (VI-DS-02859-NF-02)
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Georg-Schumann-Schule (Oberschule) Glockenstraße 6, 04103 Leipzig, Erneuerung Fenster und Sanierung eines Sanitärtraktes (VI-DS-02998)
- Leipziger Frühjahrsputz 2016 – Abschlussbericht (VI-DS-02888)
- Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (VI-A-02830-NF-02)
- Errichtung eines Gedenksteins zur Mahnung an die NS-Kindereuthanasie in Leipzig (VI-A-02487)
- Verkehrskonzept Innenstadt - FL der Sitzung vom 11.08.2016

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
12.09., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9
- Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (VI-A-02830-NF-02)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
14.09., 18.00 Uhr, Seniorenbüro Ost „Inge und Walter“, Eisenbahnstraße 66
- Informationen über die Arbeit des Seniorenbüros
- Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht; Stadtbezirk Ost, Ortsteil Sellerhausen-Stünz, Anger-Crottendorf; Satzungsbeschluss (VI-DS-02449)
- Zweiter Zugang am S-Bahn-Haltepunkt Anger-Crottendorf (VI-DS-02737)
- Leipziger Frühjahrsputz 2016 - Abschlussbericht (VI-DS-02888)
- Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (VI-A-02830)

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
13.09., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Konferenzraum, Gletschersteinstraße 9
- Geplante Aufhebung der Sanierungssatzung „Leipzig-Prager Straße“
- Entsorgung von Kunststoffabfall in Siedlungen (VI-A-02830-NF-02)
- Sachstand Anbau 77. Schule

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
15.09. (**Sondersitzung**), 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Zimmer 259, Martin-Luther-Ring 4-6
- Entwicklungskonzept Clara-Zetkin-Park/Johannapark ■

(Änderungen vorbehalten)

Sprechzeiten der Friedensrichter

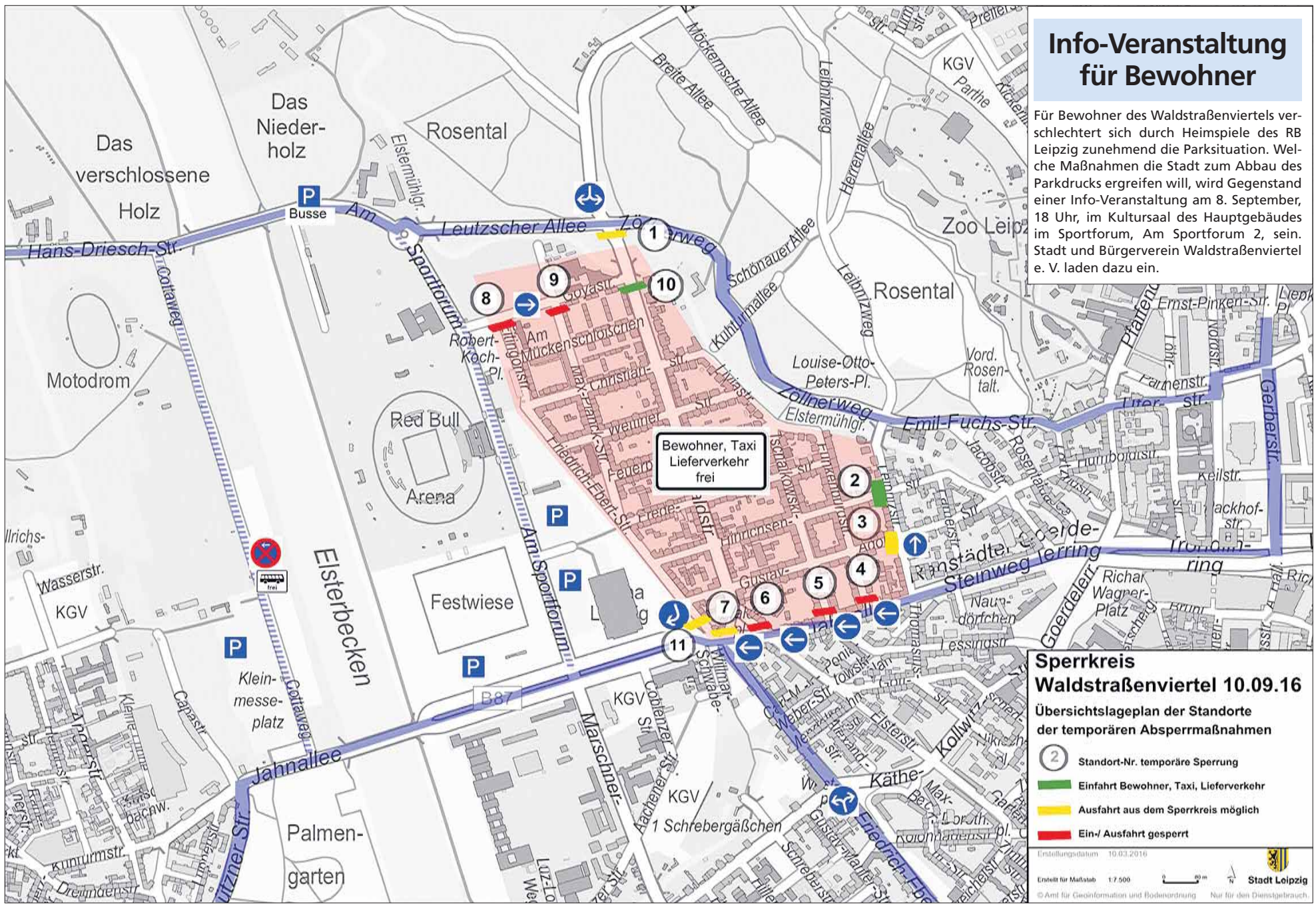
Schiedsstelle Mitte/Nordost: Michael Löffler 08.09.16 u. 06.10.16, 15.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost: Christa Taube-Rohde 21.09.16 u. 19.10.16, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Süd/Südwest: Dirk Hanschke 06.09.16 u. 04.10.16, 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord: Doreen Kempf 30.09.16 u. 14.10.16, 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West: Nadine Stitterich 20.09.16 u. 11.10.16, 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)
Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. Anfragen unter Tel. 1 23 35 20 oder per Mail rechtsamt@leipzig.de ■

Kostenlose öffentliche Pilzberatung

Im Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt werden bis 17.11.2016 wieder Pilzberatungen angeboten. Die Beratungen finden Mo. 16.00-18.30 Uhr und Do. 16.00-17.30 Uhr in der
Pilzberatungsstelle
Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt
Theodor-Heuss-Straße 43
„Am Röschenhof“,
Raum 011
statt. Während der Beratungszeiten ist die Pilzberatungsstelle telefonisch unter 1 23 37 83 erreichbar. Die Beratung ist kostenfrei. ■

Sperrkreis zum 1. Bundesliga-Fußballspiel am 10.09.2016

RB Leipzig vs. Borussia Dortmund in der Red Bull Arena



Info-Veranstaltung für Bewohner

Für Bewohner des Waldstraßenviertels verschlechtert sich durch Heimspiele des RB Leipzig zunehmend die Parksituation. Welche Maßnahmen die Stadt zum Abbau des Parkdrucks ergreifen will, wird Gegenstand einer Info-Veranstaltung am 8. September, 18 Uhr, im Kultursaal des Hauptgebäudes im Sportforum, Am Sportforum 2, sein. Stadt und Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. laden dazu ein.

Zum Fußballspiel von RB Leipzig vs. Borussia Dortmund in der 1. Bundesliga am 10.09.2016 in der Red Bull Arena wird voraussichtlich ein ausverkauftes Stadion zu erwarten sein. Dieser Umstand erfordert zur Entlastung der anliegenden Wohnquartiere umfangreiche verkehrsorganisatorische Maßnahmen im Umfeld der Red Bull Arena. So wird zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Straßen im Rahmen der Widmung oder Zweckbestimmung und ihrer Benutzbarkeit ein sogenannter „Sperrkreis“ für das östliche und westliche Waldstraßenviertel eingerichtet. Am 10.09.2016 werden ab 15.30 Uhr (drei Stunden vor Spielbeginn) bis 19.00 Uhr folgende Straßen des östlichen und westlichen Waldstraßenviertel für die Einfahrt in den sogenannten Sperrkreis gesperrt:
- Waldstraße zwischen Waldplatz und Zöllnerweg
- Friedrich-Ebert-Straße zwischen Westplatz und Waldplatz
- das westliche Waldstraßenviertel – begrenzt durch Waldstraße, Gustav-Adolf-Straße, Friedrich-Ebert-Straße und Goyastraße
- das östliche Waldstraßenviertel - begrenzt durch Waldstraße, Jahnallee, Leibnizstraße und Elstermühlgraben.

Zur Gewährleistung der Rettungswege werden, wie bei vorangegangenen Fußballspielen, im Bereich der Goyastraße und Eitingonstraße Haltverbote angeordnet.
Die kontrollierte Einfahrt in das eingegrenzte Gebiet ist nur an folgenden Stellen möglich:
- aus der Leibnizstraße in die Hinrichsenstraße
- aus der Goyastraße (von der Straße Am Sportforum) in die Waldstraße Richtung Süden

Die Einfahrt ist an diesen Stellen für Bewohner, Taxi und Lieferfahrzeuge möglich.
Bis zur Umsetzung des Bewohnerparkens in diesen Wohnquartieren und der Erteilung von Bewohnerparkausweisen ist es erforderlich, dass die Bewohnereigenschaft durch das Vorzeigen eines anderen Dokumentes nachgewiesen wird. Dies muss ein personenbezogenes Dokument sein, auf dem die aktuelle Meldeanschrift im Waldstraßenviertel eingetragen ist, wie beispielsweise der Bundespersonalausweis oder die Meldebestätigung.
Gesperrt ist die Ein- und Ausfahrt an folgenden Stellen:
- Tschaikowskistraße zur Jahnallee
- Funkenburgstraße zur Jahnallee
- Goyastraße zur Eitingonstraße
- Goyastraße zur Max-Planck-Straße

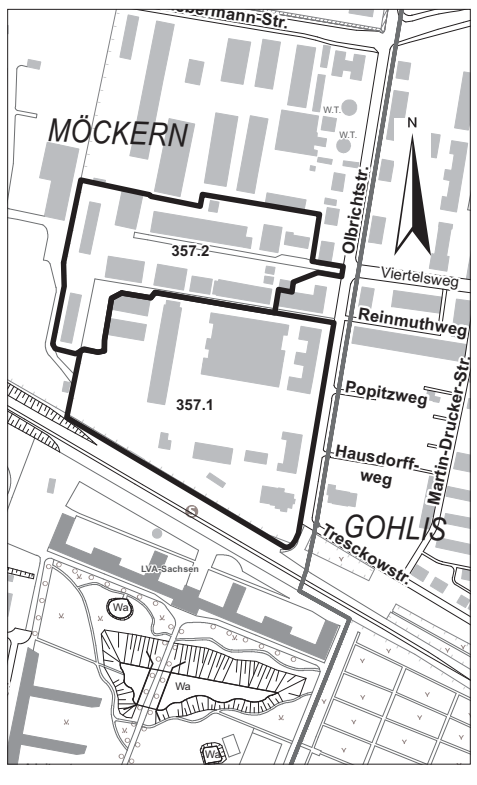
Eine Ausfahrt aus dem Sperrkreis ist an folgenden Stellen möglich:
- Waldplatz zur Jahnallee
- Gustav-Adolf-Straße zur Leibnizstraße
- Waldstraße in Richtung Norden
- Friedrich-Ebert-Straße zur Jahnallee

Darüber hinaus ist die Zufahrt zur Waldstraße ab Kreuzung Leutzscher Allee / Zöllnerweg gesperrt. Ab diesem Kreuzungsbereich ist jedoch eine Nutzung des Zöllnerweges in östliche Richtung sowie eine Nutzung der Leutzscher Allee in westliche Richtung möglich. In Abhängigkeit von der Verkehrssituation kann es im Stadionumfeld darüber hinaus noch zu operativen Verkehrsraumeinschränkungen kommen. Im Umfeld des Sportforums stehen nur begrenzt Parkmöglichkeiten für Fahrzeuge zur Verfügung. Auch aus diesem Grund bittet das Ordnungsamt, das angrenzende Gebiet des Sperrkreises mit Individualverkehr so weit wie möglich in dem genannten Zeitraum von 15.30 bis 19.00 Uhr zu meiden. Von außerhalb anreisende Besucher des Fußballspiels sollten deshalb die ausgeschilderten P+R-Plätze „Leipziger Messe“, „Schönauer Ring“, „Plovdiver Straße“, „Völkerschlachtdenkmal“ und „Lausen“ nutzen. Die Leipziger Verkehrsbetriebe werden mit zusätzlichen Straßenbahnen die Verbindung Hauptbahnhof – Sportforum verstärken und folgende Sonderlinien einsetzen:
- Linie 4E: Hauptbahnhof – Sportforum (Feuerbachstraße)
- Linie 51: Wahren - Feuerbachstraße (Sportforum)
- Linie 56: P+R-Platz Leipziger Messe – Hauptbahnhof Westseite – Sportforum (Jahnallee)

Die Sonderstraßenbahnlinien werden ab 15.00 Uhr im Einsatz sein. Eine Übersicht über das Fahrplanangebot sowie die zusätzlich eingesetzten Sonderlinien haben die LVB unter www.l.de veröffentlicht. Weitere Auskünfte erhalten die Fahrgäste am Servicetelefon 19449 oder über easy.go, die kostenlose Verbindungsauskunft auf dem Handy (Download im App Store und Google Play Store bzw. als Web-App unter www.l.de/easygo). Die Eintrittskarte berechtigt jeweils vier Stunden vor und nach dem Fußballspiel zur kostenlosen Nutzung von Bussen und Straßenbahnen. ■

Bebauungsplan Nr. 357.1 „Westlich der Olbrichtstraße – Teil Süd“ und Bebauungsplan Nr. 357.2 „Westlich der Olbrichtstraße – Teil Nord“, Leipzig-Nordwest Öffentliche Auslegung der Planentwürfe

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 24.08.2016 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 357.1 „Westlich der Olbrichtstraße - Teil Süd“ und den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 357.2 „Westlich der Olbrichtstraße - Teil Nord“ gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Diese Beschlüsse werden hiermit bekannt gemacht.
Die Plangebiete befinden sich in Leipzig-Nordwest, im Ortsteil Möckern zwischen S-Bahn-Linie Leipzig - Halle und Olbrichtstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Zudem sind Ausgleichsmaßnahmen bezüglich des Artenschutzes vorgesehen auf den Flurstücken 563/6 und 297/2 der Gemarkung Möckern als Habitate für die Zauneidechse und auf dem Flurstück 118 der Gemarkung Burghausen für die Umwandlung von Acker in eine Naturschutz-Ackerbrache.
Beide Bebauungspläne werden städtebaulich gemeinsam betrachtet, jedoch als jeweils eigenständige Planung betrieben. Vorgesehen ist eine verkehrsberuhigte, energetisch optimal ausgerichtete Wohnbebauung mit viel Grün. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Berücksichtigung der historischen Baustruktur. Mit den Bebauungsplänen sollen die städtebaulichen Voraussetzungen für die konkreten Baumaßnahmen geschaffen werden.
Die Entwürfe der Bebauungspläne, die Begründungen sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden **vom 13.09.2016 bis 12.10.2016** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Ausstellungsbereich vor den Zimmern 496-499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.
Für beide Planungen sind folgende umweltbezogenen Stellungnahmen, Untersuchungen und Gutachten verfügbar.



Geltungsbereiche der Bebauungspläne Nr. 357.1 „Westlich der Olbrichtstraße - Teil Süd“ und Nr. 357.2 „Westlich der Olbrichtstraße - Teil Nord“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

- **Stellungnahmen** von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von Umweltverbänden und aus der Öffentlichkeit
- **Umweltbericht** zu den Belangen des Umweltschutzes und Ergebnissen der Umweltprüfung über die möglichen Auswirkungen der Planung auf die Schutzgüter Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, biologische Vielfalt, Kultur- und Sachgüter sowie die Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern
- **Grünordnungsplan (GOP)** zur Bewertung des Zustandes von Natur und Landschaft im jeweiligen Plangebiet sowie zur Darlegung von Maßnahmen zur Verwirklichung der örtlichen Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Eingriff-Ausgleichsbilanz)
- **Energiekonzepte** für die Bauvorhaben
- **Bodengutachten** zur Beurteilung des Baugrundes
- **Verkehrsgutachten**
- **Erschließung** Ver- und Entsorgung

Zum BP 375.1 sind zudem folgende umweltbezogene Untersuchungen und Gutachten verfügbar:
- **Altlastengutachten** zur Erkundung im Bereich des ehemaligen Werk Motor
- **Gutachten zur Bewertung des Baumbestandes** und Pflegemaßnahmen
- **Naturschutzfachliche Gutachten** mit Begehungsprotokoll potenzieller Winterquartiere
- **Protokoll** zur ökologischen Begleitung von Gehölzfällungsmaßnahmen
- **Faunistische Kartierung** von Fledermäusen, Vogelarten, Zauneidechse, Heuschrecken
- **Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**
- **Maßnahmenkonzept** Zauneidechse
- **Schallschutzgutachten** zur Ermittlung von Lärm und Kartierung von Lärmpegeln

Zum BP 375.2 sind zudem folgende umweltbezogene Untersuchungen verfügbar:
- **Faunistische Kartierung** von Fledermäusen, Brutvögel, Reptilien, Heuschrecken
- **Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**

Für beide Planungen sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:
Auswirkungen der Planung auf:
- Boden (Altlasten, Kontaminierung)
- Pflanzen (Vegetation, Biotopbäume wie Bäume mit Baumhöhlen, Rosskastanie, Kultur-Birne)
- Tiere (Brutstätten und Lebensraum geschützter Arten wie Spechte, Meisen u.a. Brutvögel, Fledermäuse, Zauneidechsen, Heuschrecken/Ödlandschrecken)
- Menschen (Verkehrslärm/Bahntrasse)
- Biologische Vielfalt (Lebensräume von Tieren wie Vögel z. B. Gehölz- und Gebäudebrüter, Fledermausarten, Insekten und Pflanzenarten wie Bäume und Gehölze)
- Archäologie (Siedlungsspuren)

sowie zu:
- bau- und nutzungsbedingten Auswirkungen
- Immissionsschutz (Verkehrslärm)
- Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung
- Geologie (Baugrund, Altlasten)

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Abs. 2a der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Stellenausschreibung

Vor einer Bewerbung sollten sich Interessenten zum Stellenbesetzungsverfahren unter www.leipzig.de/bewerbungshinweise informieren. Werden die Anforderungen erfüllt, bewerben Sie sich bitte mit einem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, Kopien von Dienst- oder Arbeitszeugnissen, Beurteilungen und gegebenenfalls Referenzen, die nicht älter als drei Jahre sein sollen, bzw. einem Hinweis, wo diese eingeholt werden können. Bitte geben Sie die Stellenausschreibungsnummer an und nutzen für eine Bewerbung das Online-Bewerber-Portal auf www.leipzig.de/stellen. Bewerber/-innen, die Nachweise über Eignung, Befähigung und fachliche Leistung nicht vorlegen, können im Auswahlverfahren leider nicht berücksichtigt werden.

Leipzig ist derzeit eine der attraktivsten Städte Deutschlands. Immer mehr vor allem junge Menschen suchen hier ihren Lebensmittelpunkt. Die Anziehungskraft und Vitalität unserer Stadt wurzelt ganz wesentlich in ihrer lebendigen Kultur. Weltoffenheit, Internationalität und kulturelle Vielfalt prägen die urbane Atmosphäre.
Leipzigs Kulturtradition gründet im bürgerschaftlichen Engagement der Messestadt, das seine stetige Erneuerung in der vielfältigen und kreativen freien Kunst und Kultur findet.
In einem 2004 eröffneten architektonisch anspruchsvollen Neubau mitten im Zentrum der Stadt empfängt das Museum der bildenden Künste seine zahlreichen Besucher/-innen. Die umfangreiche Kunstsammlung wurde im 19. Jahrhundert von Leipziger Bürgern begründet und durch stetigen Ankauf und Schenkungen erweitert.
Leipzig lebt von einer agilen Kunstszene, zu der mehrere Hundert Künstlerinnen und Künstler gehören, aber auch die Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie die Kunstzentren Spinnerei, Tapetenwerk und Kunstkraftwerk sowie die Galerie für Zeitgenössische Kunst. Leipzig als Messestadt war seit jeher ein Zentrum des Kunsthandels. Werke Leipziger Künstlerinnen und Künstler sind unter dem Label „Leipziger Schule“ weltweit bekannt.
2005 wurde auf Initiative der derzeitigen Museumsleitung der „Leipziger Kreis“ gegründet, ein Zusammenschluss der 15 bedeutendsten Kunstmuseen in Deutschland. Seit 2001 ist das Museum der bildenden Künste auch Mitglied der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen.

Für die Stelle

Direktor/-in Museum der bildenden Künste Leipzig

sucht die Stadt Leipzig zum 01.05.2017, befristet für 6 Jahre, mit der Option auf Verlängerung, eine Führungspersönlichkeit, die mit Engagement und Leidenschaft die Museumskonzeption weiterentwickelt und das Museum sowohl lokal als auch national und international positioniert.

Wir bieten:
- eine verantwortungsvolle Führungsaufgabe im Zentrum einer dynamischen Großstadt, deren Identität maßgeblich in ihrer kulturellen Vielfalt, Weltoffenheit und Internationalität gründet
- die Leitung eines traditionsreichen Museums mit Entwicklungspotenzial und derzeit 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresbudget von ca. 5 Mio. Euro
- eine einzelvertraglich, außertariflich geregelte Vergütung (AT).

Das erwarten wir:
- wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Diplomprüfung oder akademische Abschlussprüfung/Magisterprüfung, die an einer Universität oder einer anderen Hochschule anerkannt ist, erfolgreich abgelegt wurde oder akkreditierter Masterabschluss) in der Fachrichtung Kunstgeschichte, Promotion wünschenswert
- mindestens fünfjährige Berufserfahrung in einem Museum mit vergleichbarem Profil
- mehrjährige Führungstätigkeit in einem Museum oder einer vergleichbaren Einrichtung
- Erfahrungen und Vernetzung in der internationalen Museumslandschaft
- nachgewiesene Erfahrungen in der Erstellung und Realisation von musealen Ausstellungskonzepten und/oder Sonderausstellungen, insbesondere in den Bereichen, die den Schwerpunkt des Museums der bildenden Künste in Leipzig bilden
- wissenschaftlich ausgewiesene Kompetenz
- Kenntnisse und praktische Fähigkeiten zur Führung und Motivation des Personals (Führungskompetenz zur Umsetzung der Führungsleitlinien der Stadt Leipzig, verfügbar als Download unter www.leipzig.de/stellen Führungsleitlinien der Stadt Leipzig)
- Engagement, Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen und Kommunikationsvermögen
- überdurchschnittliche koordinierende und organisatorische Fähigkeiten
- strategisches Management im Museumsbetrieb einschließlich Gebäudemanagement
- sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift des Kompetenzniveaus B und Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache des Kompetenzniveaus A nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Die außergewöhnlichen Aufgaben sind:
- verantwortungsvolle Leitung und Führung des kommunalen Museums und dessen Beschäftigten
- Weiterentwicklung der Museumskonzeption in den Bereichen Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln
- Entwicklung des Museums zum Zentrum der bildenden Kunst in Leipzig
- eigene Positionierung des Museums in der deutschen Museumslandschaft
- aktive Einbindung der Sammlungsgeschichte, insbesondere ihrer bürgerschaftlichen Ursprünge und historischen Brüche, in die konzeptionelle Ausrichtung der Museumsarbeit
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin für Kultur im Team der Führungskräfte der Stadt Leipzig
- ergebnisorientierte Kommunikation mit den Mitgliedern der Ratsversammlung bzw. mit deren Gremien
- mehrjährige Planung und Realisierung von Sonderausstellungen in lebendiger Korrespondenz zur Dauerausstellung; Verantwortung für die Jahreshaushaltsplanung sowie die aktive Einwerbung von Drittmitteln und Sponsorengeldern
- intensive fachliche und strategische Vernetzung in der internationalen Museumslandschaft sowie Initiative zu nationalen und internationalen Kooperationen
- Entwicklung einer nachhaltigen Digitalisierungsstrategie für die Sammlung
- konstruktive Auseinandersetzung mit der Stadtgesellschaft und ihren Akteuren
- Öffnung des Museums für neue Zielgruppen und aktive Mitarbeit an städtischen Strategieplanungen (z. B. Kulturentwicklungsplan, inkl. Konzepten der Teilhabe und kulturellen Bildung)
- Einbindung der umfassenden Vermittlungsarbeit des Museums in die kuratorische Planung
- Übernahme der Vorstands- und Geschäftsführungstätigkeit der Maximilian Speck von Sternburg Stiftung und der Tübke-Stiftung gemäß jeweiliger Satzung.

Fragen zu den Arbeitsinhalten beantwortet gern die Beigeordnete und Bürgermeisterin für Kultur, Dr. Jennicke, Tel. 1 23 42 09. Für Fragen zu den allgemeinen Arbeitsbedingungen steht die Leiterin des Personalamtes, Frau Franko, unter Tel. 1 23 27 19, zur Verfügung.
Stellenausschreibungsnummer 43 08/16 03
Ausschreibungsschluss ist der 17.10.2016. ■

Prager Straße ist Baustelle zwischen Mühlstraße und Philipp-Rosenthal-Straße/Kregelstraße

Seit 1. September wird in der Prager Straße zwischen den Kreuzungen Karl-Siegismund Straße/Mühlstraße und Philipp-Rosenthal-Straße/Kregelstraße der Straßenbelag erneuert. Drei Bauphasen sind vorgesehen. Der Straßenbahnverkehr wird während des Baus generell aufrecht erhalten. Über Busumleitungen informieren die Leipziger Verkehrsbetriebe eigenständig. Ab 2. Oktober kann auch der Kfz-Verkehr wieder in beiden Fahrtrichtungen rollen. Restleistungen werden noch bis 8. Oktober ausgeführt.
Bauphase 1 (1. bis 16. September): Zunächst wird in stadtauswärtiger Richtung gebaut. Hier steht die stadteinwärtige Fahrbahn in beiden Richtungen zur Verfügung. Am Knoten Philipp-Rosenthal-Straße/Kregelstraße sind das Linksabbiegen in die Philipp-Rosenthal-Straße und das Geradeausfahren aus der Kregelstraße bis 11. September nicht möglich. Ab 12. September kann die Kreuzung wieder in allen Richtungen befahren werden. Aus Richtung Riebeckstraße bleiben alle Fahrbeziehungen bis zum 11. September bestehen. Vom 12. bis 16. September kann nur noch rechts und links abgebogen werden. Die Semmelweisstraße ist in der Bauphase 1 ab der Karl-Siegismund-Straße gesperrt. Die Karl-Siegismund-Straße ist am Technischen Rathaus eine Sackgasse. Die Bormannstraße ist über die gesamte Bauzeit voll gesperrt. Das Ausfahren am Knoten Mühlstraße/Karl-Siegismund-Straße ist für Anlieger, Besucher und Mitarbeiter des Technischen Rathauses nicht möglich. Die Fahrbeziehungen aus Richtung Mühlstraße werden aufrecht erhalten. Auch das Rechtsabbiegen aus der Prager Straße in die Karl-Siegismund-Straße ist während der gesamten Bauzeit möglich, außer am Wochenende 17./18. September. Die Umleitung für den stadteinwärtigen Verkehr erfolgt über die Straße An der Tabaksmühle, die für den stadtauswärtigen Verkehr über die Johannisallee.
Über Verkehrsumlegungen ab 17. September informiert das Amtsblatt in Ausgabe 16. ■

Aufklärung zum geplanten Flurbereinigungsverfahren Knauthainer Elstermühlgraben

Gemarkungen: Großzschocher, Windorf, Knauthain, Knautkleeberg; Stadt: kreisfreie Stadt Leipzig

Einladung zur Aufklärungsversammlung

Geltungsbereich zum geplanten Flurbereinigungsverfahren Knauthainer Elstermühlgraben der Gemarkungen Großzschocher, Windorf, Knauthain, Knautkleeberg, kreisfreie Stadt Leipzig
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, obere Flurbereinigungsbehörde beabsichtigt in Teilen der Gemarkungen Großzschocher, Windorf, Knauthain und Knautkleeberg ein Flurbereinigungsverfahren nach §§ 4 und 86 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) durchzuführen. Das geplante Verfahrensgebiet befindet sich östlich der Dieskaustraße und der Seumestraße und westlich des Hochflutbett der Weißen Elster. Im Süden wird das Verfahrensgebiet durch die Ritter-Pflugk-Straße und im Norden durch den Zickmantelschen Mühlgraben und das Areal des Kleingartenverein „Windorf“ begrenzt.
Hauptziel der Flurbereinigung ist die Renaturierung des Knauthainer Elstermühlgrabens und einhergehend die flächendeckende Neuordnung der Eigentumsverhältnisse, eine Verbesserung der Erschließung der betroffenen Flurstücke und die Beseitigung von Landnutzungskonflikten im Verfahrensgebiet.
Aus diesem Grund lädt sie alle Eigentümer von Grundstücken, Gebäuden bzw. Anlagen sowie Erbbauberechtigte **am Montag, dem 26.09.2016 um 19.00 Uhr in die Aula des Johannes-Kepler-Gymnasiums, Dieskaustraße 76, 04229 Leipzig,** ein.
Die Flurbereinigungsbehörde klärt über Ziele und Zweck des beabsichtigten Verfahrens, über den zeitlichen und verfahrenstechnischen Ablauf, die zu planenden gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, sowie über die voraussichtlich entstehenden Kosten und deren Finanzierung auf.
Das Flurbereinigungsverfahren ist nicht nur für die Landwirte von Bedeutung, vielmehr sollen die Eigentümer intensiv an der Durchführung des Verfahrens mitwirken. Es werden daher alle Eigentümer aufgefordert, an der Aufklärungsversammlung teilzunehmen. Für eine Aussprache besteht ausreichend Gelegenheit. ■
Leipzig, 10.08.2016

B. Hatzfeld
Obere Flurbereinigungsbehörde

Bekanntmachung der Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz, zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Becker Umweltdienste GmbH

AZ: 36.00-36.11.02/GE-LS-0781-16/8a-04/14 vom 17. August 2016

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 28. April 2015 (BGBl. I S. 670) i. V. m. § 10 Abs. 7 und 8 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) und § 27a des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 17. August 2016 (BGBl. I S. 1679), wird Folgendes bekannt gemacht.
Die Stadt Leipzig hat der Becker Umweltdienste GmbH, Sandstraße 116 in 09111 Chemnitz, mit Datum vom 17.08.2016 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung gemäß § 16 BImSchG mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

I. Entscheidung

1. Auf der Grundlage der §§ 6, 10 und 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i. V. m. Nr. 8.11.2.3, 8.11.2.4, 8.12.1.1 und 8.12.2 des Anhangs 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) wird auf Antrag der Firma Becker Umweltdienste GmbH, Sandstraße 116, 09114 Chemnitz vom 05.08.2014, geändert mit Schreiben vom 05.08.2015 sowie den Ergänzungen, letztmalig mit Posteingang vom 07.07.2016, unbeschadet der auf besonderen Titeln beruhenden Ansprüche Dritter, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der bestehenden Anlagen zur zeitweiligen Lagerung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen sowie zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen Abfällen am Standort Kossaer Straße 2 in 04356 Leipzig, Gemarkung: Leipzig - Seehausen, Flurstücke: 567, 568/2, 570/2, 593 erteilt. Die Änderungsgenehmigung wird mit Nebenbestimmungen (Auflagen und Bedingungen) und Hinweisen erteilt. Die Nebenbestimmungen sind umzusetzen, die Hinweise zu beachten.
2. Gemäß § 13 BImSchG schließt diese Genehmigung andere, die Gesamtanlage betreffende behördliche Entscheidungen ein, so die Baugenehmigung nach § 72 i. V. m. § 64 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO).
Planfeststellungen, Zulassungen bergrechtlicher Betriebspläne, behördliche Entscheidungen aufgrund atomrechtlicher Vorschriften und wasserrechtliche Erlaubnisse und Bewilligungen nach § 8 in Verbindung mit § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes werden durch die vorliegende Genehmigung nicht berührt.
3. Alle bisher ergangenen Genehmigungs- und Zulassungsbescheide behalten ihre Gültigkeit, sofern im Folgenden keine abweichenden Regelungen getroffen werden. Dies betrifft insbesondere die immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung der Stadt Leipzig vom 12. März 2007, Az: 36.00-36.11.02/02-8.11b) bb),8.12a)+8.12b)-16-02/06.
4. Die Kosten des Verfahrens entsprechend Kostenentscheidung (Abschnitt VI.) trägt die Antragstellerin.
Die Genehmigung umfasst im Wesentlichen die Neustrukturierung und Erweiterung der Betriebseinheiten (BE), die Erweiterung der bestehenden Lagerfläche für Altholz der Kategorie AI bis AIII (BE 02), die Aufstellung von zwei Stück zugelassenen Gefahrstoffcontainern inkl. der Errichtung einer Überdachung und einer Dichtfläche (BE 04), Errichtung von Lagerboxen für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle (BE 03), die Erhöhung der Gesamtlagerkapazität und der Durchsatzkapazität gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle sowie die Erweiterung des Positivkataloges.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6 Sitzanschrift (Besucheranschrift: Prager Straße 118–136, 04317 Leipzig), Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter elektronischer Form nach dem Signaturgesetz unter umweltschutz@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de.mail.de eingelegt werden.
Für die Anlage ist das Merkblatt über die besten verfügbaren Techniken für Abfallbehandlungsanlagen vom August 2006 maßgeblich.
Der Genehmigungsbescheid mit den getroffenen Nebenbestimmungen einschließlich der Begründung liegt vom **05.09.2016 bis einschließlich 19.09.2016** zur Einsichtnahme bei folgender Stelle aus:

Stadt Leipzig
Amt für Umweltschutz
Abteilung Immissisionsschutz-/Wasserrecht
Technisches Rathaus, Haus A, Zi. A 6.007
Prager Straße 118-136 in 04317 Leipzig.
Mo., Mi. und Do. 9.00-14.30 Uhr
Di. 9.00-18.00 Uhr
Fr. 9.00-12.30 Uhr.

Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist auch denjenigen gegenüber, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Die Rechtsbehelfsbelehrung des Genehmigungsbescheides gilt entsprechend.
Der Genehmigungsbescheid wird zeitgleich auf der Internetseite der Stadt Leipzig unter www.leipzig.de/umwelt-und-verkehr/umwelt-und-naturschutz/ veröffentlicht. ■

Leipzig, den 2. September 2016
Amt für Umweltschutz

Kommunale Bürgerumfrage 2015 ausgewertet

Rund vier von fünf Leipzigerinnen und Leipzigern, d. h. 79 Prozent, sind mit ihrem Leben zufrieden bzw. sogar sehr zufrieden. Seit dem Start der Kommunalen Bürgerumfrage 1991 ist das der Höchstwert. Am 29. August stellte die Verwaltung Ergebnisse der jüngsten Befragung vor, die zeigt, wie die Leipziger die aktuellen Entwicklungen ihrer Stadt wahrnehmen.
Ausgewählte Ergebnisse:
Der Index zur wirtschaftlichen und sozialen Lage zeigt mit 6,8 Punkten einen so hohen Wert wie nie zuvor. 2001 hatte er bei -2,0 gelegen und es gab in den späten 1990er- und frühen 2000er-Jahren sogar noch schlechtere Werte, als die Aufbruchstimmung zunächst verflogen und eine Phase der Verunsicherung und Neuorientierung eingesetzt hatte.
Das mittlere persönliche Nettoeinkommen betrug 2015 in Leipzig 1 254 Euro im Monat, stieg im Vergleich zu 2014 um 47 Euro. Junge Erwachsene, die sich in Ausbildung und Studium befinden, aber auch ältere Erwerbstätige und Menschen im „jungen Rentenalter“, verfügten freilich häufig über ein eher niedriges Einkommen.
Als größtes Problem nehmen Leipziger die Kriminalität und Sicherheit wahr, gefolgt vom Straßenzustand. Dagegen werden die Arbeits-, Ausbildungsplatz- sowie Finanzsituation deutlich weniger problematisiert als in der Vergangenheit. Aktuell diskutiert werden eher wieder die Wohnkosten. In den Bestandsmieten spiegeln sich die aktuellen Preissteigerungen der Angebotsmieten jedoch noch nicht wider.
Der Motorisierungsgrad der Leipziger Haushalte steigt weiter an. Der Pkw dominiert nach wie vor als Verkehrsmittel der Wahl beim Weg zur Arbeit und zum Einkaufen. Als Hauptgrund, den ÖPNV nicht zu nutzen, werden die hohen Kosten angegeben.
Ein Bürgerticket für den MDV wird von Leipzigern mehrheitlich abgelehnt. 33 Prozent sprechen sich dafür aus, 57 Prozent dagegen, 11 Prozent ist es „egal“. Auch unter (sehr) häufigen ÖPNV-Nutzern findet sich mit 43 Prozent keine Mehrheit für das solidarische Modell.
Die Luftqualität der Stadt bewerten aktuell 61 Prozent der Befragten im eigenen Wohnviertel als (sehr) gut, das sind drei Prozent weniger als 2013. Für die Umfrage hat das Amt im Herbst 2015 18 000 Fragebögen an zufällig ausgewählte Bürger verschickt. 44 Prozent haben einen ausgefüllten Fragebogen zurückgesandt. Weitere Details:

www.leipzig.de/statistik

Förderrichtlinie der Stadt Leipzig zur Gewährung von Investitionsbeihilfen an kleine Unternehmen in den EFRE-Fördergebieten Leipziger Westen und Leipziger Osten 2016–2020

Präambel

- Die Stadt Leipzig erhält zum Nachteilausgleich in den benachteiligten Stadtgebieten Leipziger Westen und Leipziger Osten Zuwendungen des Freistaates Sachsen aus Mitteln des EFRE-Programms Integrierte Stadtentwicklung auf der Grundlage der SMI-Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014–2020. Diese Zuwendungen kann die Stadt anteilig zur Investitionsförderung kleiner Unternehmen in den o.g. Gebieten einsetzen.

1 Rechtsgrundlagen, Zuwendungszweck, Geltungsbereich

1.1 Rechtsgrundlagen

- Die Stadt Leipzig gewährt die Zuwendungen an kleine Unternehmen nach Maßgabe dieser Richtlinie und der in der Anlage 1 genannten Rechtsgrundlagen.
- Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Stadt Leipzig entscheidet als Bewilligungsbehörde über die Vergabe der Zuwendungen nach pflichtgemäßem Ermessen auf Grundlage dieser Förderrichtlinie und der verfügbaren finanziellen Mittel.

1.2 Zuwendungszweck

- Zweck der Förderung nach dieser Richtlinie ist die Stärkung der lokalen Ökonomie in den beiden Fördergebieten, insbesondere durch:
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, Armutsbekämpfung,
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Betrieben und Betriebsstätten,
- Verbesserung der Investitionstätigkeit,
- Schaffung von Anreizen zur Ansiedlung (Existenzgründung) von Unternehmen,
- Sicherung und Erweiterung der Unternehmensstandorte
- Revitalisierung leer stehender Gewerberäume.

1.3 Geltungsbereich

- Diese Richtlinie regelt die Voraussetzungen, unter denen eine Bewilligung von Fördermitteln an Kleinstunternehmen und kleine Unternehmen durch die Stadt Leipzig im EFRE-Fördergebiet Leipziger Westen und im EFRE-Fördergebiet Leipziger Osten (s. Anlage 3) zulässig ist.
- Nach Artikel 2 des Anhangs der Empfehlung der Kommission vom 06.05.2003 ist ein
- Kleinstunternehmen ein Unternehmen, dass weniger als 10 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 2 Mio. EUR hat,
- kleines Unternehmen ein Unternehmen, das weniger als 50 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. EUR hat.

2 Zuwendungsempfänger und Ausschlussregelungen

2.1 Zuwendungsempfänger

- Zuwendungsempfänger ist grundsätzlich der Träger der zu fördernden Maßnahme. Er muss einen Betrieb oder die begünstigte Betriebsstätte im Fördergebiet gründen, haben oder in das Fördergebiet verlegen.

2.2 Ausschlussregelungen

- Bei den Zuwendungen auf o. g. Rechtsgrundlagen handelt es sich um De-minimis-Beihilfen. Gemäß Artikel 1 der VO (EU) Nr. 1407/2013 ist die Gewährung von De-Minimis-Beihilfen für folgende Bereiche ausgeschlossen:
- Unternehmen, die in der Fischerei und der Aquakultur im Sinne der VO (EG) Nr. 104/2000 vom 17.12.1999 tätig sind,
- Unternehmen, die in der Primärerzeugung der in Anhang I EG-Vertrag aufgeführten landwirtschaftlichen Erzeugnisse tätig sind,
- Unternehmen, die in der Verarbeitung und Vermarktung von in Anhang I EG-Vertrag aufgeführten landwirtschaftlichen Erzeugnissen tätig sind und zwar in den Fällen,
  - wenn sich der Beihilfebetrag nach dem Preis oder Menge der von Primärerzeugern erworbenen Erzeugnisse oder nach dem Preis oder der Menge der von den betreffenden Unternehmen angebotenen Erzeugnisse richtet, oder
  - wenn die Beihilfe davon abhängig ist, dass sie ganz oder teilweise an die Primärerzeuger (Landwirte) weitergegeben wird,
- Unternehmen der Urproduktion (z. B. Bergbau, Abbau von Sand, Kies, Steinen und Erde),
- Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung,
- Unternehmen des Verkehrssektors,
- Kfz-Handel und überregional tätige Kfz-Betriebe,
- Unternehmen der Stahl-, Schiffbau-, Synthesefaser- und der Kfz-Industrie,
- Unternehmen des Großhandels mit Konsumgütern und des großflächigen Einzelhandels sowie des überregional tätigen Einzelhandels und von Filialketten,
- Tankstellen,
- Unternehmen der Wohnungswirtschaft und Eigentümer von Wohngebäuden,
- Unternehmen des Bauhauptgewerbes,
- Versicherungen, Kreditinstitute, Steuerberater, Rechtsanwälte und Notare,
- Vergnügungsstätten und Ähnliches, z. B. Spielhallen, Erotikgeschäfte, Bordelle, Diskotheken, Nachtlokale, Strip- und Swingerclubs/Tabledance und Massagesalons,
- Träger von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, wie Krankenhäuser, Kliniken, Sozialstationen, Altenheime,
- Stiftungen aller Art,
- Arztpraxen aller Fachbereiche,
- Unternehmen in Schwierigkeiten nach VO (EU) Nr. 651/2014, Artikel 1 Abs. 4.
- Die Förderung ist ebenfalls ausgeschlossen, wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung für denselben Zuwendungszweck bereits andere öffentliche Mittel der Europäischen Union, des Bundes oder des Freistaates Sachsen gewährt werden. Hiervon ist die Gewährung zinsloser oder zinsvergünstigter Kredite ausgenommen. Bei der Gewährung eines solchen Darlehens ist dessen Subventionswert in der „Erklärung über bereits erhaltene und beantragte De-minimis-Beihilfen im Sinne der Freistellungsverordnung für „De-minimis-Beihilfen“ zu berücksichtigen.

3 Zuwendungsvoraussetzungen

- Die Beihilfe kann gewährt werden, soweit das geförderte Vorhaben die Voraussetzungen der in der Anlage 1 genannten Rechtsgrundlagen erfüllt und geeignet ist, im Fördergebiet durch Entwicklung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen zur Bekämpfung der städtebaulichen, demografischen, wirtschaftlichen, ökologischen oder sozialen Problemlagen beizutragen.
- Mit der Umsetzung der Maßnahme sollen deshalb mindestens 3 der in der Anlage 2 (Übersicht Bewertungskriterien) aufgeführten Kriterien verfolgt werden.
- Weiterhin sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:
- Mit dem Vorhaben ist noch nicht begonnen worden – es sei denn, dem Antragsteller wurde durch das ASW ein förderunschädlicher vorzeitiger Vorhabensbeginn gewährt.
- Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist nachweislich gesichert und der Zuwendungsempfänger trägt einen Eigenanteil von mindestens 25 Prozent.
- Das Vorhaben ist nicht zuwendungsfähig im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW).

4 Art, Umfang und Höhe der Förderung

4.1 Art der Förderung und Zweckbindungsfrist

- Die Förderung ist eine Projektförderung. Sie wird als Kostenanteilfinanzierung als einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss zu den förderfähigen Ausgaben gewährt.
- Bei Nichteinhaltung bzw. Nichterfüllung der Fördervoraussetzungen (z. B. Einsatzort, Zweckbindungszeitraum) ist das begünstigte Unternehmen zur Rückzahlung der gewährten Zuwendung verpflichtet. Die Zweckbindungsfrist für gewährte Investitionszuschüsse richtet sich nach der jeweiligen Art der Investition und beträgt nach den derzeit geltenden Regelungen des Freistaates Sachsen 10 Jahre. Die Stadt Leipzig hat das SMI gebeten zu prüfen, ob der Zweckbindungszeitraum auf 3 Jahre (wie in der vergangenen Förderperiode) verkürzt werden kann. Sofern das SMI dem Antrag der Stadt Leipzig folgt und die Regelungen zur Zweckbindungsfrist entsprechend geändert hat, wird die Stadt Leipzig diese Änderungen in die Zuwendungsbescheide für die Einzelvorhaben aufnehmen. Die Wirtschaftsgüter, die nach dieser Richtlinie gefördert werden, müssen nach Abschluss des Vorhabens innerhalb der Zweckbindungsfrist in der geförderten Betriebsstätte verbleiben, es sei denn, sie werden durch gleiche oder höherwertige Güter ersetzt. Die Ersetzung selbst ist nicht förderfähig.

4.2 Umfang u. Höhe der Förderung, Fördersatz

- Bemessungsgrundlage für die Zuwendung sind die im Kosten- und Finanzierungsplan ausgewiesenen Ausgaben, soweit diese von der Stadt Leipzig als zuwendungsfähig anerkannt werden. Ein Mehraufwand, der nach der Bewilligung eintritt, begründet keinen Anspruch auf eine erhöhte Zuwendung.
- Eine nach dieser Richtlinie zu gewährende Zuwendung ist grundsätzlich auf 5.000,00 EUR begrenzt (Höchstförderbetrag) und soll 1.000,00 EUR nicht unterschreiten (Mindestförderbetrag).
- Sofern das Unternehmen für mehr als 2 Jahre einen oder mehrere neue Arbeitsplätze schafft, kann die Zuwendung um 1.000,00 EUR je geschaffenen Arbeitsplatz erhöht werden. Der Höchstförderbetrag einschließlich Arbeitsplatzförderung ist auf insgesamt 10.000 EUR begrenzt. Dabei werden Arbeitsverhältnisse mit Inhabern oder Anteilseignern des Unternehmens nicht berücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben Personen in Leiharbeitsverhältnissen oder in Teilzeitbeschäftigung unter 20 Wochenstunden.
- Der Fördersatz für Investitionen beträgt maximal 35 vom Hundert der Bemessungsgrundlage. Somit ist zur Erreichung des maximalen Zuwendungsbetrages von 10.000,00 EUR eine Investition im Umfang von mindestens 28.572,00 EUR zuwendungsfähiger Kosten bei gleichzeitiger Schaffung von 5 Arbeitsplätzen erforderlich.
- Die Gesamthöhe der Zuwendung, die ein Unternehmen nach dieser Richtlinie und anderen Förderprogrammen erhalten kann, ist auf den in Art. 3 Abs. 2 VO (EU) 1407/2013 genannten Betrag von 200.000,00 EUR in drei Steuerjahren begrenzt. Maßgeblich für die Berechnung des Dreijahreszeitraumes ist der Zeitpunkt der Bewilligung der Zuwendung.

5 Zuwendungsfähige und nicht zuwendungsfähige Kosten

5.1 Zuwendungsfähige Kosten

- Zuwendungsfähig sind Kosten für Investitionen in eine Betriebsstätte im Fördergebiet, wenn sie vom Zuwendungsempfänger getragen und nachgewiesen werden, sie zur Durchführung des Vorhabens notwendig und angemessen sind und das Vorhaben den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entspricht.
- Um dem noch immer vorhandenen hohen Leerstand bzw. unzeitgemäßen baulichen Zustand von Gewerberäumen im Fördergebiet entgegenzuwirken, können im Zusammenhang mit betrieblichen Investitionen auch bauliche Maßnahmen gefördert werden.

5.2 Nicht zuwendungsfähige Kosten

- Nicht zuwendungsfähig sind folgende Kosten:
- Kosten für den Erwerb von Infrastrukturen, Grundstücken und Immobilien
- Gewerbeertragssteuer, Umsatzsteuerbeträge, die nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes als Vorsteuer abziehbar sind,
- Finanzierungskosten, Gebühren für Finanzgeschäfte,
- Anschaffung und Herstellung von im Straßenverkehr zugelassenen Fahrzeugen,
- Rationalisierungsinvestitionen, mit denen ein Abbau von Arbeitsplätzen verbunden ist,
- Bußgelder, Geldstrafen,
- Vertriebskosten, Werbekosten, Reisekosten,
- Kosten für freie Forschung und Entwicklung,
- Erhaltungsaufwendungen, die den Unterhaltungs- und Instandhaltungspflichten des Unternehmens als Nutzer oder Eigentümer obliegen,
- Abschreibungen auf Sachanlagen.

6 Nebenbestimmungen

- Die Stadt Leipzig ist berechtigt, dem Zuwendungsempfänger im Bescheid weitere Nebenbestimmungen nach Maßgabe des Sächsischen Staatsministeriums des Innern und der Rahmenbescheide sowie Projektbescheide der Bewilligungsstellen aufzuerlegen.

7 Verfahren – Formvorschriften

7.1 Allgemeines

- Für die Gewährung, die Auszahlung und die Abrechnung der Zuwendung, für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung sowie die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten zusätzlich zu den Regelungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) und der Verwaltungsvorschrift zu § 44 Sächsische Haushaltsordnung (VwV-SäHO) die Allgemeinen Nebenbestimmungen der Projektförderung (ANBest-P) sowie diese Richtlinie.

7.2 Verfahren zur Antragstellung

- Antragstellung, Bewilligung, Mittelanforderung und Abrechnung sind formgebunden.
- Der letztmögliche Termin zur Antragstellung ist der 31.01.2020. Der Abschluss der geförderten Maßnahme ist mit Schlussrechnung bis zum 30.09.2020 zu gewährleisten. Im Vorfeld der Antragsstellung bietet die Stadt Leipzig durch das Amt für Wirtschaftsförderung interessierten Unternehmen eine fachliche Beratung.
- Anträge sind vor Beginn des Vorhabens an das Amt für Wirtschaftsförderung, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, zu richten. Die Anträge müssen folgende Unterlagen enthalten:
- Vorhabensbeschreibung,
- Zeitplan,
- Investitions- und Finanzierungsplan mit Nachweis der Eigenmittel für das Vorhaben,
- Gewerbeanmeldung bzw. Nachweis des Unternehmenssitzes im Fördergebiet,
- Geschäftsplan bzw. Unternehmenskonzept mit dem Nachweis, dass es sich um ein kleines Unternehmen handelt und
- die De-minimis-Erklärung sowie eine Erklärung über anderweitig erhaltene Förderungen.
- Im Rahmen der Bearbeitung des Antrages kann der Antragsteller zur Vorlage weiterer Unterlagen verpflichtet werden.

7.3 Bewilligung, Abrechnung, Auszahlung

- Die fachlich-inhaltliche Prüfung des Antrages erfolgt durch das Amt für Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den Kammern (IHK, HWK). Die förderrechtliche Prüfung erfolgt durch das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW). Das Ergebnis der Prüfung wird nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der im Haushalt verfügbaren Mittel dem Antragsteller durch einen schriftlichen Verwaltungsakt durch den Oberbürgermeister, endvertreten durch die Leitung des ASW (Zuwendungsbescheid bzw. Ablehnungsbescheid) bekannt gegeben.
- Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt durch das ASW für bereits getätigte Ausgaben (Erstattungsprinzip). Die Auszahlung wird durch den Zuwendungsempfänger durch eine schriftliche Mittelanforderung gemäß dem Zuwendungsbescheid beim ASW beantragt. Die Auszahlung erfolgt anteilig auf der Grundlage von Zwischenverwendungsnachweisen, denen bezahlte Rechnungen und andere zahlungsbegründende Unterlagen einschließlich Vergabevermerke und Verträge, im Original beigefügt sind.
- Den Gesamtverwendungsnachweis für die ordnungsgemäße Verwendung der Zuwendung hat der Zuwendungsempfänger unverzüglich nach Beendigung des Vorhabens vorzulegen.

8 Ergänzende Regelungen

- Maßgeblich für die Beurteilung der Förderfähigkeit eines Vorhabens ist die Sach- und Rechtslage zum Zeitpunkt der Bewilligung der Zuwendung.

9 Inkrafttreten

- Die Richtlinie tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ■

Die vollständige Förderrichtlinie inklusive Anlagen 1 und 2 sowie Lageplänen zu den beiden EFRE-Fördergebieten ist im Internet abrufbar unter:

www.leipzig.de/stadterneuerung

Anzeige

BAUEN & WOHNEN

www.febro.de
Febro Massivhaus
0341 / 56 14 631

IVK Immobilien
Verwaltung. Vermietung. Verkauf.
Wir verkaufen/kaufen auch gerne Ihre Immobilie!
Einfamilienhaus, Doppelhaus, Reihenhaus, Bungalow, Grundstücke, ETW und Mehrfamilienhäuser
www.ivk-immobilien.eu
E-Mail: info@ivk-immobilien.eu
Telefon: 0341 / 90 98 63-542

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Ofenkeramik sorgt für eine milde Strahlungswärme

(djd). Bei der Ofenkeramik eines Kachelofens, Heizkamins oder Kaminofens stehen Komfortaspekte wie die Wärmespeicherung, eine lange, wohltuende Wärmeabstrahlung und ein schönes Design im Vordergrund. In einem aufwändigen Prozess und überwiegend in Handarbeit fertigen spezielle Kachelmanufakturen Ofenkeramik aus hochwertigen Naturmaterialien wie Ton, Schamotte, Kaolin und Wasser. Die Ofenkeramik-Herstellung erfordert viel Erfahrung: von der Rohstoffauswahl, der Modell-Herstellung, Formteile-Fertigung, dem Glasieren über die Dekor- und Motivmalerei bis hin zum abschließenden Brennen. Traditionelle Handwerkskunst und künstlerische Kreativität sorgen für eine Vielfalt unterschiedlicher Formate, Farben, Designs und Oberflächenstrukturen. Unter www.kachelofenwelt.de gibt es weitere Informationen.

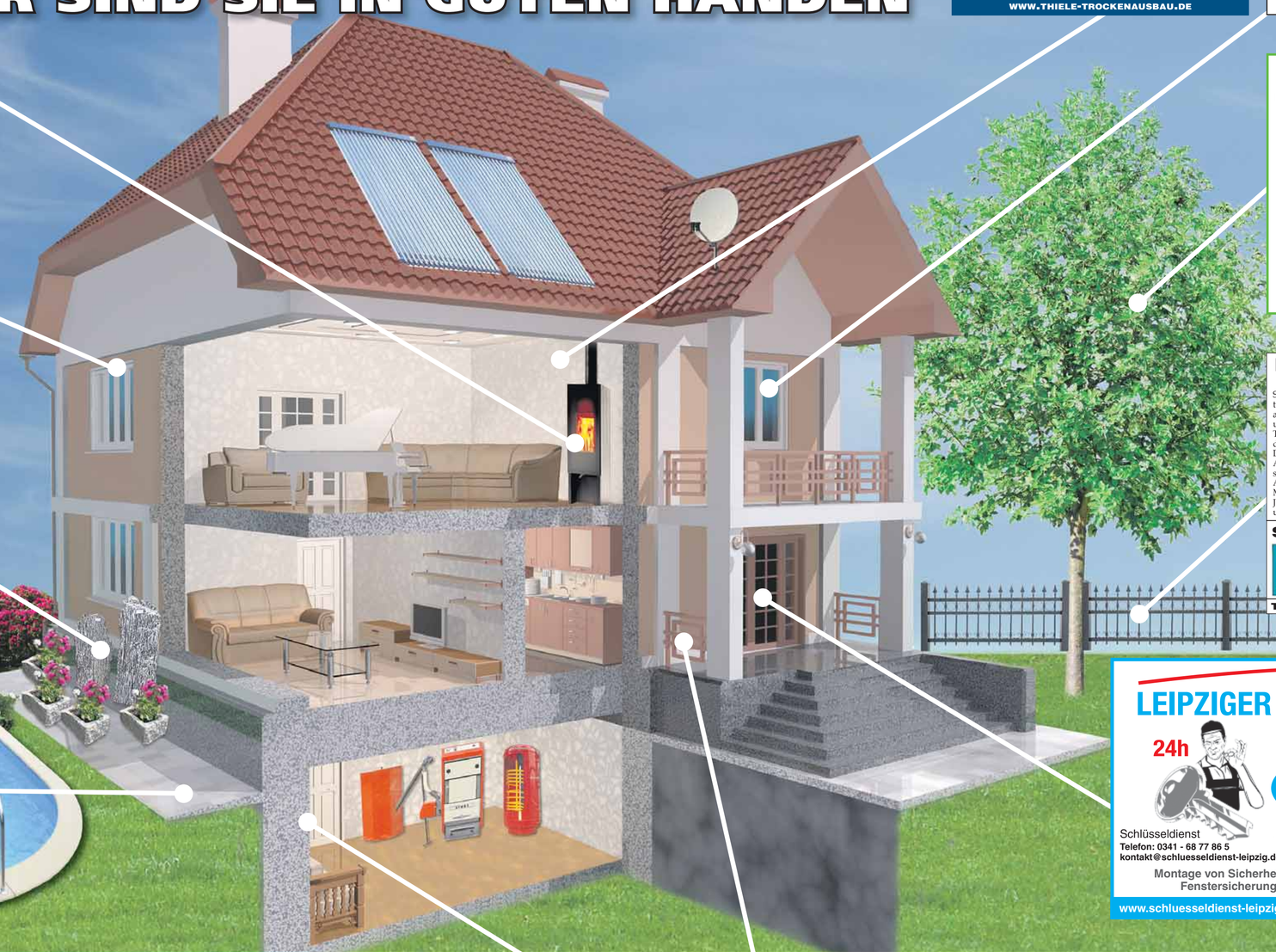
MÖBELTRANSPORTE • KÜCHEN • LAGERUNG
Europazentrale Leipzig
Stöhrerstr. 13 in 04347 Leipzig
(0341) 24 46 70
www.spedition-zurek.de
ZUREK UMZÜGE WORLDWIDE

WIR VERSTEHEN ENERGIE.
WIR BRINGEN MEHR.
AUS ÜBERZEUGUNG.
WWW.PRAEG.DE
PRÄG
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. +49 34205 753-0

Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
An der Schäferei 4a
04668 Grimma OT Döben
Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Frickestraße 2
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 59 38 - 332
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
TV-Untersuchung ab DN 50
Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

KOMPETENZ GESTALTET LEBENSRÄUME

HIER SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN



GROSSAUSSTELLUNG IN TEUTSCHENTHAL
DIREKT AN DER A143!

AA Kaminwelt® Feuer neu erleben.

JETZT RABATTE SICHERN & SPAREN

Edelstahlschornstein Komplett | 150 mm x 4,2 m
- doppelwandiges System
- 0,6 mm Materialstärke
- durchgehende Laserschweißnähte

10 Jahre Garantie
-52 %
~~€ 1.263,-~~ € 607,-

Nordpeis Kamin Monaco
- Nennleistung: 8 kW
- Wärmespeicher-Beton
- hochschiebbare Tür

Viel Zubehör erhältlich
~~€ 4.995,-~~ € 3.995,-

Nordpeis New Colorado
- Nennleistung: 6,2 kW
- geringer Platzbedarf
- exklusive Colorado Verkleidung

Wand- oder Eckmodell
>> Unser Preis € 2.390,-

Lotus Kaminofen 9230 Speckstein
- Nennleistung: 5 kW
- Scheibenspülung & 2-Punkt-Verschluss
- Holzfach

Easy Control Regler
~~€ 2.055,-~~ € 1.995,-

AA-Kaminwelt Kaminofen Karl
- Nennleistung: 8 kW
- Keramik & Stahl
- mit Holzfach

Scheibenspülung
>> Ab € 599,-

Palazzetti Pelletofen Scricciola
- Leistung: 2,5 - 7 kW
- digitale Steuerung mit LCD & Programmierung
- Wärmeisolierter Griff

Umweltschonend
~~€ 1.995,-~~ € 1.690,-

Am Gewerbepark II, Nr. 3, 06179 Teutschenthal, Abfahrt - Selgros, Tel. 034601 - 27 100, E-Mail: info@aa-kaminwelt.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr, www.ofen.de

Thiele Trockenausbau

- Einblasdämmung z. B. Zellulose
- Kerndämmung von doppelschaligem Mauerwerk
- Blower-Door-Test Thermografie
- Trocken- und Innenausbau
- Raumakustik / Schallschutz Ansprühverfahren

Südstraße 50 · 04178 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 42 75 51
Telefax: 03 41 / 4 42 75 54
E-Mail: info@thiele-trockenausbau.de

WWW.THIELE-TROCKENAUSBAU.DE

Bad - Küche - Heizung

Matthias Kahlo Installationsbetrieb
Ihr Bad- und HeizungsSpezialist

NEU! Das clevere Konzept zum Austausch der Badewanne
- Leichter Zugang mit flacher Einstiegshöhe
- Offene Dusche und Schiebetür
- diverse Abstellflächen & Zubehör
- Erhältlich in 6 Varianten
- Einbaugröße 1,60 m x 0,75 m
- Aufbauzeit 1-2 Tage

Wir beraten Sie gern!

Bad-Ausstellung: Waldziestraße 9 · 04329 Leipzig
Telefon: 0341/2711833 · Funk: 0172/3401681
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr

Ihr Spezialist für Sonnenschutz am Haus

JALOUSIEN
LAMELLEN
PLISSEES
ROLLLÄDEN
MARKISEN

Kindt SONNEN-SCHUTZ-SYSTEME

Inhaber: André Kindt
Wilhelm-Plesse-Straße 31
04157 Leipzig

Telefon: 03 41 / 3 52 06 63
Mobil: 01 62 / 2 86 81 00
E-Mail: info@kreDeco.de
Internet: www.kreDeco.de

BAUM- UND ROSENSCHULE
Helmut Zumpe, Gartenbaumeister gegründet 1900

zumpe
... DENN GRÜN IST LEBEN!

Lützner Straße 70 · 04420 Markranstädt
Telefon (03 42 06) 8 76 75 · Fax (03 42 06) 5 86 04
www.baumschule-zumpe.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag
8 - 12 und 13 - 18 Uhr · Samstag 9 - 14 Uhr

Treppenanlagen
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Gabionen

NATURSTEIN LECHNER
Handels- & Bearbeitungszentrum

Poolabdeckungen
Komplettbäder
Gartenlandschaftsbauprodukte
Grabsteine und Grabmale

Große Ausstellungsfläche mit neuen Ideen zur Gestaltung außergewöhnlicher Natursteinkollektionen für individuelle Anfertigungen

+++ HAUS MESSE +++
Grabmale aus Naturstein
Freitag 16.9. u. Samstag 17.9.2016

Antike Pflanztröge verschiedene Farben und Größen
Dekoelemente für einen Japanischen Garten
Stelen/Monolithen versch. Ausführungen und Größen

Naturstein Lechner OHG · Oberwerder 2c · 04668 Grimma · Telefon: 03437/70 28 38 (Büro/Zentrale)
Tel.: 03437/70 15 61 (Verkaufsbüro Natursteine) · E-Mail: info@naturstein-lechner.de · www.naturstein-lechner.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 19.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

LS-Systeme: Nie wieder streichen
Langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium

Seit 16 Jahren steht die Firma LS-Systeme für hochwertige Tor- und Zaunanlagen aus beschichtetem Aluminium. Der Clou: Sind die Zäune und Tore montiert, braucht man sich um die Pflege nicht mehr zu kümmern. Durch die Pulverbeschichtung der Aluminiumelemente muss nichts gestrichen werden. „Das hält wie ein Autolack", weiß Lutz Striegler. Der Markkleeberger kümmert sich seit 16 Jahren mit seiner Firma LS-Systeme um langlebige Tor- und Zaunanlagen aus Aluminium. Längst gilt LS-Systeme als Marktführer im Raum Leipzig-Halle. Über 3500 Referenzanlagen wurden bereits montiert. Der individuellen Gestaltung steht dabei nichts im Wege. Der Vorteil: Nichts wird brüchig, nichts blättert ab – eine Versiegelung mit Lack oder Firnis kann man sich sparen. Vor einem Ausbleichen der Farben braucht man keine Angst zu haben – selbst jahrelanges Sonnenlicht ist kein Problem.

STÄNDIGE MUSTERAUSSTELLUNG
LS-SYSTEME
Tore, Zäune und Fensterläden aus Aluminium
AUTORISIERTER FACHBETRIEB
Koburger Straße 216 · 04416 Markkleeberg
Telefon 0341 / 3 58 20 29 · www.LS-Systeme.de

IHR Dienstleister für den Bau

- Erdbau
- Entwässerungsarbeiten
- Pflaster/Außenanlagen
- Asphaltarbeiten
- Abbruch
- Rodungen

Technische Dienste BAU LAV Markranstädt

LAV Technische Dienste GmbH
Zwenkauer Straße 155 | 04420 Markranstädt
Tel. 034205 2090-20 | www.baudl-markranstaedt.de

LEIPZIGER SCHLÜSSELDIENST
Das Original in Leipzig

24h

Türöffnung und Anfahrt
69,- € Montag – Freitag 08.00 – 20.00 Uhr
So. & Feiertag 95,- €

Schlüsseldienst
Telefon: 0341 - 68 77 86 5
kontakt@schluesseldienst-leipzig.de

NOTRUF 0178 - 500 6 444

Montage von Sicherheitstechnik, Panzerriegel, Türstangenschloss, Fenstersicherung, Türketten, Alarm- und Schließanlagen.

www.schluesseldienst-leipzig.de · Fa. Seiler · 04275 Leipzig · Kurt-Eisner-Str. 42

Familien-Badespaß – Firma Glocke erfüllt Ihre Poolträume

Verlängern Sie Ihre Badesaison mit einer Pool-Überdachung und/oder einer Wärmepumpe

Qualität seit 1991 Glocke POOL

Von preiswert über exklusiv bis zum spektakulären Event-Pool.
Schwimmbadbau Glocke GmbH • Pools und alles, was dazu gehört
Dr. Helmut-Schreyer-Straße 14 · 04509 Delitzsch · Telefon 034202/510 01
Fax 034202/510 03 · info@pool-glocke.de · www.pool-glocke.de

25 Jahre Glocke-Pool
Wir haben Geburtstag, Sie erhalten die Geschenke!
Bis zum 25. Oktober 2016
25 Artikel zu Preisen wie vor 25 Jahren und auch günstiger.

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung. Der weiteste Weg lohnt sich!

Alles aus einer Hand: Beratung • Planung • Finanzierung • Realisierung • Service

NASSE WÄNDE FEUCHTE KELLER?
Wir haben die Lösung gegen Feuchtigkeit!
www.isotec.de

ISOTEC
Kostenlose Infos unter:
Bauwerksabdichtung Friderici
LEIPZIG ☎ 03 41 - 6 51 79 07

LEIPZIGER EDELSTAHLBAU UND SYSTEMGELÄNDER
MAßANFERTIGUNGEN - LOGISTIK - MONTAGE - ERFAHRUNG - BERATUNG UND ENTWURF

Peter Plechatsch, Talstraße 70, 08393 Meerane
Mobil: 0174 3862466, info@leipziger-edelstahl.de

www.leipziger-edelstahl.de

Informieren Sie sich in unserer Musterausstellung und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Unsere Leistungen
Beratung und Entwurf von:
- Balkon-, Terrassen-, Treppen- und Brüstungsgeländer
- Französische Balkone
- Glasverkleidungen und Glastüren
- Glasduschwände und Abtrennungen
- Verschiedene Treppenvarianten wie Spindel-, Mittelholm-, Wangen-, Bolzentreppen u.v.a.
- Sonderanfertigungen aller Art

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EU Abschnitt 2 VOB/A finden Sie auf der oben genannten Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776 Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Frau Böge, Tel. (0341) 123-7777
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6630-01-0734
e) **Ort der Ausführung:** P & R - Platz Messe, 3. Bauabschnitt in 04158 Leipzig, OT Wiederitzsch, Straßenbau ■

Grabensanierung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6630-01-0816
e) **Ort der Ausführung:** Grabensanierung und Erneuerung der Durchlässe in der Georg-Schumann-Straße zwischen Flößenstraße und Warthenburgstraße in 04159 Leipzig, OT Wahren, Grabensanierung ■

Tischlerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6533-01-0747
e) **Ort der Ausführung:** Georg-Maurer-Bibliothek, Zschochersche Str. 14, 04229 Leipzig - Los 23 Tischlerarbeiten - Einbaumöbel ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6534-01-0824
e) **Ort der Ausführung:** Südfriedhof Leipzig, Prager Str. 210, 212, 212a, 04299 Leipzig - Sanierung Einfriedung Ost, Los 2 - Tischlerarbeiten (Holzzaunfelder) ■

Tischlerarbeiten Fenster

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6539-01-0652
e) **Ort der Ausführung:** Georg-Schumann-Oberschule, Fenstersanierung, Glockenstr. 6, 04103 Leipzig, Fensterentsorgung und Neueinbau von denkmalgerechten Fenstern ■

Fliesenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0788
e) **Ort der Ausführung:** Gymnasium Engelsdorf-Verlagerung Schülermensa, Arthur-Winkler-Str. 6, 04319 Leipzig, Los 7 Fliesenarbeiten ■

Strak- und Schwachstromtechnische Anlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6535-01-0792
e) **Ort der Ausführung:** Kinderheim „Tabaluga“, Ziolkowskistr. 25, 04357 Leipzig - Stark- und Schwachstromtechnische Anlage ■

Rohbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6533-06-0796
e) **Ort der Ausführung:** Feuerwehrzentrum Leipzig, 2.+3 Bauabschnitt, Verwaltungs- und Werkstattgebäude, Gerhard-Ellrodt-Str.20, 04249 Leipzig, Los 306 Rohbau ■

Malerarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6537-01-0787
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107, Leipzig, Los 026 - Malerarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6534-01-0821
e) **Ort der Ausführung:** Errichtung einer Unterkunft für Asylbewerber/-innen u. Geduldete, Höltystraße 51, 04289 Leipzig Los 14 Malerarbeiten ■

Baustrom, Demontage, Freischalten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0797
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung Altbau,Neubau Erweiterungsbau und Sporthalle Opferweg 1-3, 04159 Leipzig, Baustrom, Demontage, Freischalten ■

Abbruch Deckenbeläge Bestand

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0798
e) **Ort der Ausführung:** Modernisierung Altbau,Neubau Erweiterungsbau und Sporthalle Opferweg 1-3, 04159 Leipzig, Abbruch Deckenbeläge Bestand ■

Fluchttreppe

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6533-01-0803
e) **Ort der Ausführung:** Verwaltungsgebäude Sommerfelder Str. 71, 04316 Leipzig, Errichtung einer Fluchttreppe ■

Fenster und Verglasung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0812
e) **Ort der Ausführung:** SH F.-A.-Brockhaus-Gymnasium, Kieler Str. 72b, 04357 Leipzig, Altbau-Teilmodernisierung, Los 03 - Tischlerarbeiten (Fenster und Verglasungen) ■

Freianlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6539-01-0818
e) **Ort der Ausführung:** BSZ 12-energetische Sanierung 2. BA, Komarowstr. 2, 04357 Leipzig, Los 50 Freianlagen - Herstellen der hausnahen Freiflächen ■

Innentüren als Stahl-Rohrrahmentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6534-01-0820
e) **Ort der Ausführung:** Errichtung einer Unterkunft für Asylbewerber/-innen u. Geduldete, Höltystraße 51, 04289 Leipzig, Los 12a Rohrrahmentüren ■

Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6723-01-0804
e) **Ort der Ausführung:** Schleuse Connewitz; Geländer, Metallbau, 04275 Leipzig ■

Landschaftsbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6723-01-0809
e) **Ort der Ausführung:** Roßplatz Leipzig / Ringbebauung / Bereich Mägdebrunnen, Landschaftsbauarbeiten , 04277 Leipzig ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV, VOL/A werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibung ist neu eingestellt unter:
www.ausschreibungen.leipzig.de

LKw-Pritsche

Vergabe-Nr.: L16-9993-01-0051
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 1 LKw Pritsche mit Plane und Ladebordwand ■

Sicherheitsdienstleistungen

Vergabe-Nr.: L16-1061-01-0065
Art und Umfang der Leistung: Sicherheitsdienstleistungen für die Stadtbibliothek Leipzig (Einsatz einer Wachkraft im Separatwachdienst zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek und bei Sonderveranstaltungen und nächtliche Revierkontrollen) ■

mobile Behälterpressen

Vergabe-Nr.: L16-9993-01-0058
Art und Umfang der Leistung: Fertigung und Lieferung von 11 mobilen Behälterpressen 24 m³ gemäß DIN 30730, für Abrollkippfahrzeuge ■

Leicht-LKw

Vergabe-Nr.: L16-9993-01-0062
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 2 Leicht-LKw 3,5t mit Laubsammelaufbau ■

Kehrmaschinenaufbau

Vergabe-Nr.: L16-9993-01-0067
Art und Umfang der Leistung: Lieferung und Montage von einem Kehrmaschinenaufbau für Unimog U527 für Kehrbetrieb rechts ■

Anzeige

Lehrbeginn: Ab jetzt gelten Steuerregeln

Mit dem Lehrbeginn beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Das hat auch steuerliche Folgen. Muss ich jetzt Steuern zahlen, wie geht es weiter mit dem Kindergeld, was ist außerdem steuerrechtlich zu beachten? Der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine e.V. (NVL) informiert Schulabgänger, Berufseinsteiger und Eltern darüber, was jetzt zu tun ist.

Beginnen Auszubildende nach der Schule eine Berufsausbildung, werden sie steuerlich wie Arbeitnehmer behandelt. Zusatzvorteil: Für Azubis, die ihren 25. Geburtstag noch nicht gefeiert haben, bekommen die Eltern weiterhin Kindergeld und andere steuerliche Vergünstigungen, etwa bei Riesterrente. Wie viel der Azubi verdient, spielt keine Rolle. Für eine Erstausbildung gilt die Kinderförderung uneingeschränkt weiter. Für Zweitausbildungen gilt eine Einschränkung: Übt das Kind neben der Ausbildung eine Erwerbstätigkeit aus, bekommen Eltern die Kinderförderung nur, wenn der vertraglich vereinbarte Umfang der Tätigkeit regelmäßig 20 Wochenstunden nicht überschreitet. Diese Regelungen gelten auch für studierende Kinder. Ist das Studium Bestandteil der Erstausbildung, erhalten Eltern weiter Kindergeld und andere Kinderförderungen, auch wenn die Kinder Nebenjobs ausüben.

„Die steuerlichen Auswirkungen, die mit dem Schulabschluss, anderen Ausbildungsabschlüssen und dem Berufseinstieg verbundenen sind, werden leider oft unterschätzt“, hat NVL-Geschäftsführer Uwe Rauhöft beobachtet. Wenn sich Eltern und Kinder rechtzeitig kompetenten Rat holen, können sie Fallstricke vermeiden und neue Steuersparmöglichkeiten erschließen, etwa durch die Nutzung von Freibeträgen, zusätzlichen Abzugsmöglichkeiten oder besonderen Regelungen für Ausbildungspausen und -übergänge.

Wer nach Schulabschluss eine Berufsausbildung beginnt oder nach der Ausbildung in den Beruf einsteigt, teilt dem Arbeitgeber seine persönliche Steuer-Identifikationsnummer und das Geburtsdatum mit. Außerdem ist anzugeben, ob es sich um das einzige Arbeitsverhältnis handelt. Die elfstellige Identifikationsnummer findet sich in der Regel bei den Steuerunterlagen der Eltern. Wer keine hat, kann sie beim Bundeszentralamt für Steuern unter www.identifikationsmerkmal.de anfordern. Ledige Berufsanfänger werden grundsätzlich nach Steuerklasse I besteuert. Lohnsteuer wird dabei erst fällig, wenn der Bruttomonatslohn 985 Euro übersteigt. Ebenso wie anderen Arbeitnehmern steht Azubis ein Arbeitnehmerpauschbetrag von 1.000 Euro im Jahr zu, auch wenn sie nur einen Teil des Jahres berufstätig waren. Wer höhere berufliche Aufwendungen hat, kann diese als Werbungskosten in der Steuererklärung geltend machen.

www.vlh.de

Machen Sie den ersten Schritt zum Steuersparen – rufen Sie uns an!

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04103 Leipzig, Johannisplatz 21 ☎ 9188 4863
04105 Leipzig, Frickestraße 2 ☎ 561 4983
04105 Leipzig, Trufanowstraße 41 ☎ 564 9040
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20 ☎ 983 9957
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76 (Zi. 201) ☎ 910 6852
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129 ☎ 604 2108 6
04177 Leipzig, Helmholtzstraße 27 ☎ 247 0003 5
04207 Leipzig, Am Grund 64 ☎ 479 8931
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68 ☎ 940 3330
04209 Leipzig, Dahlienstraße 77 ☎ 422 3420
04229 Leipzig, Schnorrstr. 14 ☎ 422 2523
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79 b ☎ 477 3070
04249 Leipzig, Grauwackeweg 23 ☎ 0152/54 150383
04249 Leipzig, Libellenstraße 52 ☎ 477 4598
04275 Leipzig, A.-Hoffmann-Straße 94 ☎ 462 6763 2
04275 Leipzig, Kantstraße 53 ☎ 0174/951 8637
04277 Leipzig, K.-Liebknecht-Str. 153-155 ☎ 302 6001
04347 Leipzig, Taubestraße 15 ☎ 301 4551
04356 Leipzig, Am Anger 60 ☎ 0342 98/387 93
04357 Leipzig, Mockauer Straße 12 ☎ 600 5153 0
04416 Markkleeberg, Kuhnaustraße 5 ☎ 338 3236
04416 Markkleeberg, Rathenaustraße 11 ☎ 338 0300

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**
Bewerbungen bitte schriftlich an:
Meike Andrich
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig,
Tel. 0341/940 3330
oder **Roswitha Gerlach**
Rathenaustraße 11, 04416 Markkleeberg,
Tel. 0341/338 0300
oder **Holger Hoffmann**
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig,
Tel. 0341/983 9957

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Bauen mit dem Bauträger - auf was Verbraucher dabei achten müssen

(djd). Wer heute eine Immobilie sucht, stößt vor allem in Ballungsgebieten häufig auf Bauträger, die Grundstück und Immobilie aus einer Hand mit einem sogenannten Bauträgervertrag anbieten. Was viele Verbraucher nicht wissen: Während sie beim normalen Bauvertrag nur das zahlen müssen, was das beauftragte Unternehmen tatsächlich bereits gebaut hat, leisten sie beim Bauträgervertrag bereits frühzeitig Zahlungen, werden aber erst später Eigentümer der Immobilie. Denn bei dieser Vertragsform sind sie nicht Bauherr, sondern Erwerber.

Viele angehende Immobilienbesitzer sind zunächst froh, die Rolle des Bauherrn los zu sein. Doch auch im Bauträgervertrag können sich Probleme verbergen. In der Leistungsbeschreibung etwa fehlen oft wichtige Angaben. „So kann es passieren, dass ein vermeintlich schlüsselfertiges Haus am Ende nicht dem Bild entspricht, das sich der Erwerber gemacht hatte“, warnt Kent Wilhelmi, Vertrauensanwalt bei der Verbraucherschutzorganisation Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Fallstricke können sich auch in den Zahlungsmodalitäten verbergen, wenn etwa noch Grundschulden des Bauträgers auf dem Grundstück lasten oder man ungesicherte Vorauszahlungen leisten soll. Einseitige Leistungsbestimmungsrechte eröffnen dem Bauträger die Möglichkeit, den Leistungsumfang fast beliebig abzuändern. Als Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht empfiehlt Kent Wilhelmi, von Anfang an sachverständigen Rat einzuholen, zum Beispiel von einem Bauherrenberater oder einem Vertrauensanwalt des BSB.

Unter www.bsb-ev.de gibt es weitere Informationen sowie das Ratgeberblatt „Der Bauträgervertrag“ zum kostenlosen Download.

Zu schnell gefahren - was nun?

Immer wieder flattern Betroffenen Bußgeldbescheide ins Haus, in denen vorgeworfen wird, dass man angeblich zu schnell gefahren sei oder ein Rotlichtverstoß begangen wurde.

Sofern eine Rechtsschutzversicherung vorliegt, sollte man prüfen, ob ein Vorgehen gegen entsprechende Behördenbescheide möglich ist. Denn oft bieten die Messungen und Fotos Grund zur Beanstandung. Dies führt oft dazu, dass der entsprechende Vorwurf nicht oder nicht in der entsprechenden Höhe aufrechterhalten werden kann. Insofern kann durch eine Akteneinsicht mittels eines spezialisierten Rechtsanwaltes Klarheit geschaffen werden, ob sich ein Vorgehen lohnt. Bei den relativ hohen Bußgeldern, drohendem Fahrerlaubnisentzug oder Punkteintragungen in Flensburg sollte auf jeden Fall versucht werden gegen derartige Bescheide vorzugehen.

Jens Belter, Rechtsanwalt
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon: 0341 225 21 85
E-Mail: info@ra-belter.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Verkehrsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
jb RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Vorsorge

Patientenverfügung Vorsorgevollmacht
– Klar und verständlich erläutert –
Ort: Marriot Hotel
Am Hallischen Tor 1 | 04109 Leipzig
Am Dienstag, 20. September 2016
Beginn 10.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr
Unkostenbeitrag 2 €
Gall & Collegen Kanzlei für Vorsorge
telefonische Anmeldung unter 0341/94 13 214
Gall & Collegen · Kanzlei für Vorsorge
04229 Leipzig · Gleisstraße 3

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – klar und verständlich erläutert

Nicht mehr selbst über sein Leben bestimmen zu können, das ist für viele ein Gräuel. Aber es kann leicht geschehen, etwa durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit. Wer für diese Fälle Vorsorge treffen will, hat die Auswahl zwischen einer Vielzahl von Formularen. Nur etwa 10% aller Menschen in Deutschland haben entsprechende Verfügungen erstellt – obwohl dies für Jeden wichtig ist. Rechtzeitig dafür gesorgt zu haben, dass der persönliche Wille auf rechtlichem und medizinischem Gebiet bekannt ist und somit umgesetzt werden kann, nimmt auch gerade den Familienangehörigen eine große Last von den Schultern.

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung des Jahresabschlusses 2014 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig, „Johann Sebastian Bach“

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 22.06.2016 folgenden Beschluss für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig, „Johann Sebastian Bach“ bekannt gegeben:

Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 wird wie folgt festgestellt:

Stand: 31.12.2014	**in Euro**
Bilanzsumme	5.943.934,52
davon entfallen	
Aktiva	
Anlagevermögen	4.715.405,49
Umlaufvermögen	1.179.429,60
Rechnungsabgrenzungsposten	49.099,43
Passiva	
Allgemeine Rücklage	43.130,44
Zweckgebundene Rücklage	108.899,77
Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahre	662.300,25
Gewinn / Verlust	-24.106,38
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4.675.568,07
Rückstellungen	336.706,40
Verbindlichkeiten	130.966,84
Rechnungsabgrenzungsposten	10.469,13
Summe der Erträge:	6.881.392,48
Summe der Aufwendungen:	6.905.498,86
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24.106,38

Der Jahresverlust in Höhe von -24.106,38 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Die zweckgebundene Rücklage für Investitionen wurde in 2014 in Höhe von 23.217,91 € verbraucht und in Höhe der angefallenen Kosten in die allgemeine Gewinnrücklage umgebucht.
Es verbleiben 16.782,09 € in der zweckgebundenen Rücklage und wird in den folgenden Jahren für weitere Investitionsmaßnahmen am Hauptgebäude in Anspruch genommen und in Höhe der angefallenen Kosten in die allgemeine Gewinnrücklage umgebucht.
Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 Entlastung erteilt.
Von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wollenberg & Wissing GmbH wird der Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:
Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“, Leipzig, für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften für sächsische Eigenbetriebe unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlung werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigengetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.
Hinweise zur öffentlichen Auslegung:
Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ aus dem Wirtschaftsjahr 2014, einschließlich des Prüfvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Lagebericht und das Ergebnis der öffentlichen Prüfung liegen in der Zeit vom 12.09. bis 19.09.2016 im Sekretariat der Musikschule, Zimmer 1.3, Petersstraße 43, 04109 Leipzig, jeweils montags bis donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr sowie freitags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr öffentlich aus.

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 178,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Ostsee

Ostseebad-Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a
Tel.: 03 82 93 / 606 - 40 Fax: 44
Inhaberin: Berbel Ettrich
25.09. - 02.10. = **Ü/F** 2 Personen **500,- €**
02.10. - 09.10. = **Ü/F** 2 Personen **500,- €**
09.10. - 16.10. = **Ü/F** 2 Personen **500,- €**
22.12. - 27.12. = **Ü/HP** 2 Personen **500,- €**
HERZLICH WILLKOMMEN

Hilfe im Trauerfall

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG GMBH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen 03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Schrotthandel

Ankauf von
Eisen-Schrott-Buntmetall
Altpapier-Kabelschrott
Die. - Fr. von 10.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341 / 25 27 860

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung - Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 76 Abs. 1 SächsGemO gibt der Zweckverband DERAWA bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes 2017 in der Zeit vom 08.09.2016 bis einschließlich 16.09.2016 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt wird.

Die Einsichtnahme ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr für jedermann möglich.

Einwohner des Verbandsgebietes und Entgeltpflichtige können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung (19.09.2016 bis 27.09.2016) Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung.

Bekanntmachung

Mobile Trinkwasserversorgung

Die Verwendung von Standrohren für Veranstaltungen/Eigenversorgung/WC-Container entspricht einer zeitweiligen Trinkwasserversorgung, die gemäß der Trinkwasserverordnung 2001 § 3 Nr. 2 Buchstabe f, eine besondere Freigabeuntersuchung erfordert. Diese wurde bisher durch die Gesundheitsämter realisiert.

Ab sofort wird die Freigabeuntersuchung von Hydranten zur zeitweiligen Trinkwasserversorgung vom Betriebslabor der Leipziger Wasserwerke durchgeführt. Alle Anfragen müssen mindestens 14 Tage vor der Standrohrausleihe an den Kundenservice der Leipziger Wasserwerke gestellt werden. Ohne die Freigabe des Hydranten ist das Wasser nicht als Trinkwasser zu verwenden. Die Freigabeuntersuchung ist auch zukünftig entgeltpflichtig. Sie beträgt 70 €/netto.

Energie- und Umweltzentrum
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Telefon: 0341 969-2222
E-Mail: wasserwerke@L.de

www.L.de/wasserwerke

Leipziger Wasserwerke

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 05.09.	**Lößnig, Connewitz, Dölitz-Dösen, Meusdorf**
11.45-12.30 Uhr	Liechtensteinstraße/Lobstädter Straße
13.30-14.15 Uhr	Siedlg. Wolfswinkel: Waldweg/Koburger Straße
14.30-15.15 Uhr	Giebnerstraße/Johann-Adolf-Straße
15.30-16.15 Uhr	Leinestraße/Johannastraße
16.30-17.15 Uhr	Romain-Rolland-Weg/Bernadotteweg
Dienstag, 06.09.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
11.45-12.30 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
13.30-14.15 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
14.30-15.15 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
15.30-16.15 Uhr	Erikenstraße (Nähe Nr. 20, Feuerwehr)
16.30-17.15 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
Mittwoch, 07.09.	**Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain**
11.45-12.30 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
13.30-14.15 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
14.30-15.15 Uhr	Zur alten Bäckerei (Nähe Nr. 13)/Brückenstraße
15.30-16.15 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
16.30-17.15 Uhr	Rehbacher Straße/Bösdorfer Straße
Donnerstag, 08.09.	**Lausen-Grünau, Grünau-Siedlung, Kleinzschocher**
11.45-12.30 Uhr	Krakauer Straße 2 (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Lausener Dorfplatz
14.30-15.15 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
15.30-16.15 Uhr	Schönauer Str./gegenüber Goldrutenweg (Zufahrt Berufsakademie)
16.30-17.15 Uhr	Eythraer Straße/Kötzschauer Straße
Montag, 12.09.	**Lausen-Grünau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
08.45-09.30 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
09.45-10.30 Uhr	Miltitzer Allee (Nähe Nr. 42)
10.45-11.30 Uhr	Breisgaustraße (hinter Seniorenwohnpark, Höhe Garagenhof)
12.30-13.15 Uhr	Ringstraße (Nähe Nr. 123)
13.30-14.15 Uhr	Gärtnerstraße 36 (Wertstoffhof)
Dienstag, 13.09.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Schönau, Grünau-Nord**
08.45-09.30 Uhr	Dahlienstraße (Nähe Nr. 30)
09.45-10.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
10.45-11.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
12.30-13.15 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest (Nähe Nr. 33)
13.30-14.15 Uhr	Uranusstraße (Nähe Nr. 2-14, Parkplatz)
Mittwoch, 14.09.	**Altlindenau, Neulindenau, Burghausen-Rückmarsdorf, Miltitz**
08.45-09.30 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
09.45-10.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
10.45-11.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
12.30-13.15 Uhr	Sandberg/Weinberg
13.30-14.15 Uhr	Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer)
Donnerstag, 15.09.	**Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Burghausen-Rückmarsdorf**
08.45-09.30 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
09.45-10.30 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
10.45-11.30 Uhr	Südstraße/Waldmeisterweg
12.30-13.15 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
13.30-14.15 Uhr	Am Dorfplatz

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
03.09.2016
• Apotheke am Bayerischen Bahnhof, Kohlenstraße 2, 04107 Leipzig
• Balthasar-Apotheke, Permoser Straße 2, 04347 Leipzig
• Rosen-Apotheke, Könneritzstraße 51, 04229 Leipzig
• Engelsdorfer Apotheke, Werkstättenstraße 6, 04319 Leipzig
04.09.2016
• Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
• Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Straße 81, 04129 Leipzig
• Schlehen-Apotheke OHG, Schlehenweg 28 a, 04329 Leipzig
• Brücken-Apotheke, Dieskaustraße 220, 04249 Leipzig
10.09.2016
• Linden-Apotheke am Westplatz, Friedrich-Ebert-Str. 33, 04109 Leipzig
• Arkana-Apotheke OHG, Bautzmannstraße 6, 04315 Leipzig
11.09.2016
• Elster-Apotheke, Grassistraße 9, 04107 Leipzig
• Arkaden-Apotheke, Holzhäuser Straße 112, 04299 Leipzig
• Richard-Wagner-Apotheke, Ratzelstraße 14, 04207 Leipzig
• Mohren-Apotheke, Delitzscher Landstr. 55, 04158 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/ 1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1232053, Fax: 123 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Unterschätztes Risiko für Herz und Gefäße

Cholesterin: Wer sich auskennt, kann der Arteriosklerose vorbeugen

Zur Cholesterinsenkung werden Lebensstiländerungen - wie eine gesündere Ernährung - und Medikamente eingesetzt. Foto: djd/MSD/contrastwerkstatt - Fotolia

(djd). Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufgrund von Arteriosklerose sind in Europa die Hauptursache für einen frühzeitigen Tod und eine möglicherweise eingeschränkte Lebensqualität. Einen wichtigen Risikofaktor für die Gefäßverkalkung stellen Fettstoffwechselstörungen dar - wie ein dauerhaft erhöhter LDL-Cholesterinwert (Hypercholesterinämie). Doch dessen Einfluss wird oft unterschätzt.

Schleichende Krankheitsentwicklung

Das zeigt auch eine aktuelle Umfrage unter Menschen mit koronarer Herzerkrankung und erhöhten Cholesterinwerten: Nur 20 von 250 Befragten wussten, dass der empfohlene Zielwert für das LDL-Cholesterin bei Hochrisikopatienten unter 70 mg/dl bzw. 1,8 mmol/l liegt. Selbst bei den Befragten, die schon einen Herzinfarkt erlitten hatten, kannten nur 11 Prozent den Zielwert.

Außerhalb dieser Risikogruppen, denen ihre Erkrankung bekannt sein dürfte, ist das Wissen rund ums Cholesterin wahrscheinlich noch geringer. Dabei können auch scheinbar Gesunde unter überhöhten LDL-Werten und Arteriosklerose leiden, denn die Krankheit kann lange unbemerkt verlaufen. Erst wenn die Gefäße stark verengt sind oder sich gefährliche Gerinnsel bilden, können Symptome wie Brustenge oder Schmerzen auftreten und schließlich kann es zu Herzinfarkt oder Schlaganfall kommen.

Es ist deshalb sinnvoll, seine Cholesterinwerte zu kennen und bei Bedarf in Absprache mit dem Arzt durch Lebensstiländerungen oder Medikamente zu senken. Hierfür werden standardmäßig Statine eingesetzt. Reichen sie nicht aus, kann eine Kombinationstherapie mit Cholesterinaufnahmehemmern wie Ezetimib das Ergebnis verbessern. Einer Studie mit über 18.000 Patienten zufolge konnte diese Kombination das Risiko, einen Herzinfarkt zu erleiden, deutlich senken.

LDL, HDL, Gesamtcholesterin?

Gesunde sollten ihre Cholesterinwerte alle zwei Jahre kontrollieren lassen. Dabei ist der Wert des Gesamtcholesterins wenig aussagekräftig, es kommt auf die Einzelkomponenten LDL- und HDL-Cholesterin an. Ein zu hohes LDL-Cholesterin gilt als schädlich und kann die Gefäßverkalkung begünstigen - mehr Infos dazu unter www.dranbleiben-am-cholesterin.de.

Alippi SEIT 1877 SANITÄTSHAUS Premium GmbH

BestPreis Sensation

Faszienrolle

Bei uns in Leipzig:
» Nordplatz 7
» Mockauer Straße 123
» Holzhäuser Straße 67
» B.-Göring-Straße 161 – 163
» Zwickauer Straße 125

www.alippi.de

Ältere Patientenverfügungen sollten jetzt überprüft werden

Die Medienberichte nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH), Az: XII ZB 61/16 vom 6. Juli 2016, sorgten in jüngster Zeit für Verunsicherung. Im konkreten Fall war nicht klar, ob die Weiterbehandlung noch im Sinne der Patientenverfügung angezeigt war. Deshalb wurde betont: Wer seine Bevollmächtigten dazu verpflichten will, ihn in bestimmten Situationen sterben zu lassen, muss konkret für diese Situation die ärztlichen Maßnahmen beschreiben.

Die allgemeine Äußerung, „keine lebenserhaltenden Maßnahmen“ zu wünschen, könnte also unbeachtet bleiben. Es ist aber ausreichend, wenn für bestimmte Krankheitssituationen sowohl die Maßnahme selbst (künstliche Ernährung) untersagt als auch genauer spezifiziert wird, welche Arten von künstlicher Ernährung untersagt werden.

Eine ältere Patientenverfügung verliert nicht automatisch ihre Gültigkeit. Es gibt keine gesetzliche Ablauffrist. Dennoch sollten Patientenverfügungen, die bereits vor einigen Jahren ausgefüllt und hinterlegt wurden, geprüft und bei Bedarf auf einem aktuellen Formular neu ausgefüllt und hinterlegt werden.

© fotolia/pressmaster

Wer eine Patientenverfügung erstellt, sollte sie ausreichend konkret formulieren.

Wichtig: Es sollte unbedingt eine Vertrauensperson bevollmächtigt werden, um die Patientenverfügung durchzusetzen. Alternativ kann auch eine Betreuungsverfügung erstellt werden, damit die Vertrauensperson ggf. als Betreuer gerichtlich eingesetzt werden kann.

Eine sichere Patientenverfügung in Schriftform dokumentiert den Willen des Patienten für Behandlungswünsche, sichert das Selbstbestimmungsrecht und bindet den Arzt. Seit dem 1. September 2009 ist dies durch das sog. „Patientenverfügungs-Gesetz“ (BGB § 1901 a, § 1901 b, § 1904) im Zivilrecht verankert.

Patientenverfügungen der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e. V. sind bereits seit Jahren entsprechend konkret und rechtssicher formuliert. In der laufend aktualisierten Patientenschutz- und Vorsorgemappe der DGHS sind die nötigen Formulare enthalten, für Mitglieder ist die Mappe, die Beratung, Hinterlegung und der Rechtsschutz auf die hinterlegten Verfügungen im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nicht-Mitglieder können die Mappe gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro (Vorkasse erbeten) gerne in der DGHS-Geschäftsstelle anfordern. Info-Telefon: 0 30/21 22 23 37-0, E-Mail: info@dghs.de, Internet: www.dghs.de.

Brustkrebs: Früherkennung ist der erste Schritt zur Heilung

Informationen im Internet unter: ***www.philips.de/brustkrebsdiagnostik***

Jede achte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs, rund 17.000 Frauen sterben in Deutschland pro Jahr an den Folgen. Auch wenn die Zahlen erschrecken, rechtzeitig entdeckt ist die Chance auf Heilung heute so groß wie nie zuvor. „Entscheidend ist, dass Frauen ihre Brust regelmäßig untersuchen lassen, damit wir Veränderungen frühestmöglich erkennen können“, erklärt Dr. med. Michael Risch vom radiologicum münchen. Um die Hemmschwelle dafür zu senken, haben das radiologicum münchen und das Gesundheitsunternehmen Philips gemeinsam ein Online-Informationsangebot geschaffen. Hier finden interessierte Frauen Wissenswertes rund um die Themen Brustkrebsfrüherkennung und -diagnostik. Die Internetseite zeigt auch, wie das Zusammenspiel von medizinischer und menschlicher Kompetenz Patientinnen hilft, mit der Diagnose Brustkrebs umzugehen.

Erfolgreich abnehmen ohne Sportprogramm!

Jetzt gibt es keinen Grund mehr, es nicht zu schaffen!

easylife® leichter durchs Leben

Beim Hungern geht der Energiestoffwechsel drastisch zurück. Anders bei der easylife-Therapie: Ihr Stoffwechsel wird aktiviert. Sie essen leckere Lebensmittel und nehmen gesund ab. Vertrauen Sie unseren Experten! easylife ist perfekt geeignet für alle, die endlich schlank werden möchten!

Therapiebeginn nach 8 Wochen

Dank easylife fühle ich mich wieder richtig wohl!

Annerose Grieger
04229 Leipzig

9 Kilo in nur 8 Wochen abgenommen

ORIGINAL FOTOS

Sommer-Aktion* Bei 4 Wochen easylife-Therapie: 1 WOCHE GRATIS! Jetzt profitieren

www.easylife-sachsen.de

ÄRZTLICH BEGLEITET

Vorbeikommen oder kostenfreien Beratungstermin machen:

0341 24 05 96 30

easylife-Therapiezentrum Leipzig | Prager Straße 2 | 04103 Leipzig

P Kostenfreie Parkplätze f Besuchen Sie uns auf Facebook!

GUTSCHEIN
für 1 Woche Therapie gratis
Bei Abschluss einer Therapie von mindestens 4 Wochen.
Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden!
*Aktion gilt nur bis zum 15.09.16!

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln. AL 03.09.